Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 1 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,000.

Abonnementspreis viertelj. 1½ Thlr., incl. Bringerlohn 1⅚ Thlr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 1½ Ngr.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 3 Ngr.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. — Zahlung baar, durch Postanweisung oder Postvorschuß.

№ 296. Freitag den 23. October. 1874.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

heute Freitag am 23. Octbr. Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Verfassungsausschusses über a. die Bestimmungen des neuen Localstatutentwurfs betreffs der Stadtverordnetenwahl; b. die totale Neuwahl des Stadtverordneten-Collegiums.

II. Gutachten des Bauausschusses über a. Arealaustausch mit der Universität; b. Verlängerung eines Jagdpachtvertrages; c. Arealverkauf auf Reudnitzer Flur; d. die Erklärung des Rathes bezüglich Handhabung der in §. 16. der Baupolizeiordnung enthaltenen Vorschriften über die Höhe der Neubauten.

Bekanntmachung.

Laut der Kirchenvorstandsordnung vom 30. März 1868 scheidet die Hälfte der Kirchenvorstandsmitglieder der diesseitigen Parochie demnächst aus und ist durch die Kirchengemeinde neu zu wählen.

Nach dem Gesetze sind stimmberechtigt alle selbstständigen Hausväter evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, verheirathet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben, oder von dem Stimmrechte bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Wer von seinem Stimmrechte Gebrauch machen will, hat sich nach gesetzlicher Vorschrift zunächst **schriftlich oder mündlich anzumelden.** Diese Anmeldungen werden

Montag den 26. October
und
Mittwoch den 28. October

früh 8 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr
in der Sacristei der Nicolaikirche und in dem Sitzungslocal der Stadt-Steuer-Einnahme (Ritterstraße 15, Georgenhalle 1 Treppe)

entgegengenommen; bei schriftlichen Anmeldungen, welche an den genannten Tagen, sowie am 27. October auch in den Amtswohnungen der Herren Pastor Dr. Ahlfeld und Archidiakonus Dr. Gräfe abgegeben werden können, ist genaue Angabe nothwendig über

1) Vor- und Zuname, 2) Stand, Gewerbe u. s. w., 3) Geburts-Tag und Jahr, 4) Wohnung.

Indem wir noch bemerken, daß in die Nicolaikirche der östliche und der nördliche Theil der Stadt und der Vorstädte eingepfarrt ist, soweit er von den folgenden zu ihr gehörigen Straßen und Straßenstrecken begrenzt wird: Thalstraße Nr. 1—8 und 30—32, Lindenstraße und Roßstraße, Nürnberger Straße Nr. 1—23 und Nr. 52—63, Roßplatz von Nr. 10 an, an der 1. Bürgerschule, Universitätsstraße, Magazingasse, Neumarkt, Grimma'sche Straße von Nr. 1 an, Rathhaus und Markt Nr. 1—3, Katharinenstraße, Brühl von Nr. 2—86/87, Theatergasse, Löhrs Platz Nr. 1—3, Löhrstraße, Humboldtstraße Nr. 1—9 und 25—31, Eberhardt- und Uferstraße, Eutritzscher und Berliner Straße, — fordern wir die Mitglieder unserer Parochie dringend und herzlich auf, sich innerhalb der angegebenen Frist, also

spätestens bis 28. October Nachmittags 4 Uhr

in der vorgeschriebenen Weise zur Wahl anzumelden.

Leipzig, den 21. October 1874.

Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai.
Dr. Fr. Ahlfeld, Pastor.

Bekanntmachung,

die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Vereinigte Freischule betreffend.

Diejenigen Eltern, welche für Ostern 1875 um Aufnahme ihrer Kinder in die Freischule bei uns nachzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens den 7. November d. J. auf dem Rathhause in der Schulexpedition, 2. Etage, Zimmer Nr. 10, Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr **persönlich** anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch gleichzeitig die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes und den Impfschein vorzulegen. In die unterste Classe der Schule können nur Kinder Aufnahme finden, welche zu Ostern 1875 das sechste Lebensjahr vollendet und das siebente noch nicht überschritten haben. Kinder, welche schon einige Jahre Schulunterricht genossen haben, können, soweit noch Raum vorhanden, in die obern Classen der Schule aufgenommen werden.

Leipzig, am 14. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilisch, Ref.

Bekanntmachung,

die Droschken betreffend.

Auf unsere Bekanntmachung vom 10. d. M. sind bis heute nur wenige Gesuche um Concessionsertheilung auf Grund des Regulativs vom 29. September d. J. eingegangen.

Wir nehmen daraus Veranlassung, nochmals auf die Bekanntmachung vom 10. d. M. zu verweisen, inhalts welcher vom 16. November d. J. an die in §. 4 des neuen Regulativs erwähnten Revisionen erfolgen, mithin dasselbe von da an nicht nur gegen und für die Neuconcessionirten in Kraft tritt, sondern auch von da an die Droschken, welche den Vorschriften des neuen Regulativs nicht entsprechen und deshalb nicht neu concessionirt sind, auf Stationsplätzen nicht weiter zugelassen werden.

Das Vorfahren der Droschken behufs Empfangnahme des Concessionsscheines, der Taxe ꝛc., kann von denen, welche **vorher** um Concession angesucht haben, vom 30. d. M. an in den Vormittagsstunden an Wochentagen von 8—12 Uhr erfolgen.

Leipzig, am 21. October 1874.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Zur Fleischfrage.

So viel auch in letzter Zeit über hohe Fleischpreise geklagt wurde, so viel wir hören, daß in anderen Orten Consum-Vereine und Genossenschaften für billigen Fleischbezug errichtet werden, so ist doch in unserem Leipzig unseres Wissens noch Nichts geschehen, wodurch eine Abhülfe der auch bei uns unverhältnißmäßig hohen Fleischpreise angebahnt worden wäre. Möchten diese Zeilen dazu beitragen.

Obwohl auf dem tonangebenden Viehmarkt in Berlin die Preise für Schlachtvieh gegen 1872 um 40 Proc. niedriger sind, ist in Leipzig ein Fallen der Fleischpreise nicht zu bemerken gewesen. Wir zahlen heute noch für das Pfund Rindfleisch 7—7½ Ngr. gerade wie vor zwei Jahren. Es würde dieser Preis nicht ungerechtfertigt sein, wenn wir dafür „wirklich bestes Ochsenfleisch" erhielten. Wie es jedoch damit beschaffen, belehren uns die Berichte des Hauptsteueramtes. Demnach wurden im Jahre 1873 eingeführt: an Rind-, Schweinefleisch, Vereins- und ausländischem Fleischwerk: 17,927,700 Pfund. Hiervon entfallen auf die Rubrik „Rindfleisch", welche wir hauptsächlich ins Auge fassen, 7,464,400 Pfd. Dieses Quantum Rindfleisch theilt sich in 2 Kategorien, nämlich: „Ochsenfleisch" und „Fleisch von Rindvieh anderer Art". Wir entnehmen dem Bericht, daß in Leipzig versteuert wurden 4112 Stück Ochsen im Gewicht von 3,289,600 Pfd., aber auch 1830 Stück „Rindvieh anderer Art" im Gewichte von 1,098,000 Pfd. Von Landfleischern wurden eingebracht von ersterer Qualität 250,200 Pfd., von letzterer aber 2,426,000 Pfd. Es stellt sich also heraus, daß Leipzig bei 3,539,800 Pfd. Ochsenfleisch gleichzeitig 3,524,600 Pfd. Rindfleisch „anderer Art" erhielt. Zugegeben nun — was stark in Zweifel zu ziehen ist — dieses Ochsenfleisch sei wirklich von Thieren I. Classe entnommen, so sind die 3,524,600 Pfd. Rindfleisch, dessen Preis in den Landfleischerhallen kaum ½ Ngr. niedriger ist, entschieden zu hoch, da Kühe und Kalben sich mindestens 30 Proc. im Preise niedriger stellen als beste Ochsen. Für das Festhalten an diesen vor zwei Jahren möglichen Preisen seitens der Fleischer wissen wir einen plausiblen Grund nicht anzugeben. Theilweis möchte es sich dadurch erklären, daß neben vielen großen Fleischereien auch andere sich befinden, deren Geschäftsbetrieb nicht bedeutend genug ist, um größere Schlachtvieheinkäufe zu machen, und welche daher ihren Bedarf aus größeren hiesigen Fleischereien oder von Landfleischern in größeren Stücken entnehmen, um es pfundweise abzugeben. Diese Art Geschäftsbetrieb bedingt höhere Preise, soll das Geschäft bei den gesteigerten Ansprüchen bestehen.

Daß eine Genossenschaft, mit genügendem Capital ausgerüstet, sehr wohl im Stande wäre, gutes und billiges Fleisch zu beschaffen, bezweifeln wir keinen Augenblick, vorausgesetzt, daß der Geschäftsbetrieb in seiner Anlage, wenn auch beim Anfang in bescheidneren Verhältnissen, so eingerichtet und bemessen wird, daß auch größeren Anforderungen genügt werden kann.

Hierunter verstehen wir Errichtung eines Schlachthauses mit Kühlraum, Viehställe zur zeitweiligen Unterbringung des Schlachtviehes und einer oder mehrerer Verkaufsstellen.

Da das Schlachthaus mit der Verkaufsstelle zu verbinden nicht möglich ist, so ist es ziemlich gleichgültig, ob sich dasselbe ½ Stunde oder noch etwas weiter davon entfernt befindet. Vielleicht ließe sich auf einem der Nachbardörfer ein Gehöft finden, welches ohne große Kosten dazu einzurichten wäre. Jedenfalls würde es sich der billigeren Beschaffung halber empfehlen. Als Verkaufsstelle rechnen wir auf die Georgenhalle; falls dies nicht möglich, müßte in unmittelbarer Nähe des Marktes ein genügend großes Local gefunden werden.

Beides, Beschaffung von Schlachthaus und Verkaufsstelle, halten wir für das weniger Schwierige, die Hauptsache bleibt billige Beschaffung von gutem Schlachtvieh.

Leipzig hat leider keinen Viehmarkt, wie ihn Berlin, Hamburg, unsere Schwesterstadt Dresden u. a. haben. Unser Fettviehhof deckt nicht ⅓ des Bedarfs an Rindfleisch für Leipzig. Nur der Antrieb in Schweinen ist bedeutender. Ueber den Verbrauch von Kalb- und Hammelfleisch fehlen uns die Zahlen. Die Genossenschaft wäre also genöthigt, ihren Bedarf von großen Händlern zu entnehmen, und — um billig zu kaufen, in größeren Partien. Allerdings steht zu erwarten, daß die Fleischproducenten mit Umgehung der Händler direct an die Genossenschaft verkaufen werden. Beiden zum Vortheil.

Nun verhehlen wir uns nicht, daß alle diese Einrichtungen viel Zeit erfordern, und doch ist es nothwendig, recht bald die Wohlthat billigeren Fleisches zu genießen. Es müßte also bis zur Errichtung der eigenen Schlächterei ein Ausweg gefunden werden, und dürfte derselbe darin bestehen, einstweilen geschlachtete Thiere zu kaufen. Der Preis würde sich immerhin wesentlich billiger stellen. Notorisch sind die Fleischpreise in der Dresdner und Magdeburger Gegend und ganz Thüringen sehr viel niedriger als bei uns. Der Winter ist vor der Thür, ein Verderben des Fleisches auf dem Transport nicht zu befürchten. Auch würden in Leipzig sich sicher Unternehmer hierzu finden. Erzeugung von Wurst, geräucherten Waaren und Salzfleisch sollte beim Beginn des Geschäfts ausgeschlossen bleiben. Erst nach und nach, bei günstigen Umständen mag man sich damit befassen.

Eins hätten wir noch hinzuzufügen, d. i. die Untersuchung des Fleisches, später des Schlachtviehes, durch einen Veterinärarzt, um dem Publicum die Garantie zu geben, daß nur gutes gesundes Fleisch zum Verkauf gebracht wird.

Um den letzteren Vorschlag in Angriff zu nehmen, würde ein Capital von 8—10,000 Thlrn. vollständig genügen. Zur Beschaffung zunächst dieses Capitals glauben wir nicht fehl zu greifen, wenn wir Leipzigs große Geschäftshäuser und Capitalisten heranzuziehen suchten. Unter allen gemeinnützigen Schöpfungen dürfte eine solche, weil dem Unbemittelten zunächst zu Gute kommend eine erste Stelle einnehmen.

Neues Theater.

* **Leipzig, 21. October.** So mancher jüngere Künstler trägt ein mächtiges Verlangen nach dem Idealen in seiner Brust, ohne dasselbe zur Geltung bringen zu können, weil er noch nicht Herr der Darstellungsmittel. Erst wenn diese Herrschaft gewonnen und zugleich genügende Gelegenheit geboten, jene Gesinnung zu bethätigen, erkennt man sie bei ihm in vollem Umfange. Auch bei Hrn. Ernst, so warme Sympathien sich auch dieser hoffnungsvolle Künstler bereits erworben, ergab erst sein heutiges Auftreten als Lohengrin hinreichend klar und überzeugend, wie tief in seiner Natur das Ideale begründet ist, weil ihm erst jetzt hierzu volle Gelegenheit ward und sich nun hiermit die für so bedeutungsvolle Aufgaben erforderliche Beherrschung der Mittel vereinigt. Sein Organ hat sich, zugleich in Folge des jetzt freieren Ansatzes, so gekräftigt, daß er demselben bis zum letzten Augenblicke mit zuversichtlichster Freiheit in allen Lagen die markigsten Töne mit stets gleicher Frische abzugewinnen vermochte, und in schöner Harmonie hiermit befanden sich seelenvolle Tiefe des Ausdrucks, musterhafte Recitation und stets entsprechende, noble Repräsentation, sodaß das dankbare Publicum nach jedem Acte zu wiederholten, öfters ungewöhnlich enthusiastischen Beifallsäußerungen hingerissen wurde. Leipzig kann mit gerechtem Stolz auf einen Künstler blicken, welcher hier fast aus der ersten Anfängerschaft heraus sich durch ebenso rastloses als erfolgreiches Streben zu solcher Höhe emporgeschwungen hat, ohne je einen Augenblick seiner seltenen Bescheidenheit wie seinem Ideal untreu zu werden, und sich nunmehr ebenbürtig den besten Vertretern des Lohengrin zur Seite stellen kann, welche wir hier bisher in dieser Partie gehört haben. Wie Viele imponiren durch glänzende Mittel und Effecte in oberflächlichen Aufgaben, in denen die Coulissenphrase und der mit Flittergold überdeckte Schein der Empfindung herrscht, werden aber auffallend halt- und farblos, zeigen sich Aufgaben keineswegs gewachsen, wo jenes Flittergold abgestreift und nur wahre, tiefe Affecte zu ungeschminkter Darstellung gelangen sollen. Letztere Forderung stellen vor Allem Richard Wagner's Tondichtungen, kein unechtes Gefühl, keine Täuschung mit banaler Theaterroutine hält vor ihnen Stand, sie verlangen die reinste, selbstverleugnendste Hingabe des Künstlers an das Kunstwerk und namentlich gilt Dies von den Werken seiner zweiten Periode, deren Beginn „Lohengrin" als Wendepunct in Wagner's Schaffen bezeichnet.

Es wird vielleicht auf lange Zeit hin eine tiefgreifende kunstphilosophische Streitfrage bleiben, ob man mit vollster Theilnahme mit einem überirdischen Helden mitzufühlen vermag, welcher unerreichbar von irdischen Zufälligkeiten und Verhängnissen. Davon aber abgesehend muß uns sein „Lohengrin" mit einer Bewunderung und Sympathie erfüllen, wie wir sie nur einem mit idealer Meisterschaft aus der Tiefe echter Empfindung schöpfenden einheitlich plastischen Kunstwerke zu zollen vermögen. Man versucht noch immer mit Vorliebe Parallelen zwischen „Lohengrin" und Euryanthe", und es ist ja eine von der Kunstgeschichte durch die zahlreichsten Consequenzen bewiesene Thatsache, daß jeder schöpferische Geist auf den Werken seiner Vorgänger weiterbaut; was aber erstens die Dichtungen zu beiden Werken betrifft, so ist doch wohl der wesentliche Unterschied zwischen dem hohlen Schein der schwächlichen Schablonenfiguren einer Helmine v. Chezy und der überzeugenden Wahrheit und Größe Wagner'scher Charaktere so in die Augen fallend, daß sich namentlich seine wahrhaft fürstlich gesinnten, kraftvoll dämonischen Gestalten unmöglich mit den niedrigen Intriguanten einer Chezy vergleichen lassen. Und ebenso augenfällig zeigt jeder sorgsamere Vergleich, wie die Schwäche eines solchen Textes im Verein mit der damals noch herrschenden Schablone Weber's reiches Talent trotz alles Herrlichen in seiner kostbaren Schöpfung lähmen mußte, während dagegen Wagner vom „Lohengrin" an den letzten Rest undramatischer Concessionen und Traditionen mit einer selbstverleugnenden Charakterstärke abgestreift hat, die uns allein schon die größte Hochachtung abnöthigen müßte, wenn sich hierzu nicht eine magisch fesselnde Neuheit überreicher Gedanken- und Gestaltungsfülle gesellte, welche seine Werke, je öfterer man sie hört, uns um so genußreicher macht. Unser hiesiges Publicum hat sich aber auch, wie heute von Neuem das ausverkaufte Haus sowohl als die Pietät bewies, mit welcher sorgfältig jede Störung der Musik durch unzeitigen Applaus vermieden wurde, mit einem Verständniß wie kaum ein anderes in Wagner's Werke hineingelebt, ist in denselben so zu Hause, daß eine besondere Darlegung des so hoch bedeutungsvollen Wagner'schen Schaffens überflüssiger erscheint als so mancher anderer Autoren.

Und noch mehr ist unseren Sängern namentlich der „Lohengrin" in Fleisch und Blut übergegangen, sodaß es völlig überflüssig, die prachtvollen Leistungen einer Mahlknecht und Keller, eines Gura, Reß und Ehrke aufs Neue zu rühmen. Drum sei auch der Totaleindruck dieses schönen Festtages nicht durch einzelne Wünsche, z. B. in Betreff des Sextetts, getrübt, um so freudiger dagegen die Fortschritte in dem tiefen Verständniß und der Klarheit der Recitation hervorgehoben. Möchte sich nur der Chor (und die zu primitiv mittelalterlichen Trompeter des Königs) nun ebenfalls noch an solcher Abrundung betheiligen. Der Chor that gewiß auch heute das unter den bisherigen Verhältnissen Möglichste, aber eben diese Verhältnisse ergaben sich wieder einmal als so völlig ungenügende, daß die Errichtung einer tüchtigen Chorschule dringend Noth thut, in welcher u. A. auch correcter singende Edelknaben ꝛc. geschult werden müßten. Unser Orchester dagegen zeichnete sich bis auf Unerhebliches unter Herrn Capellmeister Schmidt's umsichtiger Leitung u. A. durch besondere Sorgfalt und Discretion der Begleitung aus.

Dr. Hrm. Zopff.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 22. October. Bei der letzten Reichstagswahl im 14. sächsischen Wahlkreis war von der national-liberalen Partei der Advocat Ludwig Siegel in Dresden als Candidat aufgestellt worden. In Folge des Umstandes, daß sich die Agitation nur auf einen Theil des Kreises erstreckte und daß die Fortschrittspartei gegen Siegel Partei nahm, blieb Derselbe in der Minderheit. Auf Siegel waren damals etwa 3000 Stimmen gefallen, was als Beweis gelten kann, wie stark die national-liberale Partei in dem genannten Wahlkreis vertreten ist. Welche patriotische Haltung Advocat Siegel gegenüber der diesmaligen Wahl beobachtet, geht aus folgender von ihm im heutigen „Dresdner Journal“ veröffentlichten Erklärung hervor:

Zur Ergänzung der in der gestrigen Nummer d. Bl. enthaltenen Mittheilung aus Leipzig über die bevorstehende Reichstagswahl im 14. sächsischen Wahlkreise gestatte ich mir die Bemerkung, daß ich bereits Anfang September Herrn v. Könneritz selbst brieflich erklärt habe: daß, wenn er wiederholt ein Mandat annehmen könne und wolle, ich meinerseits, zur Verhütung von Stimmenzersplitterung, unbedingt von einer wiederholten Candidatur absehen würde. Darauf hat mir Herr v. Könneritz in gleich offener Weise nach meinem damaligen Aufenthaltsorte Bozen die — durchaus berechtigten — Gründe mitgetheilt, welche ihm eine Wiederwahl wünschenswerth machen, ich kann daher nur wiederholt alle meine dortigen Freunde dringend ersuchen, für dessen Wahl mit allen Kräften thätig zu sein.

Dresden, 21. October 1874. Adv. Siegel.

* **Leipzig**, 22. October. Wie wir vernehmen, wird endlich die Gleichgültigkeit, mit welcher die hiesige Einwohnerschaft seither der Aufrechthaltung der theuren Fleischpreise gegenüber stand, thatkräftigem Handeln Platz machen. Im Laufe der letzten Tage hat eine Anzahl hiesiger Bürger eine Vorbesprechung gehalten, die zu dem Ziele geführt, daß bereits in der allernächsten Zeit mit der definitiven Gründung eines Consumvereins vorgegangen werden soll, welcher dem allgemeinen Publicum zu dienen bestimmt ist. Weitere Mittheilungen über das Unternehmen hoffen wir sehr bald geben zu können.

* **Leipzig**, 22. October. Das Organ der sächsischen Particularisten, die Dresdner „Reichszeitung“, läßt wieder einmal seine wahre Natur klar erkennen, indem es in seiner letzten Nummer die sächsische Regierung ganz unverblümt auffordert, von derjenigen Politik, die sie mit dem Antrag auf Errichtung des Reichsoberhandelsgerichts verfolgte, zurückzutreten und sich von dem Project der Errichtung des obersten Reichsgerichtshofes loszusagen. Die Staatsregierung wird hoffentlich klug genug sein, auf solchen Rath nicht zu hören.

* **Leipzig**, 22. October. Herrn Eugen Richter lassen die Lorbeern, die er in der be[illegible]kannten fortschrittlich-conservativ-particularistischen Versammlung in Dresden geerntet, nicht ruhen, im Gegentheil, er will seine Predigten gegen die nationalliberale Partei in Berlin selbst fortsetzen. Mit Bezug hierauf bemerkt die „Nat.-Ztg.“ in ihrer letzten Nummer Folgendes: „Man geberdet sich in der fortschrittlichen Presse überrascht über die Angriffe, welche das Richter'sche Auftreten findet. Wir begreifen, offen gestanden, die Herren nicht. Wollen sie wirklich das Recht in Anspruch nehmen, einer großen Partei solche grobe Schmähungen ins Gesicht schleudern zu dürfen, wie Herr Richter dies gegen die nationalliberale Partei gethan hat, und dieser das Recht der Erwiderung bestreiten? Wir selbst treten in eine gehässige Polemik mit äußerstem Widerwillen ein und Nichts liegt uns ferner, als Herrn Richter persönlich angreifen zu wollen, offenen Angriffen seinerseits gegenüber werden wir für unsere Partei aber immer auf der Zinne zu finden sein. Die fortschrittliche Presse thut wieder einmal so, als ob wieder nur die bösen Nationalliberalen einen Streit vom Zaune gebrochen hätten, während doch die Lasker'sche Rede bei Constituirung des nationalliberalen Vereins in Berlin ausdrücklich jede Tendenz der Feindschaft gegen die Fortschrittspartei abgelehnt hat. Genau so wie in Berlin von den preußischen, ist aber auch in Sachsen von den sächsischen Nationalliberalen verfahren worden.“

* **Leipzig**, 22. October. Im Leipziger Künstlerverein fand am Montag Abend die erste Versammlung für das begonnene Wintersemester statt. Den Hauptinhalt desselben bildete, gewissermaßen als Einleitung für die innere Thätigkeit des Vereins, ein Blick nach Außen, indem Herr A. Schieferdecker eine Schilderung der Berliner Kunstausstellung im Allgemeinen gab und daran eine Beurtheilung der hervorragendsten unter den dort ausgestellten Kunstwerken knüpfte, welche, gestützt auf seine an Ort und Stelle gemachten sehr eingehenden Beobachtungen und illustrirt durch eine der Güte des Herrn Pernitzsch zu verdankende reiche Auswahl von photographischen Nachbildungen der betr. Werke, ein lebendiges Bild von dem gegenwärtigen Stande deutscher Kunstbestrebungen den zahlreich anwesenden Mitgliedern entrollte. Am nächsten Montag soll eine Ausstellung von Werken der Malerei und der zeichnenden und vervielfältigenden Künste, aus den Händen der Vereinsmitglieder hervorgegangen, stattfinden, und wir schließen uns dem Wunsche des Vorstandes an, daß die Anmeldungen hierzu recht zahlreich bei dem Vicevorsitzenden, Herrn Schieferdecker, eingehen mögen. Bei der gemüthlichen Urbanität, mit welcher der Verein den sich einfindenden Gästen stets entgegenkommt, würde eine solche Ausstellung gewiß Vielen einen höchst anregenden und genußreichen Abend bereiten; wie viele tüchtige Kräfte Leipzig in seinen Mauern birgt, ist Jedem klar, der sich ins Gedächtniß ruft, daß es der Mittelpunct des Buchhandels und damit auch der illustrativen Kunst ist. — Der zweite Montag wird dann eine Ausstellung von Mitgliederarbeiten auf dem Gebiete der Architektur und Plastik bringen. — Daran wird sich eine Reihe von Vorträgen und Ausstellungen anschließen, wie dies auch in vorigem Winter der Fall war, über welche wir regelmäßig berichten werden. Wie bekannt richtet sich die Thätigkeit des Vereins auch auf ein anderes Feld; er pflegt und verwaltet eine Unterstützungscasse, aus welcher Leipziger Künstler und deren Hinterlassene, und zwar ohne irgend welche Rücksicht darauf, ob sie Vereinsmitglieder sind oder nicht, unterstützt werden. Schon manche Thräne ist dadurch getrocknet, schon manche wankende Kraft gestützt worden. — Ob Vergnügungen in diesem Winter veranstaltet werden, wird davon abhängen, inwieweit bezügliche Wünsche aus dem Kreise der Mitglieder an den Vorstand gebracht werden, welcher seine Kräfte auf Errichtung der ernsten Vereinszwecke zunächst zu concentriren für seine Pflicht zu halten scheint.

* **Leipzig**, 22. October. In Folge der Bestimmungen der neuen Städteordnung ist auch in unserer Stadt die Zahl der Bürger beträchtlich vermehrt worden. Auf die Aufforderung des Rathes hin haben sich etwa 1500 Personen zur Erwerbung des Bürgerrechts angemeldet, deren Aufnahme und Verpflichtung in der nächsten Zeit stattfinden wird.

— Aus **Zittau** wird mitgetheilt, daß J. M. die Königin Carola, welche am 19. October das Fräuleinstift Joachimstein zu Radmeritz und das Kloster Marienthal in der Oberlausitz mit ihrem Besuche beehrt gehabt, am 20. Octbr. eine Partie nach dem Oybin unternommen und sodann auf dem Bahnhof Zittau zu Mittag gespeist hat, von wo aus die Rückfahrt nach Strehlen erfolgt ist. Im Gefolge J. Maj. befanden sich die k. k. Stiftsdame, Gräfin Fünfkirchen, die Hofdame Gräfin v. Waldburg und der Oberhofmeister v. Lüttichau.

Dresden, 21. October. Am 31. Oct. d. J. erfüllt unser allverehrter Hofkapellmeister Dr. Julius Rietz einen 40jährigen Zeitraum als Orchesterdirigent. Die Kunstkreise Dresdens wollen diesen Abschnitt nicht vorübergehen lassen, ohne ihrer Achtung der hohen Verdienste des Meisters um die Tonkunst durch eine gemeinschaftliche Kundgebung Ausdruck zu verleihen. Ein zu diesem Zwecke zusammengetretenes Comité bereitet ein Festbankett vor, welches Freitag, den 30. Oct. d. J., Abends im Saale des Gewerbehauses stattfinden soll und bei welchem auch die Theilnahme von Damen willkommen sein wird. (Dresd. Ztg.)

— Die „Oberl. Volks-Zeit.“ schreibt: In Dresden will „das große Ereigniß“ mit Eugen Richter, dem Hülfsredner der dortigen Fortschrittsleute, nimmer vergessen werden. Richter hat in Dresden von Einflüssen des Berliner Preßbureaus in Sachsen und Unterstützungen des Reptilienfonds dahin gesprochen, worin er[illegible] unverfertigte Verleumdung liegt, weil feststeht, daß weder Preßbureau noch Reptilienfond mit der sächsischen Presse irgendwie in Beziehungen steht. Er ist daher aufgefordert worden, Beweise zu liefern und — schweigt hartnäckig. Seine Dresdner Kameradschaft wird hierdurch nicht wenig blamirt, denn ihre Schuldigkeit wäre es gewesen, der Verleumdung sofort zu widersprechen, anstatt durch Schweigen ihr eine gewisse Bedeutung zu verleihen. Ebenso unrecht war es, daß man Richters Angriff auf die sächsischen Nationalen, weil sie der sächsischen Regierung Opposition machten, während ihre Genossen in Berlin mit der dortigen Regierung es hielten, nicht richtig stellte. Die Dresdner Fortschrittler wissen sehr gut, warum man in Sachsen opponirt und in Preußen nicht, nämlich weil in Preußen die Regierung, obwohl conservativ, doch liberal regiert und liberale Gesetze giebt, während man in Sachsen blos conservativ ist und regiert und jedweden liberalen Fortschritt sich abringen läßt.

Bautzen. In den Inseraten unseres Kreisblattes lesen wir unter anderen Nachrufen an den Amtshauptmann von Salza einen, worin für seine „humane“ Behandlung gedankt wird. „Human“ heißt zu deutsch „menschlich“, und es folgt daraus entweder, daß der Einsender geglaubt hat, mit Recht eine „unmenschliche“ Behandlung verdient zu haben, oder daß er glaubt, ein Beamter habe das Recht, irgend Jemanden „nicht menschlich“ zu behandeln. Jedenfalls aber ist es ein Zeichen von rührender Unterthänigkeit, wenn man sich dafür noch bedankt, daß ein Beamter die Leute „menschlich“ behandelt. (Oberl. Dorf-Ztg.)

— Aus **Crimmitschau** wird gemeldet, daß dem declamatorischen Club des Volksvereins zu Crimmitschau die Aufführung des bei der Ortspolizeibehörde angemeldeten Stückes „Der Deserteur“ verboten worden, „da dasselbe lediglich die Tendenz habe, die staatliche Einrichtung des Heerwesens verächtlich zu machen, gegen die Classe des Soldatenstandes aufzureizen, sowie den Ungehorsam und die Auflehnung gegen Vorgesetzte zu verherrlichen, auch die anstößige in schriftstellerischer Beziehung auf niedriger Stufe stehende Schreibweise des Autors nicht geeignet erscheine, den Kunstsinn der Mitglieder des Volksvereins zu erhöhen.“

Geringswalde, 20. October. Dem Cigarrenfabrikanten Pr. hier ist in der gestrigen düsteren Morgenfrühe auf dem Anstande leider das schwere Mißgeschick widerfahren, in der Gegend des sogen. Kreuzes einen jungen 19jährigen Menschen, Maurerlehrling Damm aus Altgeringswalde, mittelst Rehposten in Brust und Ober- und Unterschenkel zu schießen. Damm und dessen Vater, ersterer etwas zurückgeblieben, waren unterwegs zu ihrer Arbeitsstelle bei Gersdorf, als der Hülferuf des Geschossenen den Vater herbeieilen läßt. Der Verunglückte liegt dem Vernehmen nach ziemlich hoffnungslos darnieder, zumal nach ärztlichem Ausspruche die tief eingedrungenen Rehposten nicht zu entfernen sein sollen. Möge der traurige Fall jeden Jagdpachter warnend und moralisch verpflichten, beim Nachgehen ihres oft sehr zweifelhaften Vergnügens der größtmöglichsten Behutsamkeit sich zu befleißigen. (Dresd. Nachr.)

Literatur.

Biblisch-talmudisch-rabinische Blumenlese mit Uebersetzung als allgemeine Culturgeschichte.

Die erste Lieferung des in 12 weiteren Lieferungen zu erscheinenden Werkes liegt uns nun vor und haben wir Herrn Dr. Bernhard Fischer als Herausgeber zu bezeichnen, welcher durch die Herausgabe des Buxtorf'schen Lexikons in der gelehrten Welt sich einen bedeutenden Namen als Alterthumsforscher und Kenner der orientalischen Sprachen erworben.

Während daher schon der Name des Autors sich für die Gediegenheit und den wissenschaftlichen Werth des Buches verbürgt, kann es hier nur unsere Sache sein, die Brauchbarkeit derselben für ein minder gelehrtes Publicum zu besprechen und zu untersuchen, inwiefern der Verfasser dem in der „Vorrede“ und auf dem Titelblatte gebotenen Prospecte nachgekommen, für das allgemein gebildete Publicum geschrieben zu haben.

Zwar möchte man sagen, widerspricht schon der erste Anblick des Buches dieser Verheißung, da in demselben gar häufig hebräisch-grammatikalische Notizen und wer weiß welche gelehrte Citate immer zum Vorschein kommen.

Auch die in Fractur gedruckte Uebersetzung einer Erklärung ist etwa zu gelehrt gehalten und erfordert einen ziemlich gebildeten aufmerksamen Leser.

Lassen wir uns aber von dem ersten Anblicke nicht zurückschrecken, oder sonst die Mühe des aufmerksamen Lesens zu schwer werden, und wir finden einen geistigen Hochgenuß, der uns reichlich lohnt.

Die Bibel, die von dem Einen als werthlose Mythe, von dem Andern als Machtspruch gegen die Vernunft bis allher bezeichnet wurde, erscheint uns hier als Umgestaltung und Veredlung aus Mittelasien überkommener Sagen, und ist die Darstellungsweise in einer so lebhaften, blühenden Sprache ausgeführt, daß bei dem Werke nichts zu wünschen übrig bleibt, als daß es die gebührende Würdigung und den für sein weiteres Erscheinen erforderlichen Leserkreis finden möchte.

Das Werk erscheint im Subscriptionswege in der Verlagsbuchhandlung des Herrn M. Schäfer, Langestraße Nr. 4.

Zum Königtrank!

(59,971.) Castrop, 27. 9. 74. Da Ihr Königtrank gute Wirkung gethan, so bitte noch um 3 Flaschen. W. Hagemann.

(60,000.) Düsselthalerfeld bei Düsseldorf, 29. 9. 74. Anburch wollte ich Sie benachrichtigen daß nach Verbrauch Ihres Königtranks mein Magenleiden gänzlich verschwunden ist. P. Müller.

(60,024.) Bukarest, 29. 9. 74. Mein Freund hat sich schon erholt; das von Ihnen erzeugte Getränk ist Goldes werth. — (Bestellung.) C. Schwarzmayer.

(60,038/40.) Langensalza, 1. 10. 74. Da ich längere Zeit Ihren heilsamen Trank bei meinen zwei Kindern in jeder vorkommenden Krankheit benutzt und stets mit Gottes Hülfe guten Erfolg gesehen ꝛc. — (Bestellung.) M. Hungsberg.

(60,052/[illegible]) Berlin, 4. 10. 74. — Ich finde, daß Ihr berühmter Königtrank für mein Leiden immer mehr und mehr dienlich ist. — (Bestellung.) Ernst Renter.

(60,120.) Börnecke, 8. 10. 74. Da Ihr Königtrank bei meiner Frau gute Wirkung gezeigt hat ꝛc. (Bestellung.) A. Homann.

(60,121.) Obergörtzig bei Meseritz, 8. 10. 74. Seit drei Jahren braucht meine Mutter Ihren Königtrank mit gutem Erfolg. (Bestellung.) A. Diehr.

(60,121/22.) Engelau, 4. 10. 74. Da Ihr Königtrank in unserm Dorfe so glänzende Resultate erzielt hat ꝛc. (Bestellung.) Tischlermeister Cron.

(60,139.) Oberwarngau, 8. 10. 74. — Da Ihr Königtrank in meiner Familie schon viel geholfen hat (Bestellung). J. Holzmayer.

(60,164.) Creuznach, 12. 10. 74. — Die beiden Flaschen Königtrank Nr. 6 waren bei meinem Vater von guter Wirkung. Der linke Unterschenkel ging auf und netzte, die Geschwulst am Leibe und am Unterschenkel hat sich gelegt, der Appetit ist besser. (Bestellung.) A. Becker.

☞ Der Königtrank-Extract wird jetzt mit 4 Mal soviel oder auch mehr kaltem, unter Umständen warmem Wasser vermischt. Die Flasche kostet 2 Mark, und geschehen die Sendungen franco (auch in Berlin), ohne weiter Kosten, bis an die Grenzen des Deutschen Reiches.

Zu haben in Leipzig bei

A. Th. Lechla, Nicolaistraße 13.

Buch- u. Steindruckerei
für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- und Privatdrucksachen aller Art von Heinrich Fischer & Co., Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

Hutfaçons und Filzhüte
für Damen und Kinder
empfiehlt die Fabrik von
C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Aumann & Co. Kräutergewölbe Neumarkt 6.
Petroleum in Fässern, Ballons und ausgewogen **billig!**

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Tarlatans, Mulls, Kleidertülle,
Blonden, Spitzen, Schleier, Jaquetsammete in größter Auswahl empfehlen
Bonsel & Gallaun,
Neumarkt 34 — neben dem Gewandhaus.

Reinwolline Lamas,
sowie Kleiderstoffe verschiedener Art sehr preiswerth zu kaufen Lessingstraße 11, 3. Et. rechts.

Holz- und Metallsärge
Querstr. 36. Rob. Müller.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Weber's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu der [illegible] bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warschau, 1 Treppe) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 25. Januar 1874 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 20; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichels Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Herberge für Dienstmädchen, Königgartenstraße 12, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51. Nachtquartier 2—5 Ngr., Mittagstisch 4 Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Castellan.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 U.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten und Ausstellung des kolossalen circa 35 Fuß im Umfange messenden Dai-bu-tsu-Kopfes (japanesisches Götzenbild) dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 37. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde. Leipzig, Sternwartenstraße 16, I. Berathung in allen Krankheitsfällen. Sprechstunden 2—4 Uhr.

Bernhard Freyer
29 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 29

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Crotschel, Katharinenstr. 18.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Reguliröfen.
Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Maculatur- und Pappen-Lager von J. H. Wagner, Nürnberger Straße 61.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien von Karl Gudera, Markt 3, II. Wien, Kolowratring 9 p. Besuch unentgeltlich.

Gellertstr. 2. Papier-Lager, Spamer's Hof, Schreib-, Concept-, Post-, Pack-, Druck-, Umschlag-, Bunt- u. alle anderen Papiere — Achatmarmor (Ra. von 5 1/4 Thlr. an) u. s. w. Lager v. Buchbinderleinen und Leder. Berth. Siegismund, Vertreter der Sebnitzer Papierfabrik.

Vaudeville-Theater.

Freitag den 23. October:
Diplomatischer Cancan.
Schwank mit Gesang in 1 Act.
Eine verfolgte Unschuld.
Posse mit Gesang in 1 Act.
Die Helden.
Lustspiel in 1 Act.
Der Liebestrank.
Liederspiel in 1 Act.
Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6—7 Uhr im Parterresaale.

Neues Theater. (244 Abonnem.-Vorstellung.)

Der Wildschütz
oder:
Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiele von Kotzebue frei bearbeitet von Albert Lortzing.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Graf von Eberbach . . . . . Hr. Lißmann.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . Fr. Holzstamm.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin . . . . . Hr. Ernst.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen . Fr. Peschka-Leutner.
Nanette, ihr Kammermädchen . Frl. Raeder.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen . . . . . Hr. Ebrke.
Gretchen, seine Braut . . . . Frl. Sutzschbach.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen . . . Hr. Ulbrich.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schulkinder.

Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 24. October: **„Die Maler."**

Die Direction des Stadt-Theaters.

Carl-Theater.

(Sophienstrasse 6.)

Freitag den 23. October 1874

Zum ersten Male:

Die Großherzogin von Gerolstein.

Komische Oper in 3 Acten von G. Meilhac und L. Halevy, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Hopp u. Th. Goßmann, Musik v. Offenbach.

Cassenöffnung **6** Uhr. Anfang **7** Uhr.

☞ **Tagescasse** geöffnet von 10—3 Uhr im Theater, sowie in **J. B. Klein's** Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt Nr. 38, bis 5 Uhr Nachmittags. **Die Direction.**

Germania-Theater.

(Vetters' Garten, Petersteinweg 56.)

Freitag, den 23. October 1874.

Fünftes Gastspiel der Solotänzerin Fräulein Michalina Neumann.

Der Weiberfeind.

Lustspiel in 1 Aufzug von Benedix.

Einer muß heirathen.

Lustspiel in 1 Act von Wilhelmi.

Anfang **8** Uhr.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Hofmann's Künstler-Concert

Sonnabend den 31. October a. c.
im
grossen Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mitwirkende: **Das schwedische Damenquartett** vom K. Conservatorium zu Stockholm. **Hilda Wideberg** (I. Sopran), **Amy Aberg** (II. Sopran), **Maria Petterson** (I. Alt), **Wilhelmine Söderlund** (II. Alt); Herr **Phil. Klengel**, Violin-Virtuos und Mitglied der Leipziger Gewandhaus-Capelle (Violine); Herr **Leopold Grützmacher**, Kammer-Virtuos (Cello); Herr **Louis Maas** aus London (Pianoforte).

Einlass 6 Uhr. — Anfang ½7 Uhr.
Ende gegen ½9 Uhr.

Der **Concertflügel** ist aus der Hof-Pianofortefabrik des Herrn Commerzienrath **Julius Blüthner.**

Saalsperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. und ungesperrte Plätze für Gallerie und Mittelloge à 1 Thlr. sind in der Musikalien-Handlung von Fr. Kistner, Grimma'sche Str., zu haben.

Verein Thalia.

Sonntag den 25. October 1874.

Die Sühne.

Trauerspiel in 1 Act von Th. Körner.

Der Phlegmaticus.

Lustspiel in 1 Act von R. Benedix.

Die schöne Müllerin.

Lustspiel in 1 Act von L. Schneider.

Heute Billetausgabe für Mitglieder und Gäste im Vereinshause (Cassenzimmer) von 8—10 Uhr Abends, am Tage selbst eine Stunde vor Anfang der Vorstellung. **Der Vorstand.**

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

1) eine **Theemaschine** von Messing, ohne Untergestell, aus einem Gartenhause an der Pleiße Nr. 2 am 8. d. M.;

2) Dreizehn Stück **Handtücher**, gez. J. W. Nr. 23, bez. 25, 26, 31, 35, 38, 44, 52, 53, 54, 60, 62, 67, von einem Trockenplatz bei Pfaffendorf in der Zeit vom 15. bis 17. d. M.;

3) Drei **Kisten**, sign. E. W. St. 12 bez. 13, 38, **baumwollene Hosenstoffe** enthaltend, vom Augustusplatze am 17. d. M. Nachm.;

4) Drei lebende **Gänse**, eine weiße und zwei graugefleckte, von einem Platz an der Gasbeleuchtungsanstalt am 19. d. M.;

5) eine **silberne Cylinderuhr** mit Secunde ohne Zeiger, an der Zahl XII. defect, sowie ein **Geldtäschchen** von dunklem Juchtenleder, darin ca. **1 ℳ 15 ₰**, in N. Münze, worunter einige Sechskreuzerstücke, aus einer Fremdenstube im goldnen Sieb am 19. d. M. Vorm.;

6) drei **rothweiß schmalgestreifte Kopfkissen** aus dem Hofraum in Nr. 3b der Waldstraße am 19. d. M. Mittags;

7) ein Paar schwarzlackirte **Laternen**, weißplattirt und mit geschliffenem Glase versehen, von einem Kutschwagen in Nr. 17 der Berliner Straße am 19. d. M. Nachm.;

8) ein alter **grauer Mannsrock**, verblichen, aus einer Schankbude auf dem Roßplatze zu derselben Zeit.

9) eine **silberne Cylinderuhr** mit geriefter Rückseite und eingravirtem Gürtel mit Schnalle in der Mitte, in gelbem, rothgefüttertem Etui, ein kleiner **goldner Siegelring** mit rothem à jour gefaßten Stein und ein glatter **goldner Ring** mit blauem Steinchen aus einer Wohnung in Nr. 7 der Hospitalstraße am 20. d. M. Nachm.;

10) ein Paar **schwarzbraun gestreifte Winterstoffhosen** mit weiß-röthlich gestreiftem Bundfutter und weißen Trägern aus einer Wohnung in Nr. 5 der Windmühlenstraße am gestrigen Tage.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 22. October 1874.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

Herr Friedrich Nachod ist heute als Procurist der hiesigen Firma Knauth, Nachod & Kühne auf Fol. 942 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 19. October 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3334 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute eingetragen worden,

daß Herr Heinrich Oscar Büttner aus der allhier bestehenden Firma C. Wilh. Schwarz & Co. ausgeschieden ist.

Leipzig, den 19. October 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3397 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die

Firma Stallbaum & Höber in Leipzig (Sternwartenstraße Nr. 29)

und als deren

Inhaber die Cigarrenfabrikanten

Herr Otto Emil Berthold Stallbaum und

Herr Adolph Ferdinand August Höber daselbst

eingetragen worden.

Leipzig, den 19. October 1874.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Hagen. Georgi.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse No. 1.

Heute von 9—12 und 2½—5 Uhr: **Theologie. Philosophie. Judaica. Pädagogik. Lehr- u. Wörterbücher. Philologie. Neulateiner. Orientalia. Geschichte. Geographie. Militaria.**

Bienen-Auction.

Sonntag den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen 4 Stück gute Bienenvölker mit beweglichem Bau, nebst 6 Stück guten, leeren Bienenwohnungen und Geräthschaften in **Eutritzsch Nr. 69,** dem Helm gegenüber, verkauft werden.

Auction in Gohlis.

Sonntag, den **25. October a. c. früh ½11 Uhr** sollen die vom Kirchenbau verbliebenen **Rüsthölzer, Pfosten** ꝛc. gegen baare Zahlung versteigert werden auf dem Zimmerplatz des Herrn **Kayßner,** hinter **Zschoch's** Gärtnerei.

Auction!

Morgen den 24. dss. früh 10 Uhr versteigere ich **Universitätsstraße Nr. 2**

eine Partie Schaftstiefeln, Stiefeletten, Winterröcke, Kinderanzüge, wollene Socken u. dergl.

Gustav Fischer, Auctionator.

Auctionen

werden unter Discretion abgehalten, auch **Gegenstände aller Art** dazu angenommen, auch wird auf Verlangen **sofort Vorschuß** darauf gewährt Kleine Windmühlengasse 2, 2 Tr. links im Contor.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Am Tage der Betriebs-Eröffnung unserer Strecke Eilenburg-Leipzig tritt ein directer Personentarif für Billets I.—IV. Classe und Retourbillets II./III. Classe zwischen unserer Station Leipzig und den Märkisch-Posener Stationen Crossen, Rothenburg, Züllichau, Bentschen, Neu-Tomysl, Buk, Schwiebus und Posen via Eilenburg-Guben in Kraft.

Die Retourbillets haben eine fünftägige Gültigkeit, exclusive des Tages der Lösung.

Berlin, am 16. October 1874.

Die Direction.
Hartnack.

☞ *Auf jedem Schreibtisch gehört*

MEYERS HANDLEXIKON

Gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache ***augenblicklichen Bescheid.*** *1968 kl. Octavseiten mit 52,000 Artikeln und über 100 Karten und Beilagen. Gebunden in 1 Halbfranzband 5 Thlr. Vorräthig in allen Buchhandlungen.*

Bibliographisches Institut in Leipzig (vormals Hildburghausen).

Soeben erschien ein neuer Abdruck vom

Humoristisch-satirischen (Leipziger) Pfeffersack. Nr. 1.

(Preis 1 Ngr.)

Innerhalb 8 Tagen wurden davon 2000 Expl. verkauft.

☞ Zu haben bei **M. G. Priber,** Schillerstraße, und in allen Buchhandlungen. ☜

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, 15 Ngr.

☞ Markt 10, Durchgang der Kaufhalle. ☜

Abendcursus der franz. Spr. für **Anfänger.** Honorar 2 ℳ monatlich. Adressen poste rest. sub „Französisch" erbeten.

Italienischen Unterricht

mit deutschem oder französischem Vortrag ertheilt **G. Locella,** Hainstrasse No. 19, II.

Englischer Unterricht

wird gründlich ertheilt von einer jungen Dame Erwachsenen sowohl als Kindern. Gef. Adressen erbittet **Kaufmann Rus,** Grimma'sche Straße im Mauricianum.

„Schöne Handschrift, schönes Kleid, erobert Herzen nah und weit!" (wöch. 1 St.) 4—6 stünd.

Schnell- Schön- Schreib- **Cursus**

von den hiesigen Schreiblehrern als einzig anerkannt; Gedächtnißtechnik, neu, populär.

English perfect in 5 Stund.! (**eigne** Phonographie).

Turnerstr. 1, III. Verf. v. „Mir u. Mich".

English lessons wanted to be taken of an **approved** English preceptress. Ad. with terms sub: F. E. Hainstrasse 21, parterre.

English

wird von einer Engländerin gründlich gelehrt Reichsstraße Nr. 32, 2. Et. Zu sprechen 1—2.

Neue Lehrcurse für Handelswissenschaften.

Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1 mon. Curs.), kaufm. **Rechnen, Correspondenz** (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde und Schönschreiben (auch Damencurse) bei **Julius Hauschild,** Blücherstr. 15, 2. Et., auch Eingang Gerberstr. 20. NB. ebenso einf. u. dopp. **landwirthschaftl.** Buchf.

Ein Lehrer ertheilt gewissenhaft. Privatunterricht in allen **Realien** und **Clavierspiel.** Gef. Offerten unter Chiffre G. 278. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden zur **Theilnahme** am **Fröbelschen Kinderunterricht, privatim,** 3—4 Kinder im Alter von 4—5 Jahren **An der Pleiße 2K, 1 Treppe.**

Italienischen Unterricht

ertheilt

Angelo de Fogolari,

Lessingstraße Nr. 14, III.

Russischer Sprachunterricht

für Deutsche.

Cursus v. 25 Lect. à 1½ St. Hon. 5 ℳ prän. Zu erf. tägl. v. 11—12 bei Herrn E. Kühn, Dir. der kaufmänn. Fortbildungsschule in Stieglitzens Hof.

Man lehrt in kurzer Zeit die Stolze'sche Stenographie.

Adressen G. L. 345. an die Expedition d. Bl.

Unterricht in der russischen Sprache wird ertheilt.

Adressen C. D. 220. an die Expedition d. Bl.

Ein Student ertheilt gegen mäßiges Honorar **Privatstunden in allen Lehrfächern** eines **Gymn.** oder **Realsch.,** auch ist er bereit, jüngeren Schülern bei ihren Schularbeiten Nachhülfe zu leisten. Gef. Offerten sub F. R. 25 werden an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Student wünscht auch gegen freie Station Unterricht in Schulgegenständen, namentlich Mathematik, zu ertheilen. Adressen unter A. B. 110 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Student philol. ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht in allen Gymnasialfächern, auch ist er bereit Nachhülfestunden zu geben. Gef. Off. sub H. W. Sternwartenstr. 11c, IV. r. erb.

Gründl. Clavierunterricht für Anfänger wird ertheilt à St. 7½ ℳ Frankf. Str. 34, 2. Et.

Peter Renk, Zitherlehrer,
Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

Englisch Conversation.

Ein junger Mann wünscht einem Cirkel behufs weiterer Ausbildung der engl. Sprache beizutreten. Adressen unter H. P. 25. Expedition diese Blattes erbeten.

Wer ertheilt 2 jungen Kaufleuten **französ. Unterricht?** Adr. unter St. 4 an die Exp. d. Bl.

Eine kleine Gesellschaft sucht einen **Gesanglehrer** (Geiger). Adressen mit Preisangabe erbittet Thießen, Becker's Restauration, Königsplatz Nr. 18.

Einen **Gesanglehrer** sucht ein Student. Adr. nebst **Preis sub M. K.** Hainstraße 21.

Von der Reise zurück (H. 34900.)

Dr. med. Anton Eckstein,
Universitätsstraße 10.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

Dr. Heinzmann,
H. Sächs. Hofzahnarzt.
Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.
Brühl 42, II.

Zahntechniker J. Parreidt,
Poststrasse 2,
empfiehlt sich zum Einsetzen **künstl. Zähne,** sowie zum Plombiren u. Reinigen der Zähne.

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstr. 29 Alt. Markt.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Wo noch Hülfe möglich ist,

der findet sie bei **W. Schöne,** Naturheilkundiger der Homöopathie, Schletterstraße 14 parterre.

Es ist mir gelungen, folgende Krankheiten gründlich, schnell und ohne Nachtheil nach homöopath. Grundsätzen zu heilen:

Flechten, Haut- und Ausschlagskrankheiten, Magen- u. Unterleibsleiden, Rheumatismus, Hämorrhoiden und Harnröhrenausfluß, desgl. Hals- und Augenentzündungen, sowie Bleichsucht, weibliche Stockungen und Fluß.

Sprechstunden 9—12 u. 3—6 Uhr, auch Sonntags.

M. Ott, Leipzig,
Ritterstraße 25, I.
heilt Geschlechts-, Hals- und Hautkrankheiten.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos und sicher, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst Kohlenstr. 10

Jeder Stotternde,

der beim Singen nicht anstößt und meinen Anordnungen Folge leistet, wird vollständig geheilt. Der Geheilte **hat für immer eine gute, natürliche Sprache** und ein kräftiges Organ.

Sprachzt **Gerdts** in **Friedberg** (Hessen), v. d. Großherzogl. hessischen Regierung anerkannt.

NB. Meine Broschüre u. m. Vortrag **„Stottern und dessen naturgemäße Heilung"** sind zu 15 Sgr. bei mir zu haben.

Alle Flechtenkranke

heilt **A. Schmidt,** Sternwartenstraße 18, part

Frau D. Koch, Fußoperat. beseitigt schmerzlos Hühneraugen, Leichdorn, kr. Ballen, Warzen, Leberflecke ꝛc. Sternwartenstraße 39, II. (Ecke der Turnerstraße).

Für Fussleidende.

Hühneraugen, entzündete Ballen, eingewachsene kranke Nägel, Warzen ꝛc. beseitigt schmerzlos und dauernd vermittelst einer Salbe

Frau **A. Werner,** Gr. Fleischerg. 10/11, III.

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

Grimm. Str. 2, 1. Etage.

Zöpfe von 10 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 15. dieses Monats ab wird die Station **Fiume** mit den für **Triest** bestehenden Frachtsätzen und Bestimmungen in den Verbandsverkehr unserer Station **Leipzig** aufgenommen.

Leipzig, den 13. October 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. **C. A. Gessler.**

Zu den am 1. November stattfindenden Ziehungen der

Meininger	7 fl.	Loose	größter	Treffer	15000 fl.
Bukarester	20 frcs.	=	=	=	100000 frcs.
Braunschw.	20 Thlr.	=	=	=	20000 Thlr.
Schwedische	10 Thlr.	=	=	=	12000 Thlr.

verkaufe ich **Original-Loose**, sowie **Bezugs-** und **Antheilscheine** hierauf mit monatlichen Abzahlungen

Albert Glenck, Hainstraße Nr. 4.

Zu der am **1. November** stattfindenden **Gewinnziehung** der

Finnischen 10 Thaler-Loose

verkaufe ich bereits **gezogene Serien** in ganzen sowie getheilten Abschnitten.

Albert Glenck, Hainstraße Nr. 4.

Hôtel Rautenkranz in Liegnitz.

Hôtel Rautenkranz in Liegnitz.

Mein durch Neubau bedeutend vergrößertes und mit allem Comfort ausgestattetes **Hôtel** empfehle einem reisenden Publicum hiermit ganz ergebenst

Hochachtungsvoll

Albert Wiedemann.

Hôtel Rautenkranz in Liegnitz.

„Hôtel d'Anhalt" in Zerbst.

Hiermit erlaube mir dem geehrten reisenden Publicum bekannt zu machen, **daß das Gerücht, mein Hotel sei abgebrannt,** ein **falsches** ist, und jedenfalls mit dem **„Goldenen Löwen" hier** und **„Bär von Anhalt" in Roßlau verwechselt** worden.

Im Gegentheil habe ich die Zahl meiner Fremdenzimmer um ein Bedeutendes vermehrt und bringe mein Hotel hiermit angelegentlichst in empfehlende Erinnerung.

W. Chasté,
„Hôtel d'Anhalt" in Zerbst.

Hierdurch die ganz ergebenste Anzeige, dass meine Curse des

Anstands- und Tanzunterrichts

mit Anfang November für Erwachsene und Kinder beginnen.

Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir gehorsamst in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung

Lessingstrasse No. 17, 1. Etage links.

Marie Oehlker.

Tanzunterricht.

Montag den 2. sowie 3. November beginnen meine Lectionen bildender Tanzkunst für Damen und Herren. — Ausserdem empfehle ich meine Separat-Curse für **junge Kaufleute, Buchhändler** zur gefälligen Beachtung. — Geehrte Anmeldungen erbitte ich mir recht baldigst, **Reichsstrasse No. 4,** täglich 12—4 Uhr.

Hermann Rech,
Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss ä. L.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von **sämmtlichen Mineralbrunnen,** jetzt **73 verschiedene Sorten** führend, treffen unausgesetzt neue Sendungen frischester Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich **alle Brunnen- und Badesalze,** die **verschiedenen Arten Pastillen, medicinischen Seifen, Aachener Bäder,** die **gangbarsten Bademoore** und **Eisenmoor-Salze,** als auch Dr. **Struve's** und Dr. **Ewich's Mineralwässer und kohlensaures Wasser.**

Leipzig. **Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.**

Die Hutfabrik von W. Leisching

Schrötergäßchen Nr. 5

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Filz- und Seiden-Hüten

in den neuesten Formen zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Gummi-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Schnure, Bälle, Ringe, Sitzkissen, Eiskappen, Schweißblätter, Saugbütchen, Radirgummi, Stege, Cigarrenspitzen, Federhalter, Kämme, Rafraicheurs, Respiratoren, Zahnkitt, Hosenträger, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Hutflor, chirurgische Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummi-Auflösung, Gummischuhe, Fußabtreter empfiehlt en gros und en détail;

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Russischer Malakoff

(Magenbitterer.)

Vor circa 15 Jahren von **A. Küas** erfunden und von **Cassirer & Co.** in **Schwindochlowitz** in den Handel eingeführt, hat durch seinen kräftigen Wohlgeschmack nicht nur als Hausgetränk Eingang gefunden, sondern hat als **Magenbitter** seine rühmliche Heilkraft bei allen Leiden und besonders bei

Cholera-Anfällen

nicht verfehlt, infolge dessen auch eine ungemeine Verbreitung gewonnen.

Mir wurde das **echte** Recept von **A. Küas** notariell und gerichtlich käuflich überlassen, so daß ich in der Lage bin, den **echten Malakoff** zu liefern, welchen ich in **Flaschen** und **Liter à 22½ ₰** bei **33⅓ % Rabatt** an Wiederverkäufer abgebe.

Bernhard Voigt, Zeitzer Straße 18.

Lager hiervon haben die

Herren: **Ahnert, M.,** Eutritzscher Straße,
" **Böhme, Paul,** Brandvorwerkstraße,
" **Brosse, L.,** Blücherstraße,
" **Chemnitz, F.,** Zeitzer Straße,
" **Ehrich, A.,** Zeitzer Straße,
" **Hessel, E.,** Sidonienstraße,
" **Heinig, C.,** Peterskirchhof,
" **Hauschild F.,** Sebastian Bach-Str.,
" **Heinicke, A.,** Eutritzscher Straße,
" **Kränzig, W.,** Windmühlengasse,
" **Karpe, A.,** Kohlenstraße,
" **Linke, J. G.,** Ritterstraße,
" **Müller, H.,** Sebastian Bach-Straße,
" **Peritz, M.,** Carolinenstraße,
" **Pretzel, F. E.,** Zeitzer Straße,
" **Pickenhain, W.,** Nürnberger Str.,
" **Rosenkranz, W.,** Zeitzer Straße,
" **Schoder, E.,** Brand,
" **Schmerwitz, W.,** Gr. Windmühlenstr.,
" **Töpferwein, L.,** Lützowstraße,
" **Walther, A.,** Nordstraße,
" **Winkler, H.,** Kl. Windmühlengasse.

Herren: **Adami, H.,** Kl. Windmühlengasse,
" **Becker, A.,** Colonnadenstraße,
" **Blumenthal, W.,** Waisenhausstr.,
" **Dittrich, A.,** Promenadenstraße,
" **Gleißner, F. G.,** Dresdner Straße,
" **Hoffmann, A.,** Arndtstraße,
" **Hädrich, C. F.,** Elisenstraße,
" **Hilbert,** Blaues Roß,
" **Jähnichen, F.,** Glockenstraße,
" **Krause, Ed.,** Brand,
" **Landgraf, F.,** Blücherstraße,
" **Müller, H.,** Kl. Windmühlengasse,
" **Nägler, A. R.,** Lessingstraße,
" **Pohle, E.,** Ulrichsgasse,
" **Peißker, A.,** Schrötergäßchen,
" **Pfeffer, G. H.,** Burgstraße,
" **Seifert, L.,** Eutritzscher Straße,
" **Schirmeister, J.,** Brand,
" **Ströbel, R.,** Nürnberger Straße,
" **Walther, Ch.,** Sebastian Bach-Str.,
" **Wohlfahrt, B.,** Frankfurter Straße.

Damen-Mäntel-Fabrik

von

J. Oppenheim,

31. Reichsstraße 31.

empfiehlt zu **Fabrikpreisen** in größter Auswahl **Jaquettes, schwarz und blau, sackartige und halbanliegende Paletots** mit **schönen Kappen, Plüsch-** und **Double-Räder, Regenmäntel** in den neuesten Farben und gut **decatirten Stoffen.**

Reichsstraße 31. **J. Oppenheim.** **Reichsstraße 31.**

Flanellhemden

von 1 ℳ 10 ₰ an, Unterjacken, Unterhosen und Strümpfe empfiehlt

J. Valentin,
Nr. 41 Petersstraße Nr. 41.

Leinenbatist- u. Linon-Taschentücher, Hemden- u. Betttücherleinen

sind sehr preiswerth zu beziehen, ebenso ist eine Partie gestickte hochfeine Hemdeneinsätze ungemein billig abzugeben bei **Sigmund Frank** im großen Blumenberg.

Vorhangs-Kattune in reicher Auswahl, die Elle zu 3 ₰, sowie **Möbel-Köper** empfiehlt billigst

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Wollwatte die Tafel zu einem Rock langend, zu 20 und 22½ Ngr. empfing in vorzüglich schöner Waare und empfiehlt

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält mit alleiniges Lager und empfiehlt

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Hermann Graf,

38 Petersstraße 38.

Strumpf-Waaren und Tricotagen

in

Seide, Wolle, Vigogne u. **Baumwolle.**
Beste deutsche und englische Fabrikate.

Socken, Gamaschen, Strümpfe und Strumpflängen,
englisch und gewöhnlich lang.

Zwirn-, Seiden- u. **Buckskinhandschuhe, Handmüffchen, Pulswärmer, Kniewärmer.**

Leibbinden, Unterjacken, Unterbeinkleider
für Herren, Damen und Kinder.

Flanell-Hemden, Brustwärmer.
Unterröcke für Damen u. Kinder.
Wollene Kleidchen, Jäckchen, Höschen für Kinder.
Jagdstrümpfe, Jagdwesten, Arbeitsjacken.
Shawls, Tücher, Cachenez.
Taillenwärmer, Kragen und Tücher.
Frottirhandtücher, Frottirhandschuhe.
Cravatten, Hosenträger, Strumpfbänder, Lampendochte.

Hermann Graf,

38 Petersstraße 38.

Oschatzer Filzwaaren,

Fabriklager von

Ambrosius Marthaus in Oschatz.

Alle Sorten feine und ordinaire **Filzschuhe** und **Stiefeln** mit und ohne Lederbesatz, **Pantoffeln, Einziehpantoffeln, Schuhe** und **Socken. Einlege-** und **Aufnähesohlen.**

Für Herren:

Filz-Schaftstiefeln und **Stiefeletten** fein mit Rindlack-Besatz, wasserdichte **Jagdstiefeln, Reise-Ueberstiefeln** und **Galloschen, Pantoffeln, Hausschuhe, Filzhacken, Schaffnerstiefeln.**

Für Damen und Kinder:

Filz-Stiefeletten und **Ungarstiefeln,** mit und ohne Lackbesatz, **Morgenschuhe, Hausschuhe, Galloschen, Pantoffeln** in gewöhnlicher sowie elegantester Ausstattung.

Filzröcke ohne Naht für Damen.
Filzleibbinden in anerkannt prakt. Form.
Lammwoll-Schweissblätter.
Satteluntergagen für Civil und Militair.
Pult- und Bett-Vorlagen.
Bierseidel-Untersetzer.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich Katharinenstraße Nr. 7, Eingang im Böttchergäßchen eine

Butter-Handlung

eröffnet habe, woselbst ich stets mit guter frischer Waare aufwarten werde.

Hochachtungsvoll **C. Siegel.**

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 296. Freitag den 23. October. 1874.

Zur Lage.

*** Berlin, 21. October.

Wie nunmehr feststeht, wird der Reichstag am 29. October seine diesjährige ordentliche Session beginnen und von dem Kaiser in Person eröffnet werden. Die dadurch bedingte Feierlichkeit des Actes wird unzweifelhaft auch den Reichskanzler zur persönlichen Theilnahme an demselben veranlassen. Auch die „Provinzialcorrespondenz" bedauert die Verzögerung der Einberufung, um so mehr, als dem Reichstage mit Rücksicht auf die verfassungsmäßige Landtagsdiät ein nur kurzer Zeitraum für seine Arbeiten zugemessen sei. Man ist in Regierungskreisen offenbar von dem Wunsche geleitet, die Thätigkeit des Landtags diesmal nicht durch die Rücksicht auf den Reichstag einschränken und vielmehr die Session des letzteren nicht bis über den 15. Januar hinaus währen zu lassen. Von den zu erwartenden Vorlagen erwähnt das halbministerielle Blatt nur den Militairetat, die großen Justizgesetze und das Bankgesetz. Es scheint demnach, als wenn bezüglich des Reichscivilehegesetzes die Vorarbeiten noch nicht beendet und hinsichtlich des Ordens- und Congregationsgesetzes immer noch nicht entschieden sei, ob dasselbe dem Reichstage oder dem Landtage vorgelegt werden soll. Jedenfalls werden die beiden letztgedachten Vorlagen erst in zweiter Linie stehen, um eventuell einer späteren Session vorbehalten zu bleiben. Für die Session des preußischen Landtages dagegen kündigt selbst die „Provinzialcorrespondenz" eine längere Dauer an, die vorzugsweise mit den Reformen in der inneren Verwaltung (Provinzialordnung ꝛc.) motivirt wird.

Wie wir erfahren, ist man im Kriegsministerium auf Grund des neuen Landsturmgesetzes augenblicklich damit beschäftigt, die Listen für das Officiercorps dieses Aufgebots festzustellen und Normativbestimmungen für die Ergänzung desselben aus den beiden Aufgeboten der Landwehr zu entwerfen. Die betreffenden Arbeiten sollen so beschleunigt werden, daß der vollständige Organisationsplan bei Publication des neuen Gesetzes nach erfolgter Genehmigung durch den Reichstag fertig gestellt ist.

Unsere gestrige Meldung, daß zur Zeit die Mittheilungen über die Contrahirung einer spanischen Anleihe im Auslande höchst unwahrscheinlich und ohne positiven Anhalt seien, finden wir heute in der officiösen „Correspondencia" bestätigt. Das Madrider Blatt erklärt alle Nachrichten, welche man über angebliche Conferenzen mit Vertretern auswärtiger Creditinstitute und über Arrangements wegen demnächstiger Einlösung der Coupons verbreitet habe, für gänzlich unbegründet. Der einzige auswärtige Repräsentant, der sich in Finanzangelegenheiten in Madrid aufhalte, sei Hr. Hamilton aus England; dieser habe indeß seit dem Monat Juli den Finanzminister nicht ein einziges Mal gesehen. Was aber die Verhandlungen in London betreffe, so berechtigen die darüber eingelaufenen Berichte zu der Annahme, daß absolut Nichts abgeschlossen sei. Vermuthlich werde der englische Gesandte, Herr Layard, wenn dies noch nicht geschehen sei, binnen Kurzem von dem Comité der im Auslande befindlichen Gläubiger beauftragt werden, bei der Regierung Protest zu erheben und die Einhaltung der bestehenden Convention zu verlangen.

Aus Paris schreibt man uns heute, daß in dortigen politischen Kreisen die Nachricht von einer „Concentration deutscher Truppen zwischen Metz und Straßburg" lebhaft besprochen werde und große Unruhe erregt habe. Auf welche Quelle dieses unzweifelhaft zu Sensationszwecken bestimmte Gerücht zurückzuführen ist, vermögen wir nicht zu erkennen, in jedem Falle ist von einer ungewöhnlichen Truppenbewegung an der Westgrenze des Reiches in Deutschland bisher Nichts bekannt geworden.

Da man in Frankreich die Beschwerden der spanischen Note nicht widerlegen kann, scheint man die Antwort in Gegenklagen geben zu wollen. Die officiöse „Presse" behauptet, im Auslande bewundere man einstimmig die Haltung Frankreichs gegen Spanien. Man erkenne allseitig an, daß es fortfahre, die Pflichten eines guten Nachbars zu erfüllen, ohne sich durch die Commentare gewisser Madrider Blätter zur Leidenschaftlichkeit hinreißen zu lassen. Das Blatt schließt seine Selbstapologie mit den Worten: „Wir könnten zur Bestätigung obiger Behauptungen sehr charakteristische Aussprüche citiren, welche von gewissen Höfen geäußert worden sind — sehr schmeichelhafte Worte für das unglückliche Frankreich, das entschlossen ist, sich einzig mit seiner Reorganisation zu beschäftigen. Wir setzen diesseits der Pyrenäen eine Ehre darin, mit Sorgfalt Alles zu vermeiden, was die Disharmonie erhöhen kann, wie man jenseits der Pyrenäen ein Vergnügen daran zu haben scheint, den entgegengesetzten Weg einzuschlagen." Leider citirt die „Presse" jene charakteristischen Aussprüche nicht, sondern theilt in derselben Nummer ebenfalls „charakteristisch" nur mit, daß der Präfect Nadaillac auf seinem Posten verbleiben werde.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Prov.-Corr." bemerkt zu der bevorstehenden Eröffnung des Reichstages: Die Berufung des Reichstages ist um einige Wochen später erfolgt, als nach allseitigem Wunsche früher in Aussicht genommen war. Der Aufschub ist durch die unvermeidliche Verzögerung der vorbereitenden Arbeiten innerhalb der Reichsbehörden und des Bundesrathes veranlaßt worden. Es bedarf kaum der Versicherung, daß auf jener Seite selbst die Hinausschiebung der Session schmerzlich empfunden worden ist und daß man sich dazu nur in der Ueberzeugung entschlossen hat, daß es für eine zweckmäßige und förderliche Vertheilung der parlamentarischen Arbeiten und somit für den Gesammtverlauf der Session von wesentlichem Vortheil ist, daß dem Reichstage die wichtigeren Vorlagen alsbald bei seiner Vereinigung übergeben werden können. Die neue Session wird für ihre Aufgaben allerdings auf einen verhältnißmäßig kurzen Zeitraum hingewiesen sein, da der preußische Landtag verfassungsmäßig spätestens zum 15. Januar berufen werden muß, ein gleichzeitiges Tagen der beiden Parlamente aber im beiderseitigen Interesse zu vermeiden sein wird. Die Aufgaben aber, welche des Reichstags harren, sind auch diesmal mannichfach und von großer Bedeutung: einerseits die Feststellung des Reichshaushalts-Etats und dabei zum ersten Male seit der Errichtung des Norddeutschen Bundes eine Berathung und Feststellung der einzelnen Ausgaben der Militairverwaltung, also des bei Weitem umfassendsten Verwaltungszweiges des Reiches, andererseits die Berathung der großen Justizgesetze für das Deutsche Reich, so wie einer Reihe von anderen wichtigen Vorlagen, unter welchen der Gesetzentwurf über das Bankwesen von dringender Bedeutung ist.

Die „Nordd. Allg. Zeit." schreibt: Die „Wiener Tagespresse" vom 20. d. M. bringt eine Correspondenz aus Berlin, betreffend eine angebliche Unterredung des dänischen Gesandten auf dem Reichskanzler-Amt (sic) über die Ausweisung einiger dänischen Staatsangehörigen in Schleswig. Der Artikel klingt etwas anders, als ihn schon gestern der Telegraph durch die Welt getragen: richtig aber ist in beiden Versionen nur, daß der Herr Gesandte, wie immer, mit der ihm gebührenden entgegenkommenden Höflichkeit auf dem Auswärtigen Amte empfangen worden ist und dort die Zusage erhielt, daß, wenn er weitere Mittheilungen und Erläuterungen über jene Maßnahmen zu machen habe, dieselben in der, den durchaus guten Beziehungen beider Regierungen entsprechenden Weise würden geprüft werden. Von dem Zugeständniß, daß von den Localbehörden Fehler begangen, ist um so weniger die Rede gewesen, als die von denselben im Interesse der Ordnung und Ruhe jenes Landestheils getroffenen polizeilich-administrativen Verfügungen bereits vor und nach jener angeblichen Unterredung dem deutschen Gesandten in Kopenhagen als nothwendig und als durch die Ausgewiesenen selbst herbeigeführt bezeichnet worden sind. Je mehr es im Interesse und im Wunsch beider Regierungen liegt, solche Zwischenfälle im besten Einvernehmen zu erörtern und zu erledigen, um so mehr ist der Uebereifer von Correspondenzen zu bedauern, welche diesem Interesse und diesem Wunsch nur Nachtheil bringen können. Weitere Mittheilungen des königlich dänischen Gesandten sind übrigens in der Angelegenheit nicht erfolgt.

Die „Spener'sche Zeitung" schreibt: „Die Verdächtigungen der deutschen Politik nehmen kein Ende. Jedenfalls werden dieselben methodisch und glanzvoll betrieben und müssen ein hübsches Stück Geld kosten. Der Hauptsache nach aber laufen sie immer darauf hinaus, die Eintracht Deutschlands und Rußlands zu untergraben, sowie Deutschland von einem übergreifenden, kriegsuchenden Geiste erfüllt erscheinen zu lassen. Daß sich in England namentlich der „Standard" zu diesen Anschauungen hergiebt, haben wir schon wiederholt hervorgehoben. Auf der einen Seite ist das edle Blatt augenblicklich entzückt von der Geburt eines Prinzen durch die Herzogin von Edinburg (geb. Großfürstin von Rußland), in welcher es Umstände halber, über die sich zu verbreiten kaum nothwendig sei, ein Ereigniß von mehr als gewöhnlicher Wichtigkeit sieht. Auf der anderen Seite leiht es seine Spalten einem langen Artikel seines Pariser Correspondenten, welcher behauptet, daß sich das französische Cabinet mit einer Denkschrift über die spanische Beschwerde-Note an die europäischen Höfe wenden werde, um die Richtigkeit der spanischen Beschwerden darzulegen, zugleich aber auch die Aufmerksamkeit der Großmächte auf die wiederholten systematischen Versuche des Berliner Cabinets, Frankreich zum Kriege zu treiben, zu lenken. Der französische Minister werde zeigen, daß Deutschland keinen Grund zur Klage gegen Frankreich habe, daß Frankreich allen seinen Pflichten genüge, daß seine militairischen Vorbereitungen nur defensiver Natur seien. Er wird die Großmächte wahrscheinlich ersuchen, Preußen zu fragen, was es will, was sein Ziel sei. Suche es mit Frankreich anzubinden, um zu einem Ausrottungskriege zu gelangen? Habe es begründete Beschwerden? Wenn nicht, warum hetzt das Berliner Cabinet Italien und Spanien gegen Frankreich? Augenblicklich kann Frankreich sich nur an die Devise halten: „Vertheidigung und nicht Herausforderung." Aber es wird sich nicht so weit erniedrigen, seinen Namen an eine Lüge zu knüpfen, indem es anerkennt, daß das unverschämte (!) spanische Memorandum auf Thatsachen begründet ist. Wenn Europa sich fern hält, werden die Dinge ihren Gang gehen. Frankreich wird sich allein vertheidigen. Möge der Krieg kommen. Es ist besser gerüstet, als vor vier Jahren. Aber Aufklärung ist nöthig. Spanien soll der Katze nur die Kastanien aus dem Feuer holen. Was will Preußen? Hat es die Absicht, Frankreich den casus belli zu stellen, wenn Frankreich sich weigern sollte, den bescheidenen Forderungen Spaniens zu willfahren? Die Großmächte werden bald auf diese Fragen antworten müssen. Von ihrer Antwort hängt der Weltfrieden ab. Wir fragen: wer ist der Aufhetzer? Ist schon eine ähnliche Sprache von dem siegreichen Deutschland dem besiegten Frankreich gegenüber geführt worden? Aber nicht genug. Auch Portugal wird augenblicklich wieder in den Bereich der Agitation gezogen. So läßt sich die „Ind. belge" von ihrem Lissaboner Correspondenten von einem befremdenden Schritte schreiben, den nach einer portugiesischen Zeitung der deutsche Gesandte bei König Ludwig gethan haben soll. Er hätte ihn aufgefordert, die Hand zur Errichtung eines iberischen Reiches zu bieten, welches, mit Wahrung der administrativen und politischen Selbstständigkeit Portugals, Spanien die Vortheile einer monarchischen Organisation bieten würde, einer Verbindung nach Art Oesterreich-Ungarns oder Schweden-Norwegens. Auf die Weigerung des Königs, sich auf einen solchen ehrgeizigen Plan einzulassen, hätte der deutsche Diplomat die Unmöglichkeit durchblicken lassen, daß eine andere Dynastie als die von Braganza-Coburg in Spanien aufkomme. Deutschland würde also zur endgültigen Aufrichtung der spanischen Republik behülflich sein müssen. Das könne aber auch für die Zukunft der portugiesischen Monarchie verhängnißvoll werden. Wir würden diese portugiesische Nachricht gar nicht erwähnen, wenn nicht zugleich gemeldet würde, daß dieselbe in Lissabon das größte Aufsehen gemacht habe. Sie muß also nicht so ungeschickt eingefädelt gewesen sein, um sofort in ihrer wahren Bedeutung erkannt zu werden. Aus Allem aber geht nur zu deutlich hervor, daß man aufs Aeußerste bestrebt ist, Deutschland dem Scheine nach ins Unrecht zu setzen und die Mißstimmung gegen dasselbe für die erwartete Ausnutzung irgend eines ernsten Zwischenfalls zu nähren. Wer aber sind die eigentlichen Anstifter dieses Unterfangens? Niemand wird zweifeln, daß den Kitt dieser Verschwörung gegen den europäischen Frieden die Ultramontanen abgeben, welche die gegen Deutschland vorhandene Feindschaft oder neidische Eifersucht, wo immer sie nur zu finden ist, in ihre Pläne zu ziehen bemüht sind."

Die ultramontanen Blätter veröffentlichen ein Schreiben, welches der wegen Uebertretung der Maigesetze wiederholt bestrafte und dann aus dem Regierungsbezirk Trier ausgewiesene Caplan Schneiders in Trier an die dortige Regierung gerichtet hat. Herr Schneiders begnügt sich nicht damit, der Regierung die Berechtigung zu dieser Maßregel zu bestreiten, sondern er fügt hinzu: „Der Aufforderung königlicher Regierung, von meinem künftigen Aufenthaltsorte Anzeige zu machen, kann ich um so weniger entsprechen, als ich überhaupt einen solchen nicht in Aussicht genommen habe, sondern mich wieder auf Reisen begeben werde, jedenfalls aber wird in kurzer Zeit Trier wieder mein Aufenthaltsort sein." Es ist das wohl eine der dreistesten Verhöhnungen der Gesetze und der Staatsbehörden, welche aus dem klerikalen Lager bisher bekannt geworden sind. Daß der Herr Caplan sich nicht an dem Bewußtsein genug sein ließ, der Regierung in dieser Weise die Meinung gesagt zu haben, sondern daß das Schreiben in der öffentlichen Presse colportirt wird, beweist nur aufs Neue, mit welchem Eifer von der ultramontanen Agitation die systematische Untergrabung der Staatsautorität betrieben wird. Freilich wird das die Führer des Centrums nicht hindern, in den parlamentarischen Körperschaften die feierliche Versicherung zu wiederholen, daß die katholische Kirche sich auch durch die härteste „Verfolgung" nicht stören lassen werde, ihre Angehörigen unablässig zum Gehorsam gegen die von Gott gewollte Obrigkeit zu ermahnen. — Zu welcher Verwilderung der Gemüther die klerikale Verhetzung des Volkes führt, haben soeben die Verurtheilungen wegen der Vorgänge in Xions gezeigt. Sogar ein Dienstmädchen hat zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt werden müssen, weil es den Probst Kubeczak auf offener Straße auf die gemeinste Weise insultirt und ihm sogar mit Steinigung gedroht hatte. Freilich, sobald sich der Fanatismus in gemeinen Vergehen und Verbrechen Luft macht, lieben es die Leiter der Bewegung, jede Verantwortung mit Entrüstung von sich zu weisen. Kein Urtheilsfähiger wird sich aber dadurch täuschen lassen und alle Welt wird in ihnen stets die eigentlich Schuldigen erblicken.

Die „Germania" reproducirt die Nachricht verschiedener Blätter, nach welcher gegen die Theilnehmer der Gnadauer Conferenz die Disciplinaruntersuchung eingeleitet werden soll, und fügt ihrer Meldung folgende Worte hinzu: „Jetzt wird es sich zeigen müssen, ob die evangelischen Geistlichen denselben Muth und dieselbe Charakterfestigkeit haben, wie die katholischen Priester, welche um ihres Gewissens willen weder Vertreibung noch Gefängniß scheuen. Allerdings bleibt zu beachten, daß die evangelischen Geistlichen fast ausnahmslos Familienväter sind, und daß sie im Volke wenig oder gar keine Unterstützung finden, während gerade das katholische Volk und seine Geistlichkeit sich wechselweise erbauen, stützen und mit Opferfreudigkeit aushelfen." Es scheint, daß das ultramontane Blatt die Concurrenz fürchtet, die dem „Martyrium" der Seinigen durch ein wahlverwandtes „Martyrium" lutherischer Orthodoxer entstehen könnte.

Bei der Reichstags-Wahl ist der Minister Dr. Friedenthal in Langensalza einstimmig mit 333 Stimmen gewählt. Eine Stimme war ungültig.

Aus Würzburg wird gemeldet: Für den Proceß Kullmann sind zwei Tage, der 29. und 30. October, zur Verhandlung angesetzt und es werden hierbei gegen 30 Zeugen und Sachverständige zur Vorladung gelangen. Die Geschwornenrolle ist bereits bekannt gegeben, es befinden sich unter denselben zehn Oekonomen, und 20 sind dem Kaufmanns-, Fabrikanten- und Gewerbestande angehörig, einer ist Rechtsanwalt, einer praktischer Arzt. Aus diesen wird die Geschwornenbank zusammengesetzt werden. Diese Schwurgerichtssaison wird außer dem Kullmann'schen Fall noch über den ultramontanen Redacteur Rittler wegen Aufreizung zur Allgemeinen Judenhetze zu verhandeln haben. Zur Kullmann'schen Verhandlung ist die Anfrage um Zulassungskarten bereits so bedeutend, daß kaum allen Bitten wird Berücksichtigung zu Theil werden können.

Aus Flensburg wird vom 21. October gemeldet: Bei der heutigen Neuwahl für das Abgeordnetenhaus im 2. schleswig'schen Wahlbezirk ist der dänische Candidat Ahlmann wiedergewählt worden. Die deutschen Stimmen fielen auf den Regierungspräsidenten Bitter. Aus Hadersleben wird der „Flensburger Norddeutschen Zeitung" gemeldet, daß auch im 1. schleswigschen Wahlbezirke der frühere Abgeordnete Krüger wiedergewählt wurde. In der Stadt Hadersleben stimmte die Mehrheit der Wahlmänner für den Regierungspräsidenten Bitter.

Aus Metz wird vom 18. October geschrieben: Bei der gestern und heute stattgehabten Wahl in den Bezirkstag ging Herr Billotte mit 538 Stimmen (im Ganzen wurden 706 Stimmen abgegeben) aus der Urne hervor. Diese Wahl ist um so bedeutungsvoller, als Herr Billotte folgenden öffentlichen Aufruf erließ: „Ich stelle meine Candidatur auf, um mit dem System der Protestation und Enthaltung, welches den Selbstmord unserer lothringischen Nationalität bedeutet, zu brechen. Wenn ein Volksstamm gegen den Kleinmuth ankämpfen muß, so sind es die Nachkommen jener Lothringer, welche inmitten der Feudalherrschaft vergangener Zeiten mit Standhaftigkeit ihr Bürgerrecht zu gründen und ihre Unabhängigkeit zu bewahren wußten. Mehr als jemals gehört das Wort dem Volke, seine Stimme ist das Princip der Nationalität geworden. Begreifen wir die Consequenzen der Autonomie, welche die Verträge uns gewährleistet haben. Sie wird uns Alles geben, was wir ihr abzugewinnen verstehen werden. Vereinigen wir uns in dem Gefühle der Anhänglichkeit an unser Land, in dem Glauben an seine Zukunft. Die vollständige Niederlage der Protestpartei (Dr. Abel erhielt 24 Stimmen) ist eine empfindliche, da die eingewanderten Deutschen sich vollständig der Wahl enthielten, das Wahlresultat also vollständig auf Rechnung der einheimischen Wähler zu setzen ist.

Aus Paris wird geschrieben: Die Wahlkrisis nimmt kein Ende; kaum sind die Generalrathswahlen beendigt, so setzen die Nachwahlen für die Nationalversammlung wieder ganz Frankreich in Bewegung. In der That sind auch diese Wahlen ein treffliches Spiegelbild für die augenblickliche Stimmung des so wandelbaren Volkes. Das Septennat verliert ersichtlich an Anhängern, die Republikaner und Bonapartisten gewinnen täglich an Terrain. Von Seiten der Regierungspresse wendet man, um die Niederlage zu verbergen, den Kunstgriff an, alle nichtrepublikanischen Candidaten conservativ zu nennen. Sogar den Herzog von Padua bezeichnet man mit diesem Beiworte, den ausgesprochensten Bonapartisten, der von der Regierung noch in den letzten Tagen entschieden desavouirt werden mußte. In der That hat bei sämmtlichen Nachwahlen kein Septennalist und nur Ein Conservativer Stimmen erhalten. Dieser Letztere aber muß mit seinem republikanischen Gegner noch einer Stichwahl unterworfen werden. Im Departement Seine-et-Oise ist der Republikaner Senard definitiv gewählt, in dem der Seealpen haben zwei Republikaner die Mehrheit erhalten, während die übrigen Stimmen auf Separatisten fielen; und im Departement Pas-de-Calais findet die oben erwähnte Stichwahl statt. — Die Frage wegen Abberufung der Präfecten der Basses-Pyrenées und der Alpes maritimes Nadaillac und Billeneuve steht immer noch auf der Tagesordnung. Was Herrn von Nadaillac anlangt, so hat nach Ansicht der Officiösen das spanische Memorandum noch auf längere Zeit seine Versetzung unmöglich gemacht. Indem die französische Regierung den „Orénoque" abberief, habe sie bewiesen, daß sie gegründeten Klagen nachzugeben versteht; sie könne aber dasselbe Verfahren nicht gegenüber einem Präfecten beobachten, welcher nach ihrer Ansicht keinen der Vorwürfe verdient, die man ihm gemacht hat. Es wird also wohl noch gröberes Geschütz aufgefahren werden müssen. — Die Territorialarmee macht dem Kriegsministerium augenblicklich viel Arbeit, in den letzten Tagen hat man die Zahl der Mannschaften zusammengestellt, welche zur Territorialarmee und ihren Reserven gehören; es sind nicht weniger als

2,400,000 Mann. Von diesen sind 1,500,000 Mann für die Territorialarmee selbst und 900,000 Mann für ihre Reserve eingeschrieben. Die 1,500,000 Mann zerfallen wieder in zwei Kategorien, in Solche, welche schon gedient haben, entweder in der Armee oder in der Mobilgarde, ihrer sind 800,000 Mann, und in Solche, die noch keine militairische Schule durchgemacht, ihre Zahl beträgt 700,000. Die Ziffern scheinen aber selbst der „Patrie" zu hoch, die sich sonst nicht vor Uebertreibungen fürchtet; sie fügt deshalb die Bemerkung hinzu: „Diese Ziffer (von 2,400,000 Mann) ist noch keine definitive, weil die Revisionsräthe noch nicht über die Fälle entschieden haben, wo Dispensation oder Exemtion eintreten soll. Man kann eine ansehnliche Reduction erwarten, doch wird immer noch eine beträchtliche Zahl bleiben, die in Verbindung mit der activen Armee Frankreich in den Stand setzen wird, eine Armee von wenigstens zwei Millionen Menschen zu mobilisiren. Es handelt sich aber nicht darum, die Mannschaften auf dem Register einzutragen, sondern die Kriegsverwaltung muß eilends dafür sorgen, daß sie organisirt, instruirt und bewaffnet wird. Nicht allein die Quantität macht es, sondern auch die Qualität." Hic haeret aqua. — Der „Pèlérin" hat eine Zusammenstellung der Pilger gemacht, welche aus den einzelnen Departements sich an den Wallfahrten betheiligt haben; danach sind im Jahre 1873 in Frankreich 3,659,208 Individuen nach heiligen Orten gewallfahrtet.

Unseren Lieblingen,
den Hunden, in allen Krankheiten
ärztliche Hülfe (H. 33217.)
47. Zeitzer Strasse 47.
Gartengebäude links, 1. Etage.

Hochzeits-Gedichte,
Tafel-Lieder, Polterabend-Scherze, Toaste, Briefe u. s. w. werden stets gef. Plauen'sche Strasse 4.

Autographie.
Authographische Arbeiten werden in jeder Schriftgattung auf das Sauberste und der Lithographie täuschend ähnlich ausgeführt, sowie selbstgeschriebene Autographien, in kleinen Auflagen, schon nach einer halben Stunde geliefert von
R. A. Dathe, Steindruckerei,
(im Stern) **7.** Hainstr. **7.** (im Stern)

Für 9—12 und 3—7 Uhr jeden Tags erbietet sich ein junger, fleißiger Kaufmann, der sein eignes Geschäft hat, zu Contorarbeiten. Gef. Adr. erbeten unter E. ‡‡ 93. Expedition dieses Blattes.

Stundenweise
wünscht ein tüchtiger, junger Kaufmann die Führung der Bücher, Correspondenz ꝛc. bei Geschäftsleuten oder Gewerbtreibenden zu übernehmen. Gef. Offerten sub C. Z. 65. Expedition dieses Blattes.

Gerberstraße 26.
Julius Köhler,
Maler und Lackirer,
Firmenschreiberei,
Glasfirmenmalerei.
Gerberstraße 26.

Haararbeiten
jeder Art, Zöpfe, Chignons, Uhrketten, Armbänder ꝛc. werden bei billiger Bedienung schnell gefertigt. Auch wird ausgekämmtes Haar angenommen Kleine Windmühlengasse Nr. 2,
Fr. Bechtel, Friseur.

Zöpfe werden gut u. schnell gefertigt Weststraße Nr. 80, Hof querv. 1 Tr.

Geehrten Damen empfiehlt sich zum Frisiren
Marie Sperling,
Weststraße Nr. 80, Hof quervor 1 Tr.

Herren-kleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisirt, gereinigt und reparirt Schröter gäßchen Nr. 11.

Alle Sorten **Herrenkleider** werden von Flecken gereinigt Nicolaistraße 8, 4 Treppen vornheraus.

Die so sehr beliebten Schlafröcke für Damen, äußerst praktisch, werden noch immer gefertigt **jetzt** Colonnadenstraße Nr. 15, 2. Etage, Ecke des Westplatzes, bei
Ida Egeling, früher Weststraße Nr. 14.

Putz wird sauber gefertigt, **Federn** schön **gekräuselt Peters**kirchhof **5,** 2 Treppen.

Putz wird schön u. billig gefertigt, alte Hüte wieder umgearbeitet, **Brauthäubchen** werden schön gearbeitet Alexanderstraße 35, parterre links.

Oberhemden, Herren-, Damen- und Kinderwäsche wird billigst und gut gefertigt, **Hemdeneinsätze** in großer Auswahl vorräthig Schletterstraße Nr. 14 parterre.

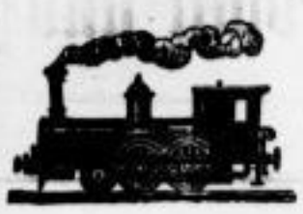
Eine geübte Plattstichstickerin empfiehlt sich zum Sticken von Wäsche. Nürnb. Str. 41, 4 Tr. r.

Wäsche wird schön gestickt, goth. 10 ₰ das Dutzend Königsplatz 7, im Hofe 1 Treppe.

Handschuh-Wäscherei
Weststraße Nr. 17, 1. Etage links.

Regenschirme u. **Sonnenschirme** werden dauerhaft, schnell und billig reparirt Markt 2, Hausflur. **P. Mancke.**

Zerbrochenes Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Alabaster und Meerschaum wird fein und feuerfest gekittet Nicolaistraße 3, vornheraus 4 Tr. und Markttags Markt Nr. 2 in der Hausflur abzugeben im Schirmgeschäft.



Fahrplan
der Oberlausitzer Eisenbahn

vom 1. November 1874 ab gültig.

A. Richtung Kohlfurt—Falkenberg.

Stationen.		XXI. Personen-Zug I.—IV. Cl.	XXIII. Personen-Zug I.—IV. Cl.	XXV. Gemischter Zug I.—IV. Cl.
		Vorm	Nachm.	Nachm.
Kohlfurt	Abfahrt	5_{0}	1_{50}	5_{10}
Horka	„	5_{28}	2_{6}	5_{56}
Niesky	„	5_{49}	2_{16}	6_{9}
Mücka	„	6_{3}	2_{28}	6_{27}
Ulbyst	„	6_{26}	2_{47}	6_{53}
Lohsa	„	$6._{0}$	2_{58}	7_{16}
Hoyerswerda	„	7_{1}	3_{17}	7_{45}
Hohenbocka	„	7_{20}	3_{36}	8_{15}
Ruhland	„	8_{45}	3_{55}	8_{55}
Mückenberg	„	9_{4}	4_{10}	9_{15}
Elsterwerda	„	$9._{4}$	4_{31}	10_{10}
Liebenwerda	„	$9._{0}$	4_{47}	10_{45}
Falkenberg	Ankunft	10_{0}	5_{4}	11_{15}

B. Richtung Falkenberg—Kohlfurt.

Stationen.		XXII. Gemischter Zug I.—IV. Cl.	XXIV. Gemischter Zug I.—IV. Cl.	XXVI. Personen-Zug I.—IV. Cl.	XXVIII. Personen-Zug I.—IV. Cl.	XXX. Gemischter Zug I.—IV. Cl.
		Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.
Falkenberg	Abfahrt		6_{30}	11_{15}		6_{10}
Liebenwerda	„		7_{5}	11_{37}		6_{51}
Elsterwerda	„		7_{30}	11_{53}		7_{25}
Mückenberg	„		8_{8}	12_{17}		8_{0}
Ruhland	„		8_{45}	12_{40}	4_{0}	9_{0}
Hohenbocka	„		9_{7}	12_{58}	4_{15}	9_{30}
Hoyerswerda	„	5_{20}	9_{45}	1_{30}	4_{36}	10_{5} Ankunft.
Lohsa	„	5_{52}	10_{10}	1_{43}	4_{53}	
Ulbyst	„	6_{17}	10_{37}	2_{5}	5_{9}	
Mücka	„	7_{5}	11_{11}	2_{28}	5_{30}	
Niesky	„	7_{40}	11_{36}	2_{45}	5_{45}	
Horka	„	8_{1}	11_{52}	2_{55}	5_{55}	
Kohlfurt	Ankunft	9_{5}	12_{38}	3_{32}	6_{32}	

Anschlüsse

	XXI.	XXIII.	XXV.
in **Kohlfurt:**			
Abfahrt aus **Breslau**	10 u. 10_{40} N.	10_{15} V.	12_{45} N.
„ „ **Hirschberg**	10_{41} N.	10_{35} V.	2_{18} N.
„ „ **Hansdorf**	3_{2} V.	12_{18} N.	3_{19} N.
in **Horka:**			
Abfahrt aus **Görlitz**	—	—	4_{56} N.
in **Ruhland:**			
Ankunft in **Großenhain**	9_{35} V.	6_{5} N.	9_{55} N.
„ „ **Leipzig**	12_{10} N.	8_{20} N.	1_{35} N.
„ „ **Chemnitz**	1_{15} N.	11_{45} N.	—
in **Falkenberg:**			
Ankunft in **Berlin**	2_{5} N.	8_{12} N.	—
„ „ **Halle**	1_{2} N.	7_{40} N.	7_{39} V.
„ „ **Nordhausen**	4_{35} N.	10_{40} N.	—
„ „ **Cassel**	8_{10} N.	7_{45} V.	—
„ „ **Magdeburg**	3_{14} N.	10_{55} N.	10_{0} V.

	XXII.	XXIV.	XXVI.	XXVIII.	XXX.
in **Falkenberg:**					
Abj. aus **Magdeburg**	—	—	6_{0} V.	—	11_{15} V.
„ „ **Cassel**	—	—	—	—	7_{20} V.
„ „ **Nordhausen**	—	—	4_{45} V.	—	10_{45} V.
„ „ **Halle**	—	—	8_{20} V.	—	1_{36} N.
„ „ **Berlin**	—	—	7_{0} V.	—	3_{15} N.
in **Ruhland:**					
Abj. aus **Chemnitz**	—	4_{15} V.	8_{30} V.	—	1_{15} N.
„ „ **Leipzig**	—	5_{10} V.	9_{5} V.	11_{40} V.	2_{50} N.
„ „ **Großenhain**	—	7_{40} V.	11_{35} V.	2_{55} V.	7_{55} N.
in **Horka:**					
Ank. in **Görlitz**	8_{24} V.	12_{24} N.	—	—	—
in **Kohlfurt:**					
Ank. in **Hansdorf**	10_{47} V.	1_{56} N.	5_{18} N.	9_{12} N.	—
„ „ **Hirschberg**	12_{0} M.	3_{17} N.	6_{45} N.	10_{40} N.	—
„ „ **Breslau**	—	3_{30} N.	8_{0} N.	10_{45} N.	—

Fahrplan
der Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Vom 1. November 1874 ab gültig.

A. Richtung: Cottbus-Grossenhain.

Stationen:		I. Personen-Zug. I.—IV. Cl.	III. Personen-Zug. I.—IV. Cl.	V. Personen-Zug. I.—IV. Cl.	VII. Gemischter Zug. I.—IV. Cl.
		Vorm.	Nachm.	Nachm.	Abends
Cottbus	Abfahrt	7.15	1.—	4.15	7.15
Drebkau	„	7.36	1.19	4.34	7.40
Petershain	„	7.50	1.30	4.44	7.56
Senftenberg	„	8.14	1.49	5.1	8.23
Ruhland	„	8.40	2.8	5.19	8.50
Ortrand	„	8.59	2.24	5.34	9.12
Schoenfeld	„	8.18	2.40	5.48	9.34
Großenhain	Ankunft	9.35	2.55	6.5	9.55

B. Richtung: Grossenhain-Cottbus.

Stationen:		II. Gemischter Zug. II.—IV. Cl.	IV. Personen-Zug. I.—IV. Cl.	VI. Gemischter Zug. I.—IV. Cl.	VIII. Personen-Zug. I.—IV. Cl.	X. Personen-Zug. I.—IV. Cl.
		Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Abends
Großenhain	Abfahrt	—	7.40	11.25	2.55	7.55
Schoenfeld	„	—	7.59	11.47	3.14	8.14
Ortrand	„	—	8.16	12.6	3.32	8.30
Ruhland	„	5.50	8.40	12.39	3.59	8.50
Senftenberg	„	6.35	8.59	1.5	4.19	9.9
Petershain	„	7.11	9.19	1.31	4.43	9.29
Drebkau	„	7.35	9.31	1.46	4.55	9.41
Cottbus	Ankunft	8.5	9.50	2.10	5.15	10.—

Anschlüsse

	I.	III.	V.	VII.
in **Cottbus:**				
Abfahrt aus **Posen**	—	6.0 V.	10.39. V.	—
„ „ **Frankfurt a/O.**	—	10.9 „	12.21. N.	—
„ „ **Guben**	—	11.15 V.	2.47 N.	—
„ „ **Sorau**	—	10.32 „	2.22 „	4.12 N.
„ „ **Berlin**	—	7.0 V.	1.43 N.	3.0 „
„ „ **Görlitz**	—	10.50 „	—	4.56 „
in **Ruhland:**				
Abfahrt aus **Breslau**	10 u. 10.40 Nachts.	—	10.15 V.	12.45 N.
„ „ **Kohlfurt**	5.0 V.	—	1.32 N.	5.10 „
„ „ **Falkenberg**	6.30 „	11.15 V.	—	6.10 „
in **Grossenhain:**				
Ankunft in **Dresden**	10.0 V.	5.0 N.	7.0 N.	12.10 V.
„ „ **Leipzig**	12.10 N.	5.30 „	8.20 „	1.35 „
„ „ **Chemnitz**	1.15 „	5.55 „	11.45 „	—

	II.	IV.	VI.	VIII.	X.
in **Grossenhain:**					
Abfahrt aus **Chemnitz**	—	4.15 V.	8.30 V.	—	1.15 N.
„ „ **Leipzig**	—	5.10 „	9.5 „	11.40 V.	2.50 „
„ „ **Dresden**	—	6.30 „	10.20 „	12.0 M.	6.50 „
in **Ruhland:**					
Ankunft in **Falkenberg**	—	10.0 V.	—	5.4 N.	11.15 N.
„ „ **Kohlfurt**	—	12.38 N.	3.32 N.	6.32 „	9.5 V.
„ „ **Breslau**	—	3.30 „	8.0 „	10.45 „	—
in **Cottbus:**					
Ankunft in **Görlitz**	—	12.24 N.	6.9 N.	—	12.35 V.
„ „ **Berlin**	11.10 V.	2.50 „	—	10.0 N.	—
„ „ **Sorau**	—	2.9 N.	—	9.30 N.	11.42 N.
„ „ **Guben**	—	1.36 „	4.55 N.	7.47 „	—
„ „ **Frankf. a/O.**	—	3.29 „	8.32 „	—	—
„ „ **Posen**	—	5.53 „	10.6 „	—	—

Mehl- und Landesproducten-Geschäft

offerirt: Wurzen. Dampfbrod, gutes Landbrod, beste Dampfmehle, Graupen, Gries, Sago, Nudeln, Hülsenfrüchte.

Oscar Reinhold

Für Wiederverkäufer: alle Mehl-, Gries- u. Graupensorten, Nudelwaaren, Hülsenfrüchte, Vogelfutter ꝛc. zu billigen Preisen.

10 Universitätsstrasse 10, im Silbernen Bär.
Neue Linsen
sowie
sämmtliche Hülsenfrüchte
gut kochend.
Feinste Dresdner Nudelwaaren,
echte Macaroni's.
Halte mein Lager der feinsten Wiener Kunstmehle aus der Mühle Groß-Zschocher angelegentlichst empfohlen. Centner- und metzenweise verkaufe zu Mühlenpreisen.

Tapezierer- und Polsterarbeiten fertigt accurat u. billig **Dammann,** Moritzstraße Nr. 15, I.

Stubenweißen, Ofensetzen, Oelfarbenstreichen u. alle baulichen Reparaturen werden gut und billig ausgeführt Sporergäßchen Nr. 6, 2 Treppen und Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Treppen.

Korbwaaren werden gefertigt und reparirt Rohrstühle bezogen Hainstraße 25, Tr. C. II. l.

Rohrstühle, Wiener, sowie jede Façon werden bezogen Königsplatz Nr. 1, 4. Et., Lehmanns Haus bei Zetzsche.

Möbelwagen
zum Umzug für hier u. ausw. im Central-Bazar für Fuhrwesen Neukirchhof 10, Goldnes Weinfaß.

Hochzeitsfuhren, Kindtaufen, Trauungen, Spazierfahrten, Begräbnissfuhren, ein- u. zweispännig, werden angenommen von
Ludwig Wilke, Gohlis, Stiftstrasse 1.

Bestellungen auf **Leichenwäscherinnen** werden angenommen im **Central-Bazar für Fuhrwesen Neukirchhof Nr. 10, im goldenen Weinfaß.**

Magdeburg-Leipzig.

Am **1. November d. J.** treten für die **Magdeburg-Leipziger** und die **Halle-Casseler Eisenbahn** nachstehende Fahrpläne in Kraft:

I. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Richtung Magdeburg-Leipzig.

		1. Gew.-Zug.	3. Cour.-Zug.	5. Pers.-Zug.	7. Pers.-Zug.	9. Pers.-Zug.	11. Pers.-Zug.	13. Pers.-Zug.	15. Pers.-Zug.	17. Schnell-Zug.	19. Pers.-Zug.	21. Expreß-Zug.	23. Gem.-Zug.	25. Pers.-Zug.
		Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.
Magdeburg	Abf.	—	6	7	9^{10}	11^{15}	1^{15}	1^{35}	3^{40}	5^{35}	6^{20}	7^{15}	8	11^{10}
Schönebeck	Abf.	—	6^{21}	7^{29}	—	11^{39}	1^{45}	—	3^{55}	5^{56}	—	7^{38}	8^{43}	11^{38}
Schönebeck	Abf.	—	—	—	9^{42}	—	—	2^{3}	—	—	6^{48}	—	8^{40}	—
Staßfurt	Ank.	—	—	—	10^{21}	—	—	2^{46}	—	—	7^{29}	—	9^{25}	—
Coethen	Abf.	4^{10}	7^{5}	8^{40}	—	12^{37}	3^{4}	—	4^{57}	6^{44}	—	8^{12}	10^{13} Ank.	12^{49}
Halle	Abf.	5^{42}	7^{53}	9^{51}	—	1^{34}	4^{17}	—	6^{1}	7^{30}	—	8^{53}	—	2^{1}
Leipzig	Ank.	6^{55}	8^{30}	10^{53}	—	2^{25}	5^{18}	—	6^{51}	8^{11}	—	9^{30}	—	2^{54}

Richtung Leipzig-Magdeburg.

		2. Gem.-Zug.	4. Gem.-Zug.	6. Pers.-Zug.	8. Schnell-Zug.	10. Expreß-Zug.	12. Pers.-Zug.	14. Pers.-Zug.	16. Gem.-Zug.	18. Pers.-Zug.	20. Pers.-Zug.	22. Gem.-Zug.	24. Cour.-Zug.	26. Pers.-Zug.
		Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.
Leipzig	Abf.	—	—	5^{40}	7^{35}	10^{10}	—	12^{30}	1	—	4^{50}	6^{25}	8^{45}	10
Halle	Abf.	—	—	6^{37}	8^{15}	10^{47}	—	1^{23}	2^{7}	—	5^{34}	7^{51}	9^{23}	10^{52}
Cöthen	Abf.	—	5^{5}	7^{39}	8^{58}	11^{35}	—	2^{16}	3^{21}	—	7^{1}	9^{16} Ank.	9^{59}	11^{31}
Staßfurt	Abf.	6	—	—	—	—	11^{48}	—	—	4^{21}	7^{5}	—	—	—
Schönebeck	Ank.	6^{37}	—	—	—	—	12^{25}	—	—	5^{3}	7^{44}	—	—	—
Schönebeck	Abf.	6^{41}	6^{53}	8^{38}	9^{40}	12^{1}	12^{29}	3^{4}	4^{31}	5^{7}	7^{59}	—	10^{36}	12^{43}
Magdeburg	Ank.	7^{5}	7^{28}	9^{3}	10	12^{18}	12^{53}	3^{24}	5	5^{33}	8^{25}	—	10^{55}	1^{5}

II. Halle-Casseler Eisenbahn.

Richtung Halle—Cassel.

		51. Pers.-Zug.	53. Pers.-Zug.	55. Pers.-Zug.	57. Pers.-Zug.	59. Pers.-Zug.	61. Pers.-Zug.
		Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.
Anschlußzug von Leipzig	Abf.	—	—	7^{35}	—	12^{30}	6^{25}
Halle	Abf.	—	6	8^{23}	—	2	8
Eisleben	„	—	7^{17}	9^{19}	—	3^{4}	9^{2}
Sangerhausen	„	—	8^{3}	9^{55}	—	3^{45}	9^{41}
Nordhausen	Ank.	—	9^{5}	10^{46}	—	4^{35}	10^{40}
„	Abf.	4^{37}	—	11^{2}	—	5	—
Leinefelde	„	5^{54}	—	12^{4}	1_{4}	6^{17}	—
Arenshausen	„	6^{33}	—	12^{35}	1^{37} Ank.	6^{58}	—
Münden	„	7^{14}	—	1^{10}	—	7^{30}	—
Cassel	Ank.	7^{45}	—	1^{40}	—	8^{10}	—

Richtung Cassel—Halle.

		52. Pers.-Zug.	54. Pers.-Zug.	56. Pers.-Zug.	58. Pers.-Zug.	60. Pers.-Zug.	62. Pers.-Zug.
		Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.
Cassel	Abf.	—	7^{30}	—	—	3^{35}	7^{45}
Münden	„	—	8^{7}	—	—	4^{9}	8^{22}
Arenshausen	„	—	8^{47}	9^{34}	—	4^{46}	9^{0}
Leinefelde	„	—	9^{51}	10^{13} Ank.	—	5^{27}	9^{54}
Nordhausen	Ank.	—	10^{30}	—	—	6^{22}	10^{55}
„	Abf.	4^{45}	10^{45}	—	2^{45}	6^{27}	—
Sangerhausen	„	5^{46}	11^{41}	—	3^{51}	7^{20}	—
Eisleben	„	6^{33}	12^{24}	—	4^{41}	7^{58}	—
Halle	Ank.	7^{29}	1^{14}	—	5^{30}	8^{45}	—
Anschlußzug nach Leipzig	Ank.	8^{30}	2^{25}	—	6^{51}	9^{30}	—

Im Uebrigen verweisen wir auf die Fahrpläne, welche in nächster Zeit auf den Stationen angeschlagen und bei unseren sämmtlichen Billet-Expeditionen verkauft werden.

Magdeburg, den 20. October 1874.

Directorium.

Gesundheit ist Reichthum!

Werners Deutscher Porter,
das wahrhaft heilsamste
Malzextract-Gesundheitsbier
in echter vorzüglicher Qualität.

Preis: à Fl. 2 Ngr., 17 Fl. 1 Thlr. excl. Fl., oder auch 17 Marken zu beliebigem allmäligen Gebrauch.

Echt Zerbster Bitterbier,
rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.
Preis: à Flasche $2^1/_2$ Ngr., 13 ganze oder 22 halbe Flaschen 1 Thlr. excl. Flaschen.

Die kräftigenden, der Gesundheit förderlichen Eigenschaften **meines „Deutschen Porters"** finden schon seit Jahren immer größere, sich steigernde Anerkennung, und da sie von den bedeutendsten Herren Aerzten schon längst bestätigt und meine Biere von ihnen empfohlen werden, kann ich mich jeder Anpreisung enthalten und auf die Versicherung beschränken, daß ich sowohl hinsichtlich des **„Deutschen Porters"**, als auch des **„Zerbster Bitterbieres"** stets für **gleichmäßig gute Qualität, ausreichende Vorräthe** und **prompteste Effectuirung** jedes Auftrages Sorge tragen werde.

C. E. Werner, Magazingasse No. 12, Leipzig.

Hauptniederlage des **echten „Deutschen Porters"** und des **„Zerbster Bitterbieres"**.
Für **Lindenau** bei **Gustav Donath,** Markt Nr. 19

Gesundheit ist Reichthum!

Werners Deutscher Porter. — Echt Zerbster Bitterbier.

(H. 62830.) **Dr. Pattison's**
Gichtwatte
lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.
In Packeten zu 8 ₰ und halben zu 5 ₰ bei
Th. Pätzmann. Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.

Glycerin- und Abfallseife
empfiehlt zu den billigsten Preisen die Firma
Fr. Bergner,
Neumarkt, Auerbachs Hof Gewölbe 28 und 29.

Sacca-Kaffee
aus der Dampf-Kaffeerösterei von
L. J. W. Schultz in Altona und Ottensen.

Dieser sehr empfehlenswerthe und billige Kaffee ist in den meisten Colonialwaaren-Handlungen zu haben. (H. 05055.)

Vertreter für Leipzig:
Herr R. Kywitz, Alter Amtshof 7, 2. Et.

Die unterzeichnete **Brauerei** empfiehlt in bekannter Güte ihre gut abgelagerten **Flaschenbiere**, als:

Salonbier und Exportbier

in Kisten von 12 bis 50 Flaschen. Gefällige Aufträge werden schnellstens effectuirt.

Brauerei zum Pschorr
in **München.**

(H. 8792.)

Apotheker Jessler's
„Brust-Essenz"
aus **„Spitzwegerich"-** und **„Hauswurzel"-**Saft dargestellt, allgemein bekanntes und bevorzugtes **Hausmittel** gegen **Husten, Katarrh, Verschleimung der Brust** und **Athemnoth,** soll besonders zur **jetzigen Jahreszeit,** wo erwähnte Krankheiten so häufig vorkommen, in keiner Familie fehlen.

Hauptdepot in Leipzig in der Engelapotheke von R. H. Paulcke; **Depots** in den **meisten** übrigen Apotheken.

Lampert's Pflaster
heilt sogleich alle Eiterungen — Geschwüre — Geschwülste — Entzündungen — Drüsen — Flechten — Frostballen — offene Wunden — Hühneraugen u. s. w.

Lampert's Pflaster kostet mit genauer Gebrauchsanweisung $2^1/_2$ und 5 ₰.

Lager halten in Leipzig die **Adler-, Albert-, Engel-, Hirsch-, Linden-, Marien-, Mohren-** u. **Salomonis-Apotheke** sowie sämmtliche Apotheken in der Umgebung.

Universal-Lederfett
von
Robert Knösel, Dresden u. Wien.

Durch Militärs, Forstleute u. andere Sachverständige ist dasselbe als das vorzüglichste Conservirungsmittel seit Jahren anerkannt. Das Leder wird vermittelst dieses Fettes geschmeidig, vollständig wasserdicht u. gewinnt eine vorzügliche Haltbarkeit. **Haupt-Dépôt für Leipzig** Herr **Alb. French,** Nicolaistr. 48. (H. 34614a)

Richard Spangenberg,
Petersstrasse 20, Stadt Wien.
Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik.
Schreib-Materialien.

Talmi-Gold-Uhrketten
billige echte Goldwaaren
als: **Ringe** von **20 Gr., Ohrringe** von **20 Gr.** an,
Glacé-Handschuhe,
reichste Auswahl trotz bedeutender Preissteigerung
zu
alten Preisen
bei
Carl Friedrich,
Nicolaistrasse 54,
Eckhaus der Grimma'schen Strasse.

Holz- und Zinnspielwaaren, ff. Parfümerie-Artikel
Thomasgäßchen 1 bei
F. E. Doss.

Markt **Corset-Fabrik** № 3.
C. L. Georgi
Koch's Hof.

empfiehlt **Corsets** für Damen à Stück 10, 15, 22 Ngr. bis zu den feinsten Sorten in grosser Auswahl, **Bestellungen** nach **Maass** sowie **Waschen** und **Reparaturen.**

Schleier,
Schärpen etc. in reicher Auswahl billigst bei
Adolphine Wendt,
Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,
21. Universitätsstr. **21.**

Mantel-Fransen
in Wolle, Seide, Chenille, Pelz,
Borden, Knöpfe
neuester Muster empfiehlt zu billigsten Preisen
B. Bohnert, Neumarkt 34.

Damenputz.

Echte Sammethüte von 3½ ₰ an,
Patent-Sammethüte von 2½ ₰ an
in **runder** und **Capot-Form modern** und **elegant** ausgeführt,
Knabenbarets in **Sammet** von **20** ₰ an,
Kinderkapuzen (**blaue** von **20** ₰ an)
empfiehlt bei **reichhaltiger Auswahl**
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengebäude.
Auch werden daselbst **getragene Damenhüte geschmackvoll** und **billig verändert.**

Glacéhandschuhe,
in anerkannt bester Qualität,
für Damen von 10 ₰ an
do. 2knöpfige v. 15—17½ ₰,
für Herren von 15—25 ₰.

Gummi-Schuhe
für Herren,
für Damen,
für Kinder,

Gummi-Hosenträger
in 30 Mustern à Paar 5 bis 25 ₰.

Talmior-Uhrketten,
im Tragen echt wie Gold von 15 ₰ bis 3½ ₰.
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Tischdecken,
Flanell,
Lama,
Molton,
Flanellhemden
Unterbeinkleider,
Unterjacken,
Unterhemden,
Jagdwesten,
Gamaschen,
Pulswärmer,
Leibbinden,
Beinlängen,
Strümpfe,
Socken,
Strickgarn
empfehlen in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen
Friedrich & Böhme,
Petersstrasse 4.

Elise Cayard,
Putz- und Modewaaren-Handlung
Promenadenstrasse No. 11.

Gummi-Regenröcke,
Gummi-Schuhe,
Gummi-Schmuck,
Gummi-Kämme,
Gummi-Hosenträger,
Gummi-Schürzen,
Gummi-Betteinlagen für
Kranken- und **Kinder-Betten,** sowie **sämmtliche übrige Gummi-Waaren**
empfiehlt

Arnold Reinshagen
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik und Treib-Riemen-Lager.
Leipzig,
Bahnhofstrasse No. 19, Tscharmann's Haus.

In den letzten Tagen dieser Woche wird unser Geschäftsführer, Herr **Rühe,** in **Leipzig, Hôtel de Pologne** verweilen. Wir erlauben uns, unsere geschätzten Kunden auf diese Gelegenheit zu mündlichen Besprechungen aufmerksam zu machen (H. 14613.)
Actien-Gesellschaft für Wagenbau,
vorm. Jos. Neuss, Berlin.

Die Fabrik feuerfester Thonwaaren
zu Eisenberg
liefert alle in ihr Fach einschlagende Artikel und sichert prompte und reelle Bedienung zu.

Regulirofen,
Kochofen mit und ohne Aufsätze ꝛc. empfiehlt in großer Auswahl **Bernhard Kaden,** Gerberstraße Nr. 28/29. Stadt Magdeburg.

Meuselwitzer Kohlen u. **Zwickauer Kohlen** werden in halben und ganzen Lowries abgegeben
Bayerische Straße 22 part.

Englische Tüll-
Gardinen
sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen
37. Grimm. Strasse **J. Danziger** Grimm. Strasse **37.**

Vista de una estancia.

Cigarren-Import
von Carl Würzbach,
Universitätsstrasse 1,
empfiehlt eine **wirkliche Ausschuss-Cigarre** à Stck. 8 ₰, 1/10 Kistchen 2⅓ ₰, Importen 72er Ernte von 60—250 ₰, ff. Imitationen von 12—50 ₰ per Mille. — Auf die Marke (Jockey-Club) à Stck. 5 ₰ mache aufmerksam. Direct importirten ff. Jamaica-Rum à Fl. 6 Mark.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Gastwirthe und Restaurateure auf mein
Engros-Geschäft von
Zerbster Bitter-Bier
aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte, zu gleichen Preisen wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichneten zu beziehen.
C. E. Werner, Magazingasse 12,
General-Depot des deutschen Porter und des echten Zerbster Bitter-Bieres.

Freihändiger Verkauf
der der Berliner Bergbrauerei-Actien-Gesellschaft gehörigen Grundstücke.

Gemäß Beschlusses der Generalversammlung vom 15. October cr. stellen wir hierdurch
a. das der Gesellschaft gehörige, Wilhelmsstraße 92/93 belegene, im großartigen Style angelegte, aber noch auszubauende Ausschanklocal, welches sich auch zu andern Zwecken eignen dürfte;
b. die in der Hasenhaide belegene Brauerei mit neugebautem Sudhaus und vorzüglichen Kellereien, neuem Inventar, einem Areal von 30 Morgen und einem der frequentesten Ausschanklocale daselbst, entweder jedes für sich oder gemeinschaftlich zum freihändigen Verkauf, und laden Kauflustige zur Besichtigung und näheren Besprechung nach unserm Brauerei-Etablissement ein.

Der Aufsichtsrath.

Den geehrten Plätt-, Wäsch- und Hausfrauen zur gefälligen Anzeige, daß ich stets ein Lager **geschmiedeter Plättstähle** zum billigsten Preise bereit halte.
Rockstroh, Schmied, Kl. Windmühleng. 12.

Böhmische Fäll-Kohle,
(prima Qualité, staubfrei.)
Nur wegen Lagerraummangel empfehle obige Füllkohle als **vorzügliches Feuerungsmaterial für Füllöfen à Hect. 10 Ngr. fr. Hs.,** bei Abnahme von **grössern Posten à Hect. 9 Ngr. fr. Hs.** Lowry-Ladungen entsprechend billiger.
Theodor Noeske,
Kohlen-Versandt-Geschäft,
Comptoir Kleine Funkenburg.

Scheit-Holz ganz trocken, liefert in einzelnen Metern und ganzen Lowries bei sehr billig. Preis bis frei vor's Haus.
Adolph Born,
Gohl. Weg, v. d. Gerberthor.

Für Restaurateure!
Eine renommirte bayer. Bierbrauerei, welche noch bis Mitte November altes Bier abgeben kann, wünscht ihr Fabrikat in Leipzig einzuführen! Probefässer stehen gratis zu Diensten!
Geehrte Reflectanten belieben ihre Adresse unter A. R. Z. ‡‡ 799. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstraße 27 parterre, vor dem Zeitzer Thor. Gutschmeckender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 ₰.

Honig.
Frisch geschnittener Scheibenhonig à ℔. 12 ₰, desgl. ausgelassen, in Glas verpackt à ℔. 15 ₰. Bestellungen werden durch die Post pünctlich besorgt. **Emil Winkler** sen., Bienenzüchter, Liebertwolkwitz bei Leipzig.

Stötteritzer Kartoffeln
liefere von jetzt ab der **Concurrenz** halber **blaßrothe den Ctnr. gegen 1 ₰ 3 ₰, ff. weiße den Ctnr. gegen 1 ₰ 12 ₰ 5 ₰** frei Wohnung. Bestellungen sind am bequemsten per Postkarte zu geben. **Mothes.**

Kartoffel-Verkauf.
Schottische u. **Weiß-Lerchen**-Kartoffeln, Sack ¾ Schffl. 1¼ ₰, **Rothlerchen** 1⅙ ₰.
Brühl Nr. 74 beim Hausmann.

50—60 Centner gute **ausgelesene Speise-Kartoffeln** sind billigst zu verkaufen.
Zu erfragen beim Bodenmeister **Fischer** auf **Bahnhof Plagwitz.**

Zu verkaufen sind gute Speisekartoffeln
à Centner 27 ₰ 5 ₰
Thüringer Bahnhof.

Grosse saftreiche
Citronen
empfiehlt billigst
Ernst Kiessig, Hainstrasse No. 3.

Beste hochrothe
Apfelsinen,
ital. Rosmarin-Aepfel,
frische Krammetsvögel,
täglich frische Frankfurt a. M.
Bratwürste,
ital. Maronen,
ital. Brünellen,
franz. Katharinen-Pflaumen,
Kaiser-Pflaumen zum Desert,
Speisewein à Fl. 7 Ngr.,
Kieler Sprotten und Pöklinge.
Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Obst.
300—400 Scheffel Aepfel liegen zum Verkauf bei **Franz Nixdorf** in **Trattlau** bei Ostritz in Sachsen.

---

100 Scheffel hartes Obst
kommt dieser Tage hier an, darunter 25 Scheffel echte Borsdorfer Aepfel, alles zum Einwintern. Käufer wollen ihre werthen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre 135. niederlegen.

Victualien-Geschäft
Gerberstrasse No. 22
empfiehlt ff. Schweizerbutter à Stück 8½ ₰, Käse, Eier, ff. Landbrod von sehr gutem Geschmack, gute weiße Speisekartoffeln à Metze 3½ ₰.

Feinste frische Tafelbutter à Kanne 1 ₰, alten Limburger Käse etwas weich à ℔. 3 ₰, Heringe zum Mariniren à ¼ Schock 10 ₰, Magdeburger Sauerkohl, neue Kathar. Pflaumen, neue Preißelbeeren im Ctr. u. Pfd. empfiehlt
C. F. Fischer, Grimm. Steinweg Nr. 52.

Butter-Verkauf.
Producten-Geschäft von O. Winkler,
Durchgang Katharinenstraße 18, Hainstraße Hotel de Pologne,
vis à vis der Elsässer Weinstube,
empfiehlt von heute bis auf Weiteres wöchentlich circa 2—300 Kannen gute frische **Thüringer Butter,** à Kanne 26 ₰, **Schweizer Tafelbutter** 1 ₰ 6 ₰, **gute Kartoffeln, kräftiges Landbrod,** verschiedene **gute Käse** u. s. w.
NB. Echt **Böhmisch, Zerbster, Berliner Tivoli-Bier** in Flaschen, ff. Lagerbier 13 ₰.

Feinste Schweizer Tafelbutter
von den Rittergütern Stenndorf, Röcknitz, Burkartshain, Ostramondra und Windischleuba empfiehlt täglich frisch billigst
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Die beliebte
Schles. Salzbutter
heute wieder frisch
Dresdner Straße Nr. 31.

Wiener Spar-Butter
ausgezeichnet von Geschmack und sehr haltbar
à Pfund 12 Ngr.
Für Wiederverkäufer bedeutend billiger.
J. H. Glitzner,
Katharinenstraße Nr. 2.

Prima Wiener Sparbutter
(feinste Tischbutter)
à Pfund 12 ₰ empfiehlt
Robert Böhme, Ritterstraße 11.

Prima Wiener Sparbutter,
à ℔. 12 ₰,
empfiehlt **Gustav Köhler,**
Reudnitz, Leipziger Straße 21.

Emmenthaler Schweizerkäse,
Prima-Waare,
Echt Düsseldorfer Senf
in Büchsen und ausgewogen,
Perlzwiebeln, Essigbohnen, Senf-, Pfeffer- und **saure Gurken**
empfiehlt in bester Waare
G. H. Schröter's Nachfolger,
Amtmanns Hof Reichsstraße 6, Nicolaistraße 45.

Neue Katharinen-Pflaumen
sehr große und süße Frucht, empfiehlt billigst
Robert Böhme, Ritterstraße 11

Neue Katharinen-Pflaumen,
Neue italienische Brünellen,
Neue italienische Maronen,
Frische Tyroler Tafel-Aepfel,
Neue russische Zuckererbsen,
Neue getrocknete Morcheln,
Neue franz. Julienne!
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Einem geehrten Publicum zur Anzeige, daß ich **Sonnabend den 24. d. Mts. frisches Rindfleisch à Pfd. 5 Ngr. verkaufe in der Fleischhalle am Hospitalplatz Bank Nr. 23.**
Eduard Schlag,
Bankfleischer.

Dresdner fette Gänse

verkaufe heute Nachmittag von 1 Uhr an im Griechenhause Katharinenstraße Nr. 2. **H. Birkner.**

Fette Dresdner Gänse
empfiehlt heute sowie jeden Freitag frische Sendung **F. Reinhard,**
Petersstraße Nr. 15, Goldner Arm.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 296. Freitag der 23. October. 1874.

Fette Dresdner Gänse

sind von früh 10 Uhr zu haben
Dresdner Hof,
Kupfergäßchen Nr. 6.

Pommersche Gänsebrust

mit und ohne Bein.
Pommersche Gänsekeulen,
frische Frankfurt a. M. Bratwürste,
Magdeburger Sauerkohl
empfiehlt in bekannter Güte
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Dresdner Fettgänse

halte Freitag Nachmittag sowie alle Freitage im **Goldnen Arm** zum Verkauf.
W. Lorenz.

Ein Transport frischgeschossene
Hasen und Rehe sowie Hirschwild
sind heute Freitag preiswürdig zu haben
Thüringer Hof, Burgstraße.

Frischer Lachs, Zander,

böhmische Spiegelkarpfen, Hechte, Schleien, Aale, Schellfisch und Seedorsch sind stets zu haben bei
J. F. Dreyssig, Schleußiger Weg 1, neben der Lützowbrücke.

Verkäufe.

Hausverkauf.

Ein Eckhaus innerer Vorstadt, Preis 31,000 ℳ, Einbringen 2100 ℳ, zu verkaufen beauftragt
C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Bureau national
Hôtel de Pologne, 1 Tr.

hat nachzuweisen im Auftrag:
Ein Landgut 1 Stunde von Leipzig, Bahnstation, mit über 50 Morgen Feld, Boden I. Classe, Preis 14000 ℳ.
Eine Villa in Plagwitz mit gutgepflegtem Garten (Parterre sofort beziehbar) Pr. 8500 ℳ.
Ein Wohnhaus in Plagwitz, 650 ℳ Einbringen, elegantes Gebäude mit sep. Waschhaus und Garten, Preis 8500 ℳ.
Ein Wohnhaus mit Restaurant u. Garten, Einbringen 760 ℳ, Preis 9600 ℳ.
Ein Wohnhaus in Plagwitz mit Werkstattgeb. u. Hinterh., Einbr. 1050 ℳ, Pr. 14000 ℳ.
Ein Haus in Reichsstr., Einbr. 4500 ℳ, Pr. 70000 ℳ.
Ein Haus an der Lessingstrasse, Einbringen 2400 ℳ, Preis 35000 ℳ.
Ein Haus in Keils Gart., Einbr. 2000, Pr. 26000 ℳ.
Ein Haus an Lehmann's Garten mit Garten, Einbringen 1800 ℳ, Preis 27000 ℳ.

Ein in der schönsten Lage Dessau's belegenes, vor 4 Jahren neu erbautes **Wohnhaus** ist zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Näheres bei **F. Corte,**
(H. 51002 d.) **Dessau,** Zerbster Str. 17.

Sofort zu verkaufen in guter Lage von **Reudnitz** ein **Zinshaus,** fester Preis 7800 ℳ, Anzahlung nicht unter 3000 ℳ, Ertrag über 8 Procent.
Selbstkäufer erfahren das Nähere unter Niederlegung ihrer Adresse in der Exped. d. Bl. unter „Hauskauf 30".

Zu verkaufen.
In Lindenau, in ff. Lage, ein anerkannt sehr gut gebautes Wohnhaus mit 7 Logis.
Alles Nähere daselbst Lützener Straße Nr. 26, bei dem Besitzer.

Hausverkauf.

Ein Haus mit großem Hof, nahe der Post, Preis 60,000 ℳ, zu verkaufen beauftragt
C. Simon, Grimma'sche Straße 15.

Zu verkaufen ein herrschaftliches gut gebautes **Haus** mit Garten, in schönster Lage. Preis 41,000 ℳ. Einbringen 7%. Adressen bei Herrn **Otto Klemm,** J. 2 niederzulegen.

Ein **Haus** in der innern Stadt ist mit 4000 ℳ Anzahlung. Preis 14,000 ℳ. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 24.

In dem reizend gelegenen Badeort **Frankenhausen in Thür.** ist ein **Haus,** für zwei Familien passend, mit großem Garten, Remisen und Stallung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheil Robert Büttner, Blücherstraße Nr. 28.

Zu verkaufen ein **Haus** mit Hof, und Garten, flotter Restauration und Destillation, Preis 16,000 ℳ, Miethertrag ca. 1200 ℳ, Anz. 3—4000 ℳ. Näh. erth. **A. Loff,** Poststr. 16, I.

Zu verkaufen ein solid gebautes Haus in Neuschönefeld, Preis 3200 ℳ, Anz. 1000 ℳ. Näh. bei **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichsstr. 1.

Hausverkauf

in Reudnitz mit Productengeschäft. Preis 9200 ℳ, Anz. 1500—2000 ℳ, eins dgl. mit Garten, Pr. 17,000 ℳ, Anz. 5—6000 ℳ. — Näheres bei **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichsstraße 1.

Ein **altes** renommirtes **Colonialwaaren-Geschäft** in einer Provinzialstadt ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch
L. Friedrich, Große Fleischergasse 3.

Eine kleine Buchdruckerei ist wegen Todesfalls für 700 ℳ sofort zu verkaufen. Offerten bitte unter A. A. 100 bei Herrn **Klemm,** Universitätsstraße.

Eine **Restauration** gut gelegen ist zu verkaufen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 24.

Eine gutgelegene Restauration ist wegen Krankheit zu verkaufen und ein Producten-Geschäft mit Restauration sofort zu übernehmen.
Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 24** in der Restauration.

Einige gangbare **Restaurationen** sind zu verkaufen bei **W. Mogk,** Berliner Straße 8.

Eine flotte Restauration

mit Productengeschäft, 25 Minuten von Leipzig gelegen, ist Verhältnisse wegen zu verkaufen und sofort mit 450 ℳ zu übernehmen. Es bietet sich hier die beste Gelegenheit für junge strebsame Leute, ihr Auskommen finden zu können. Gef. **Franko**-Offerten bittet man unter A. S. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte Destillation mit Recepten ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Reflectanten wollen Adressen unter D. # 129. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Geschäfts-Verkauf!

Ein seit 11 Jahren im flotten Gange befindliches Cigarren-Geschäft ist sofort mit 1000 ℳ zu übernehmen. Werthe Adressen sind unter R. S. # 28. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21, niederzulegen.

Eine im flotten Betriebe befindliche Ziegelei, unmittelbar an einem Bahnhof gelegen, in der Nähe großer Städte und Kohlengruben, mit drei Brennöfen, großen Trockenscheunen, bedeutendem Lehmlager ꝛc., jährlich werden gegen 1 Million Steine gefertigt, ist Verhältnisse halber für 18,000 ℳ bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Gefällige Offerten unter J. B. 398 an die **Annoncen-Expedition** der Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig,** Halle'sche Straße Nr. 11. (H. 35000.)

Zur Etablirung eines feinen **Cigarrengeschäftes** wird ein

Compagnon

mit ca. 2000 ℳ Einlage **gesucht.** Suchender verfügt über ebensoviel, besitzt jedoch außerdem in Sachsen, Preuß.-Schlesien, besonders Oesterreich-Ungarn eine ausgebreitete Bekanntschaft von Rauchern einer feineren oder auch echten Havanna-Cigarre.
Offerten unter **M. H. 759.** befördert die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 34008 b.)

Zur Erweiterung eines hiesigen sehr rentablen großen Geschäfts wird ein Capital von **10 bis 15,000** ℳ, resp. ein **Associé gesucht.**
Näheres auf Briefe unter Chiffre U. V. # 7. an die Exped. d. Bl.

Für ein neubegründetes zeitgemäßes Actienunternehmen der Versicherungsbranche wird mit einigen Persönlichkeiten in Verbindung zu treten beabsichtigt, welche sich mit Capital zu betheiligen vermögen und zur Uebernahme von Stellungen bei der Direction und im Verwaltungsrathe, sowie bei der sonstigen Geschäftsverwaltung, theils am Sitze der Gesellschaft, sowie in den Provinzen, geeignet sind, wofür entsprechende Gehalte gewährt werden sollen.
Gef. Offerten sind zu adressiren sub O. M. 188 poste restante Leipzig.

Achtung!

Zu einem bestehenden, im flottesten Gange sich befindenden Geschäft — Consumsartikel — wird behufs Erweiterung und um den Markt beherrschen zu können ein Theilhaber von 6—8 Mille baldigst ges. — Feine Referenzen. Gef. Offerten unter F. R. # 27 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse, erbeten.

Pianinos, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahre Garantie im Pr. von 135 ℳ an bis zu 250 ℳ zu verkaufen und zu vermiethen bei **C. Schumann,** Sophienstraße Nr. 34.

Flügel vorzügl. im Ton, erst 2 Jahre alt für 250 ℳ zu verkaufen
Poniatowskystrasse 12 parterre.

---

1 ff. **Pianof.** — **1 Nähmaschine** besserer Art.
Mahagoni-, Nußb.- u. a. Möbels
Verkauf u. **Einkauf Kl.** Fleischergasse **15.**

Ein sehr feines Nußbaum-Pianino ist billig zu verkaufen Schrötergäßchen Nr. 6, III. links.

Zither, noch fast neu, ist billig zu verkaufen
Flossplatz 24.

Verschiedene ausrangirte Goldwaaren, sowie silberne Cylinderuhren (richtig gehend) werden extra billig verkauft Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Eine **gold. Damenuhr,** sehr gut gehend, für 11 ℳ, 1 goldne Herrenuhr (Cylinder) für 13 ℳ zu verkaufen Reichsstr. 50, II. im Vorschußgesch.

Goldwaaren.

Eine Partie goldne Ketten, Ringe, Trauringe, Medaillons, Broches, Ohrringe, Uhrschlüssel, Armbänder, Uhrhaken, Manschettenknöpfe, goldne Damenuhren, 1 Remontoiruhr billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage, im **Vorschußgeschäft.** (H. 34946.)

Winterüberzieher

von 4—8 Thlr., Unterhosen von 12½—20 Ngr., Stiefeletten à 2 Thlr. zu verk. Halle'sche Str. 1, 1. Etage im **Vorschußgeschäft.** (H. 34831.)

Winter-Ueberzieher,

Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfussgäßchen 5, II.

Herrenkleider-Magazin von **G. Leysath.** Es sollen großen Vorraths wegen Winterüberzieher sehr billig verkauft werden, desgl. Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafröcke Neumarkt Nr. 36.

Verhältnisse halber sind echt böhmische neue Bettfedern preiswerth Poniatowskystraße Nr. 5, 2 Treppen zu verkaufen.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber billig 2 Gebett Betten Humboldtstraße Nr. 14, 4. Et.

Federbetten, alle Sorten neue Bettfedern verkauft **O. Wachtler,** Neumarkt 34, 3. Et.

Federbetten { neue Bettfedern u. Daunen, fertige neue Inlets, Stroh- und Federmatratzen billigst **Nicolaistraße 31,** Hof quervor 2 Treppen, bei **Enke.**

Billig zu verkaufen ist ein neues **Sopha**
Neumarkt Nr. 40, Hinterhaus 4. Etage.

Bettstellen, Matratzen

aller Art eigener Fabrik billig zu verkaufen
Fr. Meyer, Tapezierer,
23. 23. Nicolaistraße 23. 23,
2. Laden Ecke vom Brühl.

Wegen Mangel an Platz zu verkaufen 1 Wasch-, 1 runder Tisch, Küchenschrank u. a. m.
Reudnitz, Feldstraße Nr. 14.

Meubles,

Spiegel u. Polsterwaaren eigner Arbeit in Auswahl, solide Arbeit, billige Preise.
Fr. Meyer, Tapezierer,
23. 23. Nicolaistraße 23. 23.
2. Laden Ecke vom Brühl.

---

4 Bücher- und **1 Notenregal** zu verkaufen. Anzusehen mit Preisangabe Dörrienstraße Nr. 7.

---

2 Mah.-Secretaire, 2 Mah.-Sophas, Tische u. Kirschbaum-Möbel verk. Gerberstraße 6 part.

Ausziehtische
stehen 4 Stück billig zum Verkauf bei
F. W. Geissler, Gr. Fleischergasse 21.

Ein guter **Glasschrank** mit Schiebthüren ist zu verkaufen Hainstraße 8/10 im Drechslergeschäft.

Gebrauchte Möbel.

1 großes Doppelpult, vis à vis, 4sitzig, 1 kl. dgl. 2sitzig, 1 einfaches mit Schränkchen, 4 St. Schreibtische, 1 große Mah.-Bettstelle, Nußb.-, Mahag.- u. and. Secretaire, Bureaus, 2 große egale Saal- od. Pfeilerspiegel m. Console u. Marmorplatte, Kleiderschränke, sehr schöne Federbetten und 1 Schneidebrett, für 1 Seifengeschäft passend, ist zu verkaufen **Centralhalle,** neben dem Restaurant.

Zu verkaufen ein Schlafsopha für Kranke, ein **Plüschsopha, 6 St. Sessel** mit Rohrsitz und geschweiften Füßen und **verschiedene kleine Tische**
Lortzingstraße Nr. 5, parterre.

Zu verkaufen sind verschiedene Möbel wegen Mangel an Platz **Volkmarsdorf, Juliusstraße 31,** im Laden.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stuben tapezieren ꝛc. empfiehlt sich
G. Halt, Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Feine Mahagoni- und verschied. andere Möbel werden billig verkauft Brandweg 14 b, parterre.

Neue und gebrauchte Sophas, Sprungfeder- und Strohmatratzen mit Bettstellen sind in Auswahl billig zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27
Carl Kühne, Tapezierer.

Verkauft

wird eine im besten Zustande befindliche vollständige **Hoteleinrichtung** im Ganzen oder Einzelnen. Reflectanten werden gebeten, ihre Adr. sub Chiffre F. Ch. 137 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

---

2 Stück **Bettstellen,** hell, sind preisw. zu verk. Hospitalstr. 14, Hof part. beim Tischler.

---

4 Geldschränke { **mittlerer Größe, einer zweithürig,** mit **2 Tressoren;** auch **3 alte Geldcassen, Contorsessel** in Auswahl. **2 Copirpressen.** 1 gr. **Schreibtisch,** 1 kl. **Privat-Cassaschränkchen, Cassetten.** Verk. **Kl.** Fleischerg. **15.**

Cassaschränke „6 Stück" verschied. Größen, 1thürige, 2thürige, kleine Geldschränke, 5 eis. Geldcassen, eis. Cassett., Copir-Pressen, Glas-Kasten, Tafel-, Brückenwaagen, Schreibtische, Doppel-Pulte, einf. Pulte, Drehsessel, Brief- u. Waarenregale, Ladentafeln, 2 Materialwaaren-Einrichtung., 1 dgl. für Destillation u. s. w., Contor- u. Geschäfts-Utensilien-Handlung von **C. F. Gabriel, Reichsstraße Nr. 15.** Genannte Handlung kauft fortwährend obige bezeichnete Contor- und Geschäfts-Utensilien **Reichsstraße Nr. 15.**

Ein **deutsches Billard** steht zum baldigen Verkauf Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 7.

Eine Nähmaschine (Wheeler-Wilson) sehr guter Qual., mit allen Apparaten, pass. für Familien, noch gar nicht gebraucht, ist Todesfalls halber unter Garantie billig zu verkaufen: Auerb. Hof Treppe A 4 Treppen, bei **Wilhelm.**

Nähmaschinen Wheeler & Wilson-System billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage im Vorschußgeschäft. (H. 33631.)

Eine noch ganz neue Pappschneidemaschine u. eine dergl. Leder- u. Vergoldepresse nebst ca. 100 Stck. der neuesten dazu passenden Platten für Buchbinder u. Galanterie-Arbeiter sind preiswerth zu verkaufen.
Das Nähere in Merseburg bei Philipp Gaab.

Ein **Schwungrad** von Gußeisen steht zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 36.

Ein größerer Posten
Blumenkisten und Cartons
ist billig abzugeben **Keller & Lange,**
Neumarkt Nr 4, I.

1000 Stück
Champagnerflaschen sind zu verkaufen
Gr. Fleischergasse Nr. 4, Productengeschäft.

Ein guter gebrauchter **Kinderwagen** steht zu verkaufen Kupfergäßchen 11, 3. Etage.

Eine **Kochmaschine,** noch sehr gut, ist wegen Umbau zu verkaufen Lindenau, Herrenstraße 1.

Zwei Jacoby'sche **Regulir-Füllöfen,** gebraucht, ein großer und ein kleiner, sind zu verkaufen Elisenstraße Nr. 22.

Ein **Berliner Ofen** mit hermetischem Verschluß ist billig verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann Klostergasse Nr. 6.

Eine neue **Gartenlaube** und **4—6 Rohrstühle** sind billig zu verkaufen
Königsstraße Nr. 2a, 3 Treppen.

Zu verkaufen 4 Stück **Doppelfenster,** 3 Ellen 13½ Zoll hoch, 1 Elle 21 Zoll breit, Tauchaer Straße Nr. 28, 2. Etage.

Eine Partie Weißbuchenklötze

in Pfosten geschnitten, gut ausgetrocknet, verkauft **Franz Schlobach** in Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Verkauf.

600,000 Cubikfuß Wiener Maß starke Hölzer sollen wegen Forderung billig verkauft werden. Zeit vier Jahre. — Näheres durch Carl Weller, Dresden, Steinstraße 2, 1. Etage.

10000 Cubf. trockene Kieferpfosten, 6000 Cubf. trockene eichene Pfosten guter Qualität hat zu verkaufen
G. Klingner,
Breitewitzer Mühle bei Gräfenhänichen.

Tausend Centner

gutes Gerstenstroh ist zu haben. Näheres Eisentraut, Petersstraße Nr. 35.

Eisenbahn-Lowries

zum Kiestransport,
50—60 Stück, normalspurig, ca. 1 Schachtruthe Inhalt, größtentheils 2achsig, in Leipzig stehend, sind käuflich oder leihweise sofort billig abzugeben bei **Siegmd. Eppenstein,**
Berlin, Acker-Str. 23/24.

Zwei sehr starke **Pferde,** Schimmel-Hengst und schwarzer Wallach stehen zum sofortigen Verkauf bei **K. Krüger,** Lindenau.

Zu verkaufen ein gut gerittenes **Reit- und Wagenpferd.**
Bayerische Straße Nr. 11.

Ein **Pferd,** brauner Wallach, flotter Läufer, ist zu verkaufen Altschönefeld Nr. 33.

Freitag d. 23. October trifft ein Transport Dessauer neumilchend. **Kühe** mit **Kälbern**

zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler. Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Heute Freitag den 23. October trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe

mit Kälbern hier zum Verkauf ein
Hospitalstraße 33, Zangenbergs Gut.
G. Heyn, Viehhändler.

Zu verkaufen sind ein Paar große gutgefahrene **Ziegenböcke** sammt Geschirren und Wagen Wiesenstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ein kleiner hübscher Hund, 1/2 Jahr alt und sehr wachsam Alexanderstraße 34, 3 Tr.

Schöne **Canarienhähne** s. v. 1 1/3—4 ℳ Abreise halber zu verk. (**„Himmlische sind's aber nicht —!“**) Plagwitzer Str. 13, III., bei Block.

Kaufgesuche.

Gesucht wird in einer lebhaften Geschäftslage (womöglich Grimm. Steinweg oder innere Dresd. Vorstadt) von einem rechtlichen braven Geschäftsmann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, 1 Haus mit Gewölbe, Hof oder Garten, betr. Gesuch ist nicht Speculation u. ersuche geehrte Selbstverkäufer werthe Adr. unter C. L. # 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gerberstrasse.
Zu kaufen **gesucht** wird ein kleines **Haus.** Adressen unter D. F. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus in Reudnitz wird für ca. 4000 ℳ, ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.
Gef. Offerten sub D. 1709 an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zu kaufen gesucht wird ein **Haus** mit geringer Anzahlung und jährlicher Abzahlung. Adr. unter **D. A.** sind in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein **Haus,** wo eine Hypothek und baare Zahlung angenommen. Adressen unter „Hauskauf“ bitte in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein erfahrener, seit einer Reihe von Jahren etablirter Kaufmann in den besten Jahren, welcher sein bisheriges Geschäft aufzugeben beabsichtigt, wünscht sich entweder an einem bestehenden respectablen und nachweislich lucrativen Geschäft thätig und mit Capital zu betheiligen oder ein solches zu erwerben.
Adressen werden unter Chiffre E. U. 325 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 34852.)

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5. **Kösser.**

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kauft zum höchsten Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Frauenhaare, abgeschnitten und ausgekämmt, kauft **jederzeit** zu höchstem Preise **Adolf Heinrich,** Neumarkt 8 in Hohmanns Hof.

Möbel jeder Art werden gekauft Ecke der Gerberstraße Nr. 2. **J. Sauer.**

Zu kaufen gesucht wird ein Schrank für Confections-Artikel, 1 1/2 Meter breit, 2/3 Meter tief. — Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Tageblatt-Macularur zu kaufen gesucht von **E. H. Krüger,** Barfußgäßchen 1.

Tageblätter u. Zeitungen kauft zu höchsten Preisen **H. Schurath,** Katharinenstraße 18.

Auf dem in der Gustav-Adolph-Straße sub 22 gelegenen Bauplatz kann **Auffülle** angefahren werden und wird pro Fuhre 8 Groschen gezahlt.
F. Simon.

Gebrauchte Handwagen aller Art kauft und verkauft Rockstroh, Kleine Windmühlengasse 12.

Ein Buchhändler-Handwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet **Carl Zieger,** **Nicolaistraße 5, II.**

Zu kaufen gesucht ein weißer Friesländer **Spitz,** echte Race. Adr. bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 16 beim Restaurateur Horn.

Pinscher oder Pudel zu kaufen gesucht Alexanderstraße 4, 2. Etage r.

Ein gut dressirter schöner
Hund,
größtmögliche Race wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten sub M. Z. 773. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** zu richten. (H. 34034b.)

Gesucht werden 2000 Thaler für eine sichere zweite Hypothek. **Directe** Offerten erbeten unt. E. D. # 100 in der Exp. d. Bl.

Capital-Gesuch.

Der Besitzer einer größeren Bauparcelle beabsichtigt dieselbe nach und nach zu bebauen und ersucht zu diesem Zwecke solide Geldinstitute oder Capitalisten um Darleihung der nöthigen Gelder.
Offerten mit den Bedingungen wolle man gefälligst unter „Capital-Gesuch # 20“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

200—300 Thaler werden von einem Hausbesitzer gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Anerbieten unter A. # 200 poste restante Leipzig erbeten.

Privat- u. Cassengelder in Beträgen von 2000 ℳ bis 75,000 ℳ sind zu **billigem** Zinsfuße gegen **erste** Hypotheken **auszuleihen** durch
Advocat **Frenkel,** Katharinenstraße Nr. 16.

Unkündbare Hypotheken werden von einem Institute gegen mäßige Amortisation in jedem Betrage zu günst. Conditionen **ohne Abzug** gewährt. Gesuche unter Chiffre „Bank-Direction“ nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

40,000 Thaler sind gegen hypothekarische Sicherstellung bis zu 6 2/3 ℳ pr. St.-Einh. oder 3/4 der Brandcasse auszuleihen. Gesuche sind unter „40,000 ℳ“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

130,000 Thaler Stiftungsgelder sind mir zur hypothek. Ausleihung per sofort oder 1. Januar 1875 übergeben.
Offerten wolle man mit der Bezeichnung „Stiftungsgelder“ Expedition d. Bl. niederlegen.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren ꝛc.
Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen. Zinsen billigst. Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Reichsstraße 50, 2. Etage.**

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider ꝛc., Rückkauf mit 5% Provision pr. Mon. **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

Geld auf Werthsachen in jeder Höhe giebt das Vorschußgeschäft Windmühlenstraße 10, Hof I.

Brühl 40, 1. Etage, **Kauf- und Vorschußgeschäft** für alle Werthgegenstände.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, mit rentablem Geschäft, sucht behufs Verehelichung die Bekanntschaft einer jungen Dame resp. Wittwe, mit 1 bis 2000 ℳ disponiblem Vermögen Gef. Offerten, womöglich auch Photographie erbitte unter Chiffre S. # 55 in die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

Transport-Versicherung.
Eine angesehene deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft (See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherung) sucht für Leipzig einen tüchtigen General-Agenten und werden Offerten mit Angabe von Referenzen unter T. T. 5004 in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. (D. 7086.)

Ein unverheiratheter Versicherungs-Inspector, **der Zeugnisse auf seine frühere Thätigkeit in Bezug auf Organisation und Acquisition beibringen kann, wird von einer Subdirection e. Lebensversicherungs-Gesellschaft der Provinz Sachsen ꝛc. gesucht und bittet man Offerten mit Angabe der Bedingungen sub P. L. V. an die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Halle a/S. zu richten.**

Commis-Gesuch.
Für ein hiesiges flottes **Cigarren- und Tabakgeschäft** wird per 1. oder 15. November ein gewandter junger Mann als Verkäufer gesucht. **E. Wellner,** Ranstädter Steinweg Nr. 72, II.

Ein Commis, gelernter Materialist, findet mit 300 ℳ Caution angenehme selbstständ. Stellung. Offerten sub Chiffre N. S. in die Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges **Colonialwaaren-Detailgeschäft** wird per 1. oder 15 November ein gewandter junger, thätiger und streng gewissenhafter, gut empfohlener Mann (wenn möglich erst ausgelernt) zu engagiren gesucht. Adressen unter R. R. 600. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger bestens empfohlener **Commis** für Ladenverkauf und leichtere Contorarbeiten baldmöglichst gesucht. Offerten M. L. 12 Exp. d. Bl.

Reisender-Gesuch.
Für ein hiesiges Calico-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger Verkäufer als Reisender gesucht.
Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter # 2496.

Ein Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft in Leipzig sucht für eine gut eingeführte Tour einen tüchtigen **Reisenden.** Derselbe muß, wenn er nicht schon gereist, doch in feinen Detail-Geschäften conditionirt haben. (H. 34965.)
Gef. Offerten werden unter H. B. 375. an die Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig, Halle'sche Straße 11,** erbeten.

Solide u. thätige junge Leute, welche sich zum Reisen auf Zeitschriften eignen, finden dauernde Stellung und hohen Verdienst bei
Eduard Thiele, Königsplatz 11.

Vacante Reisestelle.
Zur Uebernahme einer eingeführten Tour wird ein gewandter, mit der Manufactur-Branche vertrauter junger Mann gesucht. Antritt sofort oder per 1. Januar. Schriftliche Offerten unter L. G. nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

Ein tüchtiger **Reisender,** der die Blumenbranche kennt und mit guten Referenzen versehen, findet sofort Stellung. Auch wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen verlangt.
Offerten unter G. B. 36. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Reisenden!
Kaufmann, tüchtiger Verkäufer, Prima-Referenzen, suchen für unsere Anstalt als Reisende bei hohem Gehalt. — Stellung dauernd und angenehm.
Brückner & Cie., kgl. b. Hoflithographie in München.

Gesucht ein Factor für meine Buchdruckerei, Salair 15 ℳ wöchentlich.
N. A. Ordemann, **Bremen.**

Einen Stereotypeur, im Fertigmachen geübt, oder einen **Hülfsarbeiter** für diese Branche sucht
Julius Klinkhardt, Nürnberger Strasse 38.

Ein tüchtiger Buchbinder, der im Hand- und Preßvergolden geübt ist, findet gegen hohen Lohn gute Stellung bei
Robert Weissbäcker,
(H. 34994.) **Arnstadt in Thüringen.**

Buchbindergehülfen werden gesucht von **Ferd. Halle,** Johannisgasse Nr. 32.

Ein Buchbinder für Contobücher gesucht bei A. Flaskämper, Grimm. Steinweg Nr. 61.

Buchbinder-Gehülfen, accurate Arbeiter, sucht **Th. Knaur,** Volkmars Hof.

Für eine **Chocolade-Fabrik** wird ein mit der Fabrikation aller einschlagenden Artikel durchaus **erfahrener Arbeiter** gesucht. Offerten unter Chiffre H. R. 193 befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Stuttgart.** (H. 73725.)

Gesucht werden mehrere tüchtige Tischler in der Kunstwerkstatt von Franz Schneider.

2 Tischlergesellen, gute Arbeiter sucht **G. A. Gimm,** Sternwartenstraße 16.

Einige tüchtige Tischler finden dauernde Arbeit Carolinenstraße Nr. 18.

Gesucht werden tüchtige **Modelltischler** Eisengießerei und Eisenbaufabrik, Eutritzsch, von **Franz Mosenthin.**

Sophienstrasse 13c werden mehrere **Zimmergesellen** gesucht. Beim Polir zu melden.

Einen tüchtigen **Drechslergesellen** auf Horn und Holz verlangt **Adolf Gerold,** Hainstraße Nr. 8/10, Hotel de Pologne.

Einen **Glasergesellen** sucht **Karl Mederacke,** Sidonienstraße 32.

Ein Blankglaser, guter Arbeiter und Verkäufer wird zum sofortigen Antritt gesucht.
F. W. Mittentzwey.

Tüchtige **Maschinenschlosser** sucht die Maschinenfabrik, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 3.

Gesucht geübte Arbeiter auf **Nähmaschinen** bei **Louis Jacobi,** Naumburg a/S.

Einen **Schlosser** sucht **Herm. Misselwitz,** Plagwitz, Leipziger Straße.

Zuschläger-Gesuch.
Ein tüchtiger Zuschläger wird gesucht in der Nähmaschinenfabrik von **Chn. Mansfeld,** Reudnitz, Grenzstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein tüchtiger Thürenanschläger Nürnberger Straße 40 bei C. Zaspel.

Klempner-Gehülfen, gute Arbeiter, werden gesucht bei **Carl Winter,** Erdmannsstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Schleifergehülfe. **Wilhelm Funk** **Annaberg** i. S.

Ein Blechlackirer, jedoch nur ein tüchtiger, findet sofort Stelle. **Gustav Kühn,** Metallbuchstabenfabrik, Neumarkt 29.

Sattler-Gesuch.
Einen tüchtigen Wagenarbeiter sucht **C. Sperling,** Kurprinz.

Ein Tapeziergehülfe wird sofort gesucht Markt Nr. 8 bei **A. Jena.**

Gesucht wird ein **Kürschnergehülfe** zur Hausarbeit Querstraße Nr. 16, Hof parterre.

Geübte Schneider und Schneiderinnen erhalten dauernde Beschäftigung in der **Damenmäntel-Fabrik** von
J. Oppenheim, Reichsstraße 31.

Ein **Hosenschneider** wird außer dem Hause gesucht **L. Moran,** Elisenstraße Nr. 32.

Ein guter **Tagschneider** wird zum höchsten Lohn auf dauernde Beschäftigung gesucht bei **Hermann Jost,** Petersstraße Nr. 41, 3 Tr.

Ein **Schneidergehülfe** auf Woche od. Stück erhält dauernde Arbeit Hainstr. 25 bei Stäps.

Für meine Buchhandlung suche einen
Lehrling.
Ernst Heitmann, Roßstraße 3 b.

Personal jeder Branche erhält sofort Stellung durch **F. C. Nennewitz,** Kupferg. 11, 4. Gewölbe.

Gesucht 2 Kellner, 2 Kellnerb., 5 Commis, 5 Verwalter, 1 tücht. Koch, 1 Diener, 3 Kutsch., 2 Markth., 8 Burschen ꝛc. Gr. Fleischergasse 3, I.

☞ **Gesucht** 2 junge Kellner u. 2 Kellnerburschen. **A. Wagner,** Petersstraße 18 part.

Zum sofortigen Antritt werden **2 tüchtige Restaurationskellner** gesucht in der Gambrinus-Halle.

Ein **Diener** wird gesucht. Zu melden (H. 35002.) Lindenau, Herrenstraße Nr. 1.

Solide Subscribenten-Sammler und **Colporteure** finden stets das vortheilhafteste Engagement in Thust's Buchhdlg., Neuschönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 36, I.

Arbeiter gesucht in der Glacépapierfabrik von **F. Harazim,** Chausseestraße Nr. 3, am Dresdner Thor.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein im **Packen von Glaswaaren** bewanderter junger Mann Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird ein **Knecht,** der gleich antreten kann Sidonienstraße Nr. 50

Ein gut empfohlener Rollknecht findet bei mir Stellung. **Moritz Merfeld.**

Arbeitsburschen und Lehrlinge sucht **Otto Bahmann,** Nürnberger Str. 55.

1 intelligenter, nicht zu junger **Laufbursche** sofort gesucht Vereinsbuchdruckerei, Elisenstraße 28.

Einen **Laufburschen** sucht sofort F. Michaud, Tapezierer, Poniatowskystr. 2b.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Laufbursche** findet sofort Unterkommen bei J. A. Hietel, Goethestraße 2.

Gesucht 1 Erzieh., 2 Berk., 4 Wirthschaft., 3 Kellnerinn, 6 Kochmams., 5 Köchinn., 4 Stuben- und 19 Hausmädchen Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht sogleich **1 Verkäuferin,** welche das Maschinennähen versteht, in ein Weißwaarengesch. und **1 Fräulein** zur Bedienung in ein Café Magazingasse Nr. 11, 1. Etage.

Für mein **Tuch-** und **Manufactur-Geschäft** suche zum sofortigen Antritt eine tüchtige **Verkäuferin.** Branchekenntniß erwünscht.
Wettin a/S. **Otto Berendt.**

Ein **Ladenmädchen** für ein Seifen-Geschäft wird gesucht Reudnitz, Chausseestraße 4.

Gesucht 1 Verkäuf., 1 Büffetmamsell, 3 Kellnerinn., 1 Stubenm., 2 Hausm.
A. Wagner, Petersstraße 18. p.

Directrice-Gesuch.
Eine junge Dame, welche im Wäsche-Geschäft thätig ist und mit dem Zuschneiden vollständig Bescheid weiß, findet zum 1. Januar gute und dauernde Stellung als Directrice.
Gehalt 150—200 ℳ bei vollständig freier Station. Gefl. Offerten erbittet man unter Angabe der bisherigen Stellung unter der Chiffre H. B. 10. poste restante Cottbus.

Eine geübte Schneiderin, sowie einige geschickte Arbeiterinnen für feine Weißwaaren-Confection finden dauernde Stellung bei
Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine Maschinennäherin und eine Zuarbeiterin, auf Weißnähen geübt, werden gesucht Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 52 parterre.

In einem hiesigen Weiß- und Modewaaren-Geschäft findet eine **erste Arbeiterin**, die im Arrangiren von feinen Weißwaaren geschickt, auch im Putzfach bewandert ist, gute und dauernde Stellung.
Adressen sind unter A. C. 220. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung bei
Amend & Schulze,
Goethestraße 2.

Geübte Stepperinnen auf Lackkappen
werden sofort zu engagiren gesucht.
Eugen Loewe, An der Pleiße 3 c.

Eine geübte Maschinennäherin auf Herrenarbeit sucht **A. Homann,** Ecke der Centralhalle.

Gesucht wird 1 j. Mädchen das Wheeler- und Wilson-Nähmaschine versteht und im Weißnähen bewandert Kleine Fleischergasse Nr. 10 part.

Ein junges Mädchen kann das Maschinennähen sofort erlernen Hainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Punctirerinnen und **Auslegerinnen** können Beschäftigung erhalten in der Buchdruckerei von Giesecke & Devrient.

Heft- und Falzerinnen
sucht für dauernde Beschäftigung
J. F. Bösenberg, Thalstraße 31.

Mädchen zum Falzen u. Heften erhalten dauernde Arbeit
Querstraße Nr. 22, Gartengebäude links.

Eine größere Anzahl Mädchen
sowie Hülfsarbeiter zum Falzen und Heften sucht bei hohem Lohn J. A. Mähle, Gerichtsweg, C. G. Röder's Grundstück.

Mädchen zum Falzen u. Bündeheften sucht **Julius Hager,** Sternwartenstraße Nr. 27.

Geübte Schleiferinnen finden bei gutem Lohne in meiner Schriftgießerei dauernde Beschäftigung. **F. A. Brockhaus.**

Gesucht wird ein junges Mädchen zu Papierarbeit Grimma'scher Steinweg 59, 2 Treppen.

Gesucht mehrere gute bürgerliche Köchinnen (eine nach Halle) bei hohem Gehalt zum 1. November, sowie **Küchenmädchen** und **Kellnerinnen** 2c. bei **Fr. Klöpsch,** Reichsstraße Nr. 35 im Seitengebäude 3 Treppen.

Ein anst. **Mädchen** von außerhalb, das eine Wirthschaft selbstständig führen kann, wird bei gutem Lohn sof. oder zum 1. Nov. gesucht. Persönlich zu melden Schützenstraße 4, 3. Et. links.

Wirthschafterin-Gesuch.
Ein älterer Herr sucht eine Wirthschafterin. Adr. mit Befähigungsnachweis unter ♯ 225 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches einem bürgerlichen Haushalt vorstehen kann, wird gegen guten Gehalt gesucht im Schnittgeschäft Salzgäßchen Nr. 6.

Eine **Wirthschafterin** wird zum 1. Januar gesucht auf Rittergut **Zschölkau** bei Rackwitz.

Ein ordentl. zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus wird gesucht Ritterstraße Nr. 40, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Obstmarkt Nr. 1, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Nachmittag von 1 bis 4 Uhr Kl. Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Novbr. für eine ältere Dame ein nicht zu junges gesittetes Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen.
Adressen niederzulegen sub F. D. in der Buchhandlung von
Herrn **Klemm,** Universitätsstraße.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus wird gesucht. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn **Rademann,** Salzgäßchen. (H. 35004.)

Gesucht wird ein Mädchen zur häusl. Arbeit zum 1. Novbr. Reichsstraße Nr. 20/21, III rechts.

Gesucht ein Mädchen zum 1. Nov. für häusliche Arbeit Wintergartenstraße 14 parterre links.

Gesucht wird sof. od. zum 1. Nov. ein junges ordentl. Mädchen zur häusl. Arbeit Brühl 88, I.

Ein kräftiges nicht zu junges Mädchen wird zur häuslicher Arbeit zum 1. November gesucht Querstraße Nr. 3, Hof 2 Tr. bei **Nake.**

Gesucht wird zum 15. November ein junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit
Königsplatz Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht per 1 November ein ehrliches billiges Mädchen zur Wartung dreier größerer Kinder und Stubenarbeit. — Lohn 40—50 ₰.
Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre K. M. 50.

Gesucht wird zum 1. November ein gut empfohlenes Kindermädchen. Mit Buch zu melden: Lange Straße 19, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird **sofort** ein Mädchen für Kinder, welches jedoch zu Hause schlafen kann
Nürnberger Straße 29, I.

Gesucht wird eine zuverlässige unabhängige Frau zur Aufwartung, die das Kochen versteht, für den ganzen Tag Magazingasse Nr. 5.

Gesucht wird eine anständige Aufwärterin für die Frühstunden Promenadenstraße 8, 2 Treppen.

Gesucht
wird bei hohem Lohn
ein reinliches zuverlässiges Kindermädchen im Alter von 15—18 Jahren für 1 Kind per 1. Novbr. oder passend auch eher. Mit Buch zu melden Eberhardtstraße 10, part. (Keils Garten).

Gesucht eine Aufwartung in den Frühstunden Windmühlenstraße Nr. 28, 2. Etage links.

Gesucht wird in der Ostvorstadt eine **ordentliche Aufwärterin** in gesetzten Jahren.
Adressen unter Z. ♯ 77. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** für den ganzen Tag Ulrichsgasse 10.

Stellegesuche.

Ein tüchtiger Vertreter
wünscht für **Oesterreich** noch 1 bis 2 leistungsfähige Häuser in der Manufacturwaarenbranche. Erste Referenzen. **Christian Currle,** Franz-Josef-Quai 25, **Wien.**

Den Ausschank
einer **gut B. Bier liefernden Brauerei** wünscht Besitzer eines 1½ Morgen grß. Gartengrundstücks, in dem seit 5 Jahren Restauration mit gutem Bierabsatz besteht, und durch Vergrößerung der Localität leicht verdoppelt werden kann, zu übernehmen. Die Lage des Grundstücks, in einer sehr lebhaften Vorstadt Magdeburgs, ist sehr gut und wird durch die jetzige Stadterweiterung in einigen Jahren zu den besten gehören.
Adressen werden unter H. 53222 franco durch die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** erbeten.

Ein junger Kaufmann, der im Begriff steht sich zu verheirathen, sucht Stellung als **Cassirer, Aufseher** oder dergleichen, ist cautionsfähig, würde sich event. an einem rentablen Geschäft betheiligen oder käuflich erwerben.
Offerten unter A. B. 38. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit der Manufacturw.-Branche wie sämmtl. Comptoirarb. vollständ. vert., g. empf. j. Mann, militairfrei, gegenw. als Verkäufer und Reisender für kleinere Touren thät., sucht per 1. Januar 75 Engagement f. Comptoir, Reise oder Lager ev. als Verkäufer. — Gef. Offerten erbeten unter F. O. ♯ 5. in der Expedition dieses Blattes.

☞ Ein mit der **doppelten Buchhaltung** und **Correspondance** vollständig vertrauter junger Mann, der auch schon längere Zeit einem hiesigen **Kurzwaarengeschäft** vorstand, **sucht** baldigst andere Stellung für
Comptoir oder auch Reise.
Gefällige Adressen sub H. 400 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger **Commis,** gegenwärtig in einem hies. Wollwaarengeschäft thätig, sucht per 1. Jan. 1875 auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche, anderweitig Engagement.
Gef. Adressen beliebe man unter R. B. ♯ 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, mit allen Comptoir-Arbeiten sowie einfacher Buchführung vollständig vertraut, sucht per 1. November c. Stellung auf Comptoir eines Rauchwaaren-, Commissions- oder andern Geschäfts.
Gef. Adressen sub S. S. 120. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann,
welcher mit allen Contorarbeiten vertraut ist und deutsch, italienisch und französisch versteht, sucht Stelle. Gef. Adressen sub O. P. Q. 101. an die Expedition dieses Blattes.

Ein cautionsfähiger Mann,
der als Vorsteher an einem Cassenverein thätig gewesen, auch anderen Vereinen ehrenvoll vorgestanden, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Beschäftigung, dürfte aber nicht die volle Tageszeit in Anspruch nehmen, indem es nur Nebenbeschäftigung sein soll, dagegen ist es einerlei welche Tageszeit und ob in oder außer dem Hause gewünscht wird.
Geehrte Reflectanten werden höflichst gebeten ihre Adressen unter E. ♯ 48 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 1. Januar
event. auch **früher** sucht ein junger, fleißiger, strebsamer, verheiratheter Kaufmann, der 8 Jahre in einem hies. gewerbl. Etabl. als Buchh., Cassirer u. Corresp. thätig war, bei bescheid. Anspr. Stellung auf dem Contor eines angesehenen Hauses. Gef. Adr. erbeten unter H. ♯ 94. Exped. d. Bl.

Ein junger militairfreier Mann, welcher längere Zeit in der Eisenstab- und Kurzwaarenbranche thätig, sucht, gestützt auf gute Referenzen, per 15. November c. anderweitiges Engagement auf Comptoir oder Lager.
Gefäll. Offerten bittet man unter A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schreiber
-Stelle sucht ein j. Mann v. 17 Jahren, im Rechnen und Schreiben bewand. Gef. Off. C. 1708. an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Volontair-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, Ausländer, der die Pester Handelslehranstalt absolvirte, wünscht als Volontair in ein Kurzwaarengeschäft en gros einzutreten, in welchem ihm Gelegenheit geboten wird, sich mit den Contorarbeiten vertraut zu machen. Nähere Auskunft ist Herr Director G. Doenges, Hainstrasse No. 7, im Stern, zu geben bereit.

Commis.
Ein junger Kaufmann, der seit 1. Oct. d. J. seiner Militairpflicht als Einjährig-Freiwilliger Genüge geleistet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem der hiesigen Engros-Geschäfte Engagement. Beste Empfehlungen stehen demselben zur Seite. Gef. Adressen bittet man unter sub R. K. 20 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Reisestelle-Gesuch.
Ein junger Mann gesetzten Alters, welcher Thüringen, Provinz Sachsen und den Harz bereits seit 3 Jahren für ein Kurzwaaren-Geschäft bereist und dem Prima-Referenzen zur Seite stehen, sucht in dieser oder ähnlicher Branche per 1. Januar 1875 anderweitige Stellung.
Gefällige Offerten beliebe man unter G. D. 354 bei Herren **Haasenstein & Vogler hier,** Halle'sche Straße 11, niederzul. (H. 34926.)

Für Wachstuchfabrikanten.
Ein in der neueren Packtuch- und Packpapierfabrikation mit und ohne Dampfkraft durchaus erfahrener Mann sucht Stellung. Offerten unter H. V. 394 besorgen **Haasenstein & Vogler, hier, Hallesche Str. 11.** (H. 34993.)

Ein Zuschneider sucht zum 15. Nov. Stellung. Adressen unter N. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher eine Realschule bis zur Obersecunda besucht hat und mit sehr guten Zeugnissen ausgestattet ist, sucht eine Stellung als Lehrling oder Volontair in einem größeren Bankgeschäft. Nähere Auskunft ertheilen
Glass & Lüders.

Hôtel-Gesuch
Ein junger Mann, der 14 Jahre in den ersten Hotels in Deutschland, Frankreich, England, Italien und in der Schweiz als Kellner servirte, nicht ohne Mittel, 4 Sprachen mächtig, wünscht die Direction oder Pachtung eines Hotels zu übernehmen.
Gefällige Offerten unter W. 3548 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden erbeten.

Ein **junger Koch** sucht Stellung in einem größeren Hotel Adressen unter E. E. ♯ 24 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, gedienter Militar, jetzt längere Zeit in einem Spiel- und Galanteriewaarengeschäft thätig, und das Packen gründlich versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, jetzt oder später als Markthelfer anderweitige Stellung. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adr. unter G. A. 72. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann, 29 Jahre alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sof. Stellung als Markthelfer oder dergleichen.
Geehrte Principale mögen ihre Adresse unter J. H. 15 poste restante Wurzen niederlegen.

Ein älterer unverheiratheter Kutscher sucht bis 1. Novbr. Stellung, selbiger ist auch mit Gartenarbeit vertraut. Werthe Adressen abzugeben Leibnitzstraße Nr. 6 im Productengeschäft.

Ein tücht. unverh. **Kutscher** ged. (Militair), tücht. Reiter u. sicherer Fahrer **sucht,** gestützt auf beste Zeugnisse, mögl. bald **Stelle.** Gef. Off. bef. **Werner,** Hainstr. 25, Tr. B, I.

Für ein junges Mädchen von 17 Jahren, aus gebildeter Familie, wird eine Stelle als **Verkäuferin** im Weiß- oder Modewaarengeschäft gesucht. Näheres unter E. O. ♯ 15. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stellung als **Verkäuferin** oder in einer Familie zur Hülfe der Hausfrau.
Näheres Lützowstraße Nr. 19 b, 1 Treppe.

Gesucht wird v. einem anständigen Mädchen aus Thüringen mit guten Zeugnissen Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Adressen erb. Neumarkt 31, im Barbiergeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht bis 1. Januar in einer feinen Conditorei, Hotel, Tapisserie- oder Weißwaarengeschäft in Dresden oder Leipzig Stellung. Gefällige Adressen sub V. L. 897 an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 34664 a.)

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in u. außer d. H. Hohe Str. 22, I.

Ein junges Mädchen, welches gut näht, sucht Beschäftigungen in einem Geschäft. Werthe Adr. unter M. G. H. Hainstraße Nr. 21.

Eine perfecte **Plätterin** sucht Beschäftigung in Familien Königsplatz Nr. 16 part.

Eine **Waschfrau** vom Lande sucht mehr Wäsche zu waschen. Zu erfragen Brühl Nr. 74, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine geübte **Stickerin,** welche Wäsche und Ausstattung in und außerm Hause stickt, sucht Arbeit. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 89.

Eine **Plätterin,** ganz in neuer Wäsche geübt, sucht Beschäftigung Reichsstraße 48, im Geschäft.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern. Näh. Petersstr. 3 im Kammgesch.

Eine tüchtige Köchin, Restaurant, 2 Köchin in Privat, 3 Stubenmädchen, 3 Hausmädchen, 2 Aufwaschmädchen, 2 Kindermädchen suchen Stelle jetzt oder später Poststraße Nr. 15 bei
Frau **Notermundt.**

Gesucht wird für ein j. kräftiges u. gebild. Mädchen eine Stelle zur Stütze der Hausfrau in feinem Hause für 1. Jan. 1875. Werthe Adr. u. Sch. 20 beliebe man in der Exp. d. Bl. niederz.

Eine junge kinderlose Wittwe, bestens empfohlen, sucht sofort oder später wieder Stellung zur selbstständigen Führung eines nicht zu gr. Haushaltes.
Werthe Offerten unter A. ♯ 40. bei Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein anständiges gebildetes junges Mädchen (Waise),
welches perfect im Schneidern, Plätten, überhaupt mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen, in einem anständigen Hause Stellung zur Stütze der Hausfrau, und zur Beaufsichtigung der Kinder. Der Antritt kann sofort oder auch später geschehen.
Werthe Adressen beliebe man nebst Bedingungen poste restante Wilkau unter der Chiffre N. N. 100 niederzulegen.

Eine gebildete **Jungemagd** sucht Stellung Ranstädter Steinweg Nr. 20, Hof rechts, ½ Tr.

Gesucht wird für ein junges anständ. Mädchen eine Stelle zu Stubenarbeit, würde auch gern die Pflege größerer Kinder mit übernehmen.
Näheres Bayerische Straße Nr. 11c, 2. Et. r.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle sogleich oder 1. November. Gef. Adressen erbeten Petersstraße Nr. 37, Wurstgeschäft.

Ein ordentl fleißiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht per 1. November Stellung für Küche u. Hausarbeit durch F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Ein anst. Mädchen, nicht von hier, sucht jetzt oder 1. Nov. Stelle für Küche u. Haus. Adr. bittet man in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21, sub L. 30 abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle z. 15. Nov. Näheres Erdmannsstraße 16 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht bis 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. Turnerstraße Nr. 2 parterre links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht z. 1. Nov. leichten Dienst. Näheres Neukirchhof 26, part.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches nähen, plätten und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, **sucht Stelle** zum 15. Nov. oder 1. Dec.
Näheres Ecke der Wald- und Fregestraße 39, 2. Etage.

Ein junges Mädchen
aus achtbarer Familie, geübt in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre N. A. 774 an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz einzusenden. (H. 34039 b.)

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten sucht Dienst. Zu erfr. Kleine Fleischergasse 6 im Blumengeschäft.

Ein junges Mädchen,
18 Jahre alt, wohlerzogen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen mögl. schnell Unterkommen in einer guten Familie.
Gef. Offerten sub S. C. ♯ 2. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder für Kinder.
Gefällige Adressen unter J T. 67 in der Expedition dieses Blattes.

Ein 15jähr. will. Mädchen v. ausw. s. f. Kinder oder leichte häusl. Arbeit Dienst zum 1. Novbr. Zu erfr. bei der Herrsch. Erdmannsstr. 20, III.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Kindermuhme 1. Novbr. Gefl. Adressen
Petersstraße Nr. 37, Wurstgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung oder Arbeit in Waschen u. Scheuern auf die ganze Woche. Zu erfr. Sternwartenstr. Nr. 23, im Hofe 2. Eingang 1 Tr. rechts.

Gesucht wird von einer anständigen alleindastehenden Person eine Aufwartung für den ganzen Tag. Adressen unter H. 4 wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Miethgesuche.

Ostern 1875 Wohnung gesucht im Preise von 250—400 ₰ von kinderloser Familie. Adr. nehmen an die Hrn. M. H. Lorenz & Co., Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Restaurations-Gesuch.

Eine frequente Restauration oder ein hierzu passendes Local wird gleich oder 1. Januar 75 zu übernehmen gesucht.

Adressen bittet man unter A. K. ♯ 49. poste restante Leipzig niederzulegen.

Niederlage.

Zum Betriebe eines Rohproductengeschäftes en gros werden dazu passende geräumige Localitäten (Niederlage oder Böden) oder auch Bauplatz oder Hausgrundstück (letzteres mit Einfahrt und Hofraum) billig zu miethen oder bei wenig Anzahlung auch zu kaufen gesucht.

Werthe Adr. niederzulegen unter H. T. ♯ 223 in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungsgesuch.

Für eine anständige Familie wird für **Ostern 1875** eine freundliche Wohnung — wenn möglich mit kleinem Garten — im Preise bis zu 150 ₰ zu miethen gesucht. Adr. unter C. L. 24 bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis
zu allen Preisen such das Localcomptoir von
Heinrich Dieke, Hohe Straße 34.

Gesucht wird von ruhigen, pünctl zahlenden Leuten ohne Kinder ein **Logis**, zum 1. Januar zu beziehen, Preis 60—110 ₰, möglichst innere Stadt. Adressen bittet man unter G. No. 8 bei Herrn **Julius Weydling,** Barfußgäßchen Nr. 4 niederzulegen.

Von einer anständigen Beamten-Wittwe wird zu Ostern ein kleines Logis bis 100 ₰ gesucht.

Adressen erbeten im Comptoir der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Eine anständige Wittwe mit einem Kinde von 10 Jahren sucht sofort ein Logis bis 100 ₰. (innere Nord-Vorst.) Werthe Adressen bittet man Kupfergäßchen 3, 3. Et. links abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten ein Logis in der Marienvorstadt im Pr. von 80—100 ₰ per Ostern. Adr. bittet man unter J. 90. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wohnung für eine pünktlich zahlende Familie wird zum Neuen Jahr gesucht, Stube, Kammer, wo drei Betten stehen können und Küche. Adressen unter L. ♯ 235 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
von kinderlosen Leuten ein Logis in der Nähe der Bahnhöfe für circa 100 ₰, eventuell höher Adr. sub R. D. O. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und 2—3 Kammern, unmeublirt, separater Eingang, in der Nähe der Weststraße für den 1. Dec. oder Neujahr.

Offerten unter Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes unter **No. 593** abzugeben.

Ein Mann
sucht eine leere Stube, 30—40 ₰, wo zugleich ein 5jähriger Knabe mit in Pflege genommen wird. Adressen C. G. 36. Burgstraße Nr. 1 im Materialgeschäft niederzulegen.

Ein unmeublirtes Zimmer wird sofort von einem jungen Mann zu miethen gesucht. Adressen unter T. ♯ 11. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Garçon-Logis.

In der Nähe des bayrischen Bahnhofs wird eine meubl. Stube im Preise von 6—8 ₰ gesucht. Adr. unter W. H. 10480 im **Annoncenbureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39** erbet.

Gesucht wird ein Garçon-Logis, bestehend aus 2—3 elegant meubl. Zimmern, nächst dem Rosenthal, am liebsten in der Gegend der Pfaffendorfer oder Leibnizstraße.

Offerten beliebe man unter Angabe des Preises an die Adresse H. 20 in der Expedition dieses Blattes einzusenden.

Ein meßfreies Garçon-Logis

in der Nähe der Bahnhöfe wird per 1. Novbr. gesucht. — Gef. Offerten mit Preisangabe sub Z. ♯ 126. an die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht ein einfach meublirtes Stübchen oder Kammer, nicht über 2 Treppen. Adressen erbeten bei Herrn Doß, Thomasgäßchen, Seifengeschäft.

Drei Damen
suchen in der Nähe des Conservatorium zwei meublirte Zimmer. Adressen sub K. L. ♯ 2. erbeten durch die Buchhandlung von O. Klemm, Universitätsstraße.

Ein meublirtes **Stübchen** in der Nähe der Promenadenstraße wird gesucht. Adressen an
F. G. Steger, Sternwartenstraße 4.

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre in Frankreich und England gelebt und der Sprachen vollst. mächtig ist, wünscht ein Zimmer u. freundl. Aufnahme in guter Familie. Man ist stets bereit, Sprachstunden an Kinder oder Erwachsene zu ertheilen. Bitte refl. Briefe mit Bedingungen unter S. 5. Logis in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Kaufmann sucht per 1. Nov. ein meubl. **Zimmer.** Adr. mit Preisangabe unter M. W. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht eine meubl. Stube mit Bett.

Offerten mit Preisangabe unter No. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Student sucht ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet.

Offerten mit Preisangabe unter N. O. 372. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem älteren Mädchen sofort eine **Schlafstelle.** Katharinenstraße 16 im Hofe bei T. L. Findeisen.

Pensionaire
finden die freundlichste Aufnahme Weststraße Nr. 35, III. rechts.

Pension für Herren Besucher höherer Lehranstalten u. des Conservatoriums.

In einer anständigen, gebildeten Familie finden 3 Herren sofort freundlichste, aufmerksamste Aufnahme. Gute Kost, freundlich und fein eingerichtete Zimmer. Lange Straße Nr. 44, 3. Et. rechts.

Pension für Herren Kaufleute!

In einer anständigen, gebildeten Familie finden 3 Herren sofort freundlichste, aufmerksamste Aufnahme. Gute Kost, freundlich und fein eingerichtete Zimmer. Lange Straße Nr. 44, 3. Et. rechts.

Pension

in gebild. Familie sucht eine junge Dame 1. Nov. Off. m. Preis sub B. 1707. an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Pension von einem jungen Kaufmann gesucht. Adressen mit Preis unter S. 465. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Ein gutes **Pianoforte** ist billig zu vermiethen Königsstraße 2 B, IV. bei Krüger.

Zu verpachten ein frequenter **Gasthof** in einer Stadt Sachsens, 6 Stunden von Leipzig entfernt, zur Uebernahme 12—1500 ₰ erforderlich.

Näheres ertheilt **A. W. Scheffler** in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Wegen überhäufter Geschäfte beabsichtige mein **Colonialwaaren-Detail- und Wichs-Fabrik-Geschäft** zu verpachten. Die Uebernahme kann zu jeder Zeit geschehen.
T. B. Kramer, Merseburg.

Posamenten-Geschäft!

Ich beabsichtige die Posamenten- und Wollwaarenbranche von meinem Geschäft abzuzweigen und in einem im Parterre rechts meines Hauses von mir selbst einzurichtenden neuen Laden mit Wohnung pachtweise sofort abzugeben. Zur Uebernahme sind ca. 500 ₰ erforderlich.

Volkmarsdorf, Hauptstraße Nr. 52.
Ed. Sauer.
(W. Pause Nachfolger.)

Ein gangbares **Material- und Producten-Geschäft mit Wohnung** nahe bei Leipzig ist sofort oder später zu verpachten.

Adressen bittet man abzugeben unter
H. R. ♯ 12.
in der Expedition dieses Blattes.

Leinwandhalle, Brühl 34,
ist ein großes helles Gewölbe, Straßenfronte, außer den Messen von jetzt ab zu vermiethen. Näh. beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen außer den Messen sofort ein Gewölbe, sowie Hoflocale zu jedem Geschäft passend in der innern Stadt. Näheres beim Besitzer Elsterstraße Nr. 26, 2. Et. vornh.

Ein geräum. **Comptoir** für ein ruh. Gesch. ist in der Nähe der Bahnh. v. Ost. 1875 ab zu verm. Adr. u. G. P. i. d. Fil. d. Bl., Hainstr. 21 abz.

Ein freundlicher **Laden** ist außer den Messen sofort zu vermiethen.

Zu erfragen Ritterstraße 26, 4 Treppen r.

Inmitten Buchhändlerlage

ist von jetzt oder 1. Nov. ab ein schönes helles Arbeitslocal (140 □Ellen) 2 Treppen, mit Gas, für 100 ₰ jährlich, event. mit Wohnung (Stube und Kammer für 60 ₰ jährlich) zu vermiethen; sehr geeignet für Steindrucker, Buchbinder, Xylographen, Schneider. Adressen sub A. B. 34. durch die Expedition d. Bl.

Zu vermiethen sind mehrere Niederlags-Räume. Näh. Ranstädter Steinweg Nr. 69, I.

Lagerplätze sind zu verpachten, auch stehen daselbst **zwei Springböcke**
Berliner Straße Nr. 79/10.

Ein hohes Parterre 300 ₰, Rosenthalgasse, ein Parterre 225 ₰, eine 1. Etage 170 ₰, Westvorstadt, eine kl. 3. Etage 80 ₰, Querstraße, Ostern zu vermiethen Local-Comptoir C. Simon. Grimma'sche Straße 15.

Ein eleg. **hohes Parterre,** 8 Piecen, Gaseinrichtung und Wasserleitung, ist an der Turnerstraße für 400 ₰ zu verm. Adr. sub „Parterre" gel. an d. Besitzer durch die Expedition d. Blattes.

Wegzugshalber ist sofort oder Neujahr eine **halbe 1. Etage** zu vermiethen
Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 8, 1. Etage.

Salomonstrasse No. 20b

per sofort oder Ostern 1875
1. Etage 600 ₰,
2. „ 550 ₰,
4. „ 350 ₰.

Im Hause **Südstraße Nr. 5** ist das Parterre für 400 ₰ jährlich, und die Hälfte der zweiten Etage für 180 ₰ jährlich sofort zu vermiethen durch
Advocat Julius Berger,
Reichsstraße Nr. 1.

Logis Neujahr Waldstraße Part. **175** ₰, 1. Et. **200** ₰, 4. Et. **145** ₰, Hohe Str. Part. **110** ₰, Braustr. 1. Et. **170** ₰, Ostern innere Berl. Str. 3. Et. **135** ₰, Dörrienstr. 4. Et. **110** ₰, Nordstr. 80 ₰ zu verm. d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B I.

Eine geräumige 1. Etage an der Zeitzer Str. ist zu vermiethen.

Näheres Sidonienstraße 51, 1 Treppe rechts.

Wegen Todesfalls ist eine kleine freundl. 1. Etage Neujahr beziehbar Braustraße 4 b, 1. Etage.

Ostern 1. Etage getheilt 220 ₰, ganze 420 ₰, auch Garten kann gegeben werden.

Turnerstraße Nr. 8, Local-Comptoir.

Zu vermiethen pr. 1. April 1875 Windmühlenstrasse No. 42 ein **Logis** 2½ Treppen, bestehend aus 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör für 220 ₰ an ruhige Leute ohne Aftermiethung, desgleichen 1 **Logis Schrötergässchen No. 5, 4 Treppen,** bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller u. Boden, Wasser und Gas, für 90 ₰.

Näheres bei Herrn **Welz,** Windmühlenstr. No. 41, 4 Treppen.

Sofort zu beziehen eine 2. Etage, auch getrennt, Stube und Kammer, Körnerstraße Nr. 11, 1. Et.

Im Grundstücke **Peterskirchhof 3** (neben dem Eckhause des Neumarktes) ist die im besten Zustande befindliche, aus **fünf** zum Theil parquettirten Zimmern (Kammern, Garderobe, grosse Vorsaalräume, Küche etc.) bestehende **zweite Etage** zu vermiethen (450 ₰ j. Z.).

Adv. **Scheuffler,** Neumarkt 20, I.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine 2. Etage in Meßlage, desgl. eine 1. Etage von 3 Stuben u. Zubehör, Elsterstraße, für Weihnachten und Ostern, eine dergl. zu 75 ₰. Näheres beim Besitzer Elsterstraße Nr. 26, 2. Etage.

Elsterstraße Nr. 23 ist eine feine 3. Et. sofort oder später zu beziehen, jährlich 300 ₰, auf Wunsch auch Garten, desgl. in Nr. 22 eine 3. Etage für Ostern mit 150 ₰ zu vermiethen. Näheres im Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Eine dritte Etage
mit 6 Zimmern und Zubehör ist für
Ostern 1875
zum Preise von 300 ₰ zu vermiethen. Zu erfragen Waisenhausstrasse 34 beim Hausmann.

Per Neujahr
ist eine der Neuzeit vollkommen entsprechende, elegante 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör zu vermiethen. Näheres beim Besitzer
Nordstraße Nr. 20, parterre.

Tauchaer Straße 2 ist eine halbe 3. Etage vom 1. April 1875 zu vermiethen. Preis 210 ₰.
Adv. **Heinrich Müller.**
Katharinenstraße Nr. 8, I.

Zu vermiethen per sofort Dresdner Thor III. 140 ₰, Mittelstr. I. 64 ₰, Sternwartenstr. I. 92 ₰, Sidonienstr. I. 120 ₰, Waldstr. I. 80 ₰, Reudnitz II. 130 ₰, IV. 115 ₰, per Neuj. Dresd. Thor III. 90 ₰, per Ostern Berl. Str. III. 135 ₰, Elisenstr. IV. 140 ₰, Reudnitz Part. 124 ₰, I. 124 ₰, II. 120 ₰, III. 116 ₰, IV. 95 ₰ L.-C. Poststr. 16, I.

Eine 3. Etage 10 Stuben nebst Zub. 500 ₰ Promenade, eine eleg. 2. Etage 200 ₰, eine Parterre 300 ₰ Südvorstadt, ein Parterre mit Garten 210 ₰ Waldstraße sofort oder später zu vermiethen Loc.-C. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zu vermiethen sof., Neuj. u. Ostern Logis v. 135 ₰ bis zu den elegantesten, 800 ₰ ganzes Hinterhaus Ostern mit Logis, zu Geschäftszw., u. dergl. mehr. Local-Comptoir Sidonienstr. 42. **E. Gross.**

Zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen ist in der Elisenstraße ein freundl. Logis, bestehend aus 3 Stuben, Schlafstube, Küche ꝛc. in zweiter Etage, Preis 200 ₰.

Darauf Reflectirende wollen ihre Adr. unter E. St. II. poste restante gefälligst niederlegen.

Neuschönefeld,

Kirchweg 175 ist ein sof. beziehb. ☞ **Familienlogis** zu vermiethen, ebendaselbst wird ein ☞ **Verkaufsladen,** auf Wunsch mit Frühstücksstube, bis Weihnachten fertig, eingerichtet. Reflectanten erfahren Näheres beim Hausmann daselbst.

Logis

im Preise zu 85 ₰, 155 ₰, 165 ₰, 175 ₰ sind **zu vermiethen** Braustraße Nr. 8. Näheres bei
C. Schumann, Sophienstraße 34.

Im Grundstücke Schletterstraße Nr. 2 sind mehrere Logis, eines mit Pferdestall für jährlich 350 ₰, 300 ₰, 240 ₰, 160 ₰ zum Theil sofort, zum Theil vom 1. April 1875 ab zu vermiethen durch
Adv. **Zinkeisen & Weber,**
Goethestraße Nr. 2.

Zu beziehen ist sofort ein **Familiendachlogis,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kamm., 1 Küche, 1 Speisekammer u. Keller Reudnitz, Leipziger Straße 15.

Zum 1. Januar

oder früher sind 2 freundliche Logis, 2 Treppen hoch, für 125 und 150 ₰ zu vermiethen Körnerstraße Nr. 9, I.

Wegzugshalber ist zum 1. April k. J. eine aus 3 2fensterigen Stuben bestehende
freundliche Wohnung
mit Zubehör zu vermiethen.

Näheres Sophienstraße Nr. 8, 3. Etage.

☞ **2 bis 3 Logis** sind sofort oder zum 1. November zu beziehen im Preise von 60 bis 80 ₰.

Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 140c, parterre zu erfragen.

Zu vermiethen ist 1 Logis f. zwei Leute und 2 Schlafstellen Albertstraße 22, 4. Et., Weigert.

1. November ein kleines Logis zu vermiethen Bayrische Straße Nr. 9d, 1 Tr.

Ein schönes Logis ist zu vermieth., jedoch nur an 1 Paar einzelne junge Leute, sofort oder 1. Januar zu beziehen Schönefeld, Neuer Anbau Ludwigstraße Nr. 26e, 2 Treppen rechts.

Für ein älteres Ehepaar ohne Kinder ist in der Nähe der Bahnhöfe ein kl. Logis für jährl. 65 ₰ zu vermiethen.

Adr. (mit Angabe der Wohnung) unter S. 2 S. in der Filiale d. Bl., Hainstr. 21 abzugeben.

Zu vermiethen ist eine kleine Stube an einz. Leute Lützowstraße 20b, 3 Treppen links.

Eine Stube m. Kochofen, mit od. ohne Schlafstube Sebastian Bach-Straße 19, IV. r. Kirchner.

Vermiethung Reudnitz: Für 2—3 einzelne Personen aus besserem Stande helle freundl. Stube und Schlafstube, bei Damen verträgl. Charakters ist Küchenbenutzung gestattet. Preis 64—70 ₰. Näheres Sternwartenstraße Nr. 34, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, das sein eignes Bett hat, kann gegen täglich dreistündige Bedienung eine hübsche Stube mit Kochofen bei einer einz. Dame bekommen Carolinenstraße 20 B, 3 Tr. l. Sprechzeit von 12—2.

Eine unmeubl. Stube ist zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist per 1. Nov. eine unmöbl. Stube mit oder ohne Bett für eine alleinstehende Dame Nürnberger Straße 42, Hinterh. 1 Tr. r.

Ein unmöbl. Zimmer ist sofort oder später zu vermiethen Münzgasse 20, 3. Etage links.

Eine große unmeublirte Stube mit Kochofen ist zum 1. November zu vermiethen Sebastian Bach-Straße 56, 4. Et.

Zu vermiethen ist eine unmeublirte Stube nebst Schlafstube mit Kochofen für einzelne Leute Eisenbahnstraße Nr. 21, Gartengeb. r. 1 Tr.

Garçon-Wohnung, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, Aussicht nach d. Promenade, f. meubl., S.- u. Hschl., meßfrei, ist zum 1. Nov. zu vermethen Neukirchhof Nr. 22, 3 Tr.

☞ Garçonlogis, frdl. meubl. m. Matratzenbett, S.- u. Hschl., ist sof. od. später an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Brüderstraße Nr. 13, I. rechts.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen sofort oder später ein schönes Zimmer mit Schlafstube Peterskirchhof 2, 3. Et.

Garçonlogis. Eine f. meubl. Stube sofort zu verm., auf Wunsch Pension, Johannisg. 22, II.

Zu vermiethen

ist ein **Garçon-Logis,** ein oder zwei Zimmer. Lessingstraße Nr. 6 parterre rechts.

Ein feines Garçon-Logis
in der Nähe des neuen Universitätsgebäudes ist sofort oder pr. 1. Novbr. zu vermiethen.

Näheres bei Dr. **Paufler,** Reichels Garten Nr. 6, II., nahe der Promenade.

Ein **Garçon-Logis,** meublirt, mit Cabinet, ist an 1—2 Herren zu vermiethen Karlstraße Nr. 8, Hinterhaus III. links.

Garçonlogis.

Drei meublirte Zimmer mit guten Matratzenbetten zu vermiethen Petersstraße Nr. 35, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer sogleich zu vermiethen Thalstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Ein kleines freundl. meubl. Zimmer nebst Schlafkammer zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 18, I.

Garçon-Logis. Zwei fein meubl. Zimmer sind sofort oder pr. 1. November einzeln zu vermiethen Centralstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren Querstraße Nr. 18, 3. Etage.

Garçon-Logis,
fein meubl., an 1 oder 2 Herren zu vermiethen bei **H. Richter,**
Kleine Funkenburg, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Sofort oder 1. Nov. sind 2 große frdl. meubl. Zimmer an 1—2 auch 3 Herren zu vermiethen Emilienstraße Nr. 3, 4. Etage.

Ein gut meublirtes **Garçonlogis** ist sofort oder 1. November an Herren zu vermiethen Turnerstraße Nr. 8b, 3 Treppen.

Garçonlogis, frndl. und hell, an 1 Herrn zu vermiethen Elisenstraße 8, Hof 1 Tr. rechts.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 296. Freitag den 23. October. 1874.

Garçon=Logis.

Zu verm. ist ein gr. freundl. meubl. Zimmer an 2 Herren Burgstr. 22, III., Eing. im Gäßchen.

Zu vermiethen ein gutmeublirtes Garçonlogis Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof l. II.

Garçon-Logis. Ein freundliches gut meublirtes Zimmer (S.- u. Hschl.) zu verm. Johannisg. 8, I.

Zu vermiethen ist eine eleg. Garçonwohnung **Universitätsstraße Nr. 1, 3 Tr.**

Garçon-Logis

für einzelne Herren sofort zu beziehen Blücherstraße Nr. 25, II. rechts.

Garçonlogis, gut heizbar, Matratzenbett, schöne Aussicht, bei H. E., Hospitalstr. 19, IV. lks.

Garçonlogis Humboldtstraße 29, 1. Etage rechts, Ecke der Nordstraße.

Garçon-Logis. Eine fr. meubl. Stube, mit S.- u. Hschl., vornher., ist an 2 Herren sof. zu vermiethen Nürnberger Str. 45, 4 Treppen.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen ist ein frdl. möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer Bauhofstraße 6, 3. Et. rechts vornh.

Garçon-Logis

sind zu vermiethen Universitätsstraße 1, 4. Et.

Garçonlogis, elegant meublirt, für 1 oder mehrere Personen sofort zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 11, Vorderhaus 3. Etage.

Garçon-Wohnung, fein meublirt, auf Wunsch mit Pianino, ist sofort zu beziehen Schrötergäßchen Nr. 6, 1. Etage rechts.

Zu vermiethen
ein feines Garçonlogis mit oder ohne Meubles Emilienstraße 23, 1. Etage links.

Zu vermiethen ist sofort oder später an einen oder zwei Herren ein gut meubl. Zimmer mit Schlafzimmer mit oder ohne Pension Tauchaer Straße Nr. 2, 1. Etage links, nahe dem Schützenhause.

Zu vermiethen
ein meubl. Zimmer mit Schlafstube an einen Herrn, Kaufmann oder Beamten Dörrienstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist eine Parterre-Stube mit Alkoven, passend als Contor Theaterstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermiethen ist eine freundl. Stube und Kammer, gut meubl., schöne Aussicht, für 1 oder 2 Herren. Zu erfr. Blücherplatz 2, b. Hausm.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Pianino und Schlafstube Sternwartenstraße Nr. 13, Hof, quervor 1 Treppe.

Zu vermiethen
sind 2 Stuben, jede mit Schlafcabinet, f. Herren Große Fleischergasse Nr. 12, II.

Zu vermiethen ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafstube, sep., Erdmannsstr. 8, S. 2 Tr.

Zu vermiethen sind 2 meublirte Stuben mit Schlafstuben. Aussicht nach dem Markt Markt Nr. 10, Treppe A, 4. Et. links.

Zu vermiethen Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren Schletterstraße Nr. 12, 3 Tr., Vorderhaus links.

Zu vermiethen sind 2 freundl. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet und separatem Eingang Reichsstraße 55 bei **Fr. Meyer.**

Zu vermiethen ist sofort an 1 oder 2 Herren ein gut möblirtes Zimmer mit groß. Schlafcabinet Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine f. meubl. Stube u Kammer an 1 sol. Herrn Hainstraße Nr. 7, III.

Zimmer mit Schlafstube, gut meubl., hell u. geräumig, auf sofort an einen ruh. Miether Sebastian Bach-Strasse No. 59, I.

Ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren nahe der Universität **zu vermiethen** Petersstraße Nr. 24, 2. Etage, links im neuen Gebäude.

Zwei sehr freundliche nebeneinander liegende Zimmer mit zwei Betten an Herren Studirende sofort zu vermiethen Hainstrasse Nr. 28, 4. Et.

An 1 oder 2 Herren ist ein großes freundliches Zimmer mit Alkoven zu vermiethen Brühl Nr. 3/4, vornh. 3. Et. rechts.

Eine gut meubl. Stube nebst Alkoven mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermiethen Nordstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren ist pr. 1. Novbr. zu vermiethen Gerberstraße Nr. 8, 2 Treppen vornheraus.

Ein Zimmer nebst Schlafcabinet sowie ein Erkerzimmer (meßfrei) sind sofort zu vermiethen Reichsstraße Nr. 5, II.

Ein freundliches, separates, f. meubl. Wohn- und Schlafzimmer, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermiethen Packhofstr. 6, III.

Vom 1. November ab ist ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafz. an 1 od. 2 Herren, mit S.- u. Hausschl. zu verm. Humboldtstr. 8, III. r.

Eine frndl. Stube mit großem Schlafgemach ist sofort oder später zu verm. Peterskirchhof 3, 3 Tr.

An die Herren Studirenden,
die oft nach Wunsch 2 und 3 beisammen wohnen, sind recht gesunde freundl. meubl. Zimmer mit oder ohne Cabinet und Piano, nebst gutem Bett, prächt. Aussicht auf die Prom., zu versch. Pr. zu verm. Waageplatz 1 in d. neuen H. IV. b. Böhme.

Eine freundl. meubl. Stube u. Schlafstube, Saal- und Hausschl., gutes Matratzenbett, ist an Studirende zu verm. Ritterstraße Nr. 11, I. vornheraus.

Vermiethung.
Ein gut meubl. Zimmer mit zwei Fenstern und Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren sofort oder 1. November zu vermiethen Berliner Straße Nr. 98, 1 Treppe vornheraus.

Eine meubl. Stube nebst Alkoven ist zu vermiethen Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen.

Nähe der Promenade eine freundl. meubl. Stube mit Schlafc. zu vermieth. Nordstr. 32, I.

Eine meubl. Wohnung nebst heller Schlafst. ist an 2 Herren zu verm. Sternwartenstr. 30, r. II.

Ein freundl. Zimmer ist mit oder ohne Schlafkammer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 34, II.

Stube mit **Schlafcabinet,** gut meubl., Matratzenb., Sl.- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren zu verm. **Schreberstrasse** 1778 E, 1 Tr. r.

Eine freundl. meubl. Stube mit Cabinet, Aussicht Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Packhofgasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube Königsstraße Nr. 25, 4 Treppen vornher.

Zu vermiethen eine gr. fein meubl. Stube pr. Monat 5 ℳ, Gr. Fleischergasse 10/11, 3. Et.

Zu vermiethen ist ein großes freundliches meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Poststraße Nr. 11, I.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Zimmer Turnerstraße Nr. 8 B, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist sofort oder bis 1. n. Mts. eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Thomaskirchhof 7, 1. Etage vornheraus.

Zu vermiethen ist sofort eine freundlich meublirte Stube, separat mit Hausschlüssel Nordstraße Nr. 23, 4 Treppen links.

Zu vermiethen ist an einen Herrn ein gut meublirtes Zimmer Brüderstraße 13, 3 Tr. r.

Zu vermiethen sind mehrere Zimmer an sol. Studirende Katharinenstraße Nr. 11, 2 Etage.

Zu vermiethen ist ein gutmeubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Berliner Straße 2, 3 Treppen rechts bei Ernst.

Zu vermiethen ist ein elegant meubl. Zimmer, Aussicht nach der Universität, Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts 3. Etage rechts, vis à vis der Post.

Zu vermiethen ist eine gut meubl. Stube, Sl.- u. Hschl., ganz sep. Kleine Fleischerg. 9, I.

Zu vermiethen ist ein freundl. Zimmer an zwei Herren Große Fleischergasse 17, 4. Etage.

Zu vermiethen 1 fr. meubl. Zimmer mit S.- u. Hausschlüssel in der Nähe der Universität Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage vornh.

Zu vermiethen ist ein meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hschl. sofort oder 1. November Nicolaistraße Nr. 15, vornheraus 3 Tr.

Zu vermiethen sind zwei meubl. Zimmer Petersstraße Nr. 18, 3 Könige, 1. Et. vornh.

Zu vermiethen eine meublirte Stube, separ. mit Hausschl. Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine einfach meublirte, nach dem Hofe gelegene Stube Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Et. links.

Zu vermiethen ist eine freundl. sep. Stube mit Schl. an 1 Herrn Petersteinweg 11, S. l. I.

Zu verm. eine gut meubl. Stube, Saal- u. Hschl. Bayersche Straße Nr. 11 c, II. rechts.

Zu vermiethen ein fr. möbl. Zimmer an Herren Gr. Fleischergasse, Stadt Gotha, Tr. A, 2 Tr. l.

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer m. Matratzenbett an Herren Nicolaistr. 32, 2 Tr. lk.

Zu vermiethen ist sofort eine kl. meublirte Stube an Herren Sternwartenstr. 11, III. r.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube an 1 anständigen Herrn Grimm. Str. 21, Hof quv. II.

Zu vermiethen ein fr. meubl. Stube an 1 bis 2 Herr. Humboldtstr. 6, I. vh. r., Ecke Nordstr.

Zu vermiethen ist an einen od. zwei Herren eine Stube mit Sl.- u. Hschl. Lessingstraße 14, IV.

Zu vermiethen ist ein fr. meubl. Zimmer mit gutem Matratzenbett Turnerstr. 3, 2 Tr. r.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube, sofort oder später, Brüderstraße 12, 4. Etage l.

Zu vermiethen sind sogleich 2 freundl. meubl. Zimmer Gr. Tuchhalle, Tr. D, 1. Etage links.

Zu vermiethen 1 freundl. meubl. Zimmer für 1 Herrn Turnerstraße 6, S.-G. 4. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundl. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren sogleich oder später Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage, Tr. b.

Zu verm. ein separates Stübchen, meubl., mit od. ohne Bett Promenadenstr. Nr. 11, 3 Tr.

Zu vermiethen eine kleine freundl. meublirte Stube Theatergasse Nr. 4, Hof 3 Treppen.

Zu vermiethen ist 1 freundl. f. meubl. Zimmer mit freier Aussicht Gerberstraßen-Ecke 31, 3. Et.

Zu vermiethen sind sofort zwei meublirte Zimmer (meßfrei) Grimma'sche Str. Nr. 4, 3 Tr.

Zu vermiethen ist eine frdl. meßfr., meubl. Stube an einen Herrn Nicolaistraße 48, 4. Et.

Eine meubl. **Stube** sofort oder zum 1. Nov. zu verm. an Herren o. Dam. Blücherstr. 31 b, H. II. l.

Ein freundlich meublirtes **Stübchen** ist sofort oder später mit Hausschlüssel an Herren billig **zu vermiethen** Tauchaerstraße Nr. 20, part.

Rosenthalgasse Nr. 3, 3. Etage ist eine gut meublirte Stube an Herren **zu vermiethen.**

Zwei große schöne **Zimmer** mit seinem Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel sofort zu beziehen Reichsstraße Nr. 1, Hautstand.

Ein gut meublirtes **Zimmer,** auf Wunsch mit **Pianino,** zu vermiethen Theaterplatz Nr. 1, 2. Et. links, Treppe A.

Ein fein meublirtes Zimmer, schön, freie Aussicht, ist sofort zu vermiethen Nürnberger Str. Nr. 42, III. links.

Ein meublirtes Zimmer ist pr. 1. November zu vermiethen Gerberstraße Nr. 10, im Hof quervor 2 Etage.

Elegant meubl. Zimmer sofort zu vermiethen

Central=Halle 1 Treppe,

An der Pleiße Nr. 3 B.

Eine möbl. Stube an 1 od. 2 Herren m. S.- u. Hschl. zu verm. Weststr. 60, III. r. Gartengeb.

Eine kleine Stube ist an einen soliden Herrn als Schlafstelle zu vermiethen Thalstr. 12, I. r.

Eine möblirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Brüderstraße 26, IV. rechts.

Eine Stube für 1 oder 2 Herren ist zu verm. Petersstraße 41. Louis Dietze.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vergeben. Näheres Berliner Straße Nr. 8, bei W. Mogk.

Ein **Zimmer,** freundl. meubl., sofort oder später zu vermiethen Sidonienstraße 47, II. lks.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermiethen Hohe Straße 21, I. Zu erfr. im Bäckerladen.

Pfaffendorfer Straße Nr. 3,

Aussicht nach der Promenade, ist eine gut meubl. Stube an Herren zu vermiethen bei **R. Kipper.**

Ein einf. meubl. gut heizb. Stübchen ist billig zu vermiethen Große Fleischergasse 15, III.

Eine ganz sep. gut meublirte Stube sofort zu vermiethen Petersstraße 36, Seitengeb. rechts III.

Eine gut meubl. Stube mit Matratzen-Bett ist zu vermiethen Elsterstraße 3, 3 Treppen.

Zwei freundliche **Zimmer** sind sof. an Herren zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein oder zwei meublirte Zimmer sind zu vermiethen Nürnberger Straße Nr. 41, 2. Et. rechts.

Eine große Stube
mit oder ohne Möbel ist sofort zu vermiethen Brüderstraße 26 b, 4. Etage.

Ein freundl. Stübchen mit 2 Betten ist zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße 36 part. rechts.

Eine freundlich meubl. Stube ist billig zu vermiethen, wenn gewünscht mit Mittagstisch Sophienstraße Nr. 29 I. rechts.

Eine **Stube** ist sofort an 2 Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen Markt Nr. 3, Hof links 2 Tr. r.

Keils Garten, Uferstr. 8, 3. Et. sind 1—2 sehr schöne heizb. Stuben, meubl., auf Wunsch mit Pension, an Herren zu vermiethen.

Paulinum 1 meubl. Zimmer sofort zu vermiethen b. J. Gottschalk, Universitätsstrasse No. 20, links 4 Treppen.

1 od. 2 Studenten finden in anständiger Familie billiges Logis, wenn sie sich der Nachhülfe eines 12jährigen Knaben unterziehen. Näheres Zeitzer Straße Nr. 37 parterre.

Humboldtstr. 6, II. rechts ist sofort ein freundliches Zimmer zu vermiethen.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen Herrn sofort zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Alleestr. 2, Haus vom Markt.

Eine frdl. Wohnung mit oder ohne Möbel ist zu beziehen. Näh. b. Kfm. Broßmann in Gohlis.

Ein freundl. gut meubl. **Zimmer** ist sofort zu vermiethen Hainstraße Nr. 28, 2. Etage.

Eine heizbare Stube, separat, mit Hausschlüssel Glockenstraße Nr. 8, Hof parterre. Reichelt.

Ein fein meubl. Zimmer ist an einen oder zwei Herren mit gutem kräftigen Mittagstisch zu vermiethen Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermiethen 2 freundl. Schlafstellen für Herren in einer heizb. Stube pro Woche 25 ℳ mit zweimal Kaffee Reudnitz, Heinrichsstraße 10, 2 Tr. r.

Ein gut meubl. Zimmer mit vorzügl. Betten, Saal- und Hausschl., für 2 Herren passend, ist zu vermiethen Wintergartenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermiethen sind 2 Schlafstellen mit Saal- u. Hschl. Alexanderstraße Nr. 35, part. links.

Zu vermiethen ein Stübchen für 1 Herrn als Schlafstelle Hohe Str. 6, Hof 3 Tr. links.

Zu vermiethen ist eine **Stube** als Schlafstelle für Herren Weststraße 65, Seitengeb., 3 Tr. l.

In einer freundlichen Stube sind f. Mädchen, die außerhalb arbeiten, Schlafstellen offen Lützowstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel ist für 1 Herrn offen Johannisg. 20, 3 Tr. vorn.

In einer einf. meubl. Stube ist eine Schlafstelle offen Schönefeld, neuer Anbau, Gambrinus, 1. Et. l.

Sofort zu vermiethen 2 frdl. Schlafstellen an 2 solide Herren Promenadenstraße 6 b, 4 Tr.

Eine frdl. heizb. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu verm. Lortzingstraße 14, 4. Etage.

In einem frndl. Stübchen ist eine Schlafstelle offen mit Kost, Haus- und Saalschlüssel, Lange Straße 14, 3. Etage links.

Kl. Windmühlenstr. Nr. 3, 1 Tr. l. ist für Herren in einer Kammer freundl. Schlafstelle.

Eine separ. Stube mit Hschl. ist sofort an anständige solide Herren als Schlafstelle zu vermiethen Moritzstraße Nr. 15, 1 Tr. rechts.

Zwei bis drei Schlafstellen offen sofort oder später Blücherstraße 31 b, Hof 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen findet billig **Kost und Logis** in der Zeitzer Vorstadt. Adr. A 12 sind in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine Schlafstelle für Herren mit Kost ist offen Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren Elisenstraße Nr. 30, 2½ Tr. links.

Offen ist ein Schlafzimmer für 1 Herrn in der Grünen Linde im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist ein freundl. Kämmerchen als Schlafstelle Gerberstraße 5, Hof quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren sogleich oder später Sophienstraße 35, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Offen sind in einer freundl. heizbaren Stube zwei Schlafstellen für anständige Herren Weststraße Nr. 80, Hof querv. 1 Tr. bei Sperling.

Offen ist eine Schlafstelle für ein sol. Mädchen oder Herrn Schützenstraße Nr. 9—10 parterre, im Hofe rechts.

Offen sind 2 frdl. Schlafstellen mit Saal- u. Hschl. f. Herren Nürnb. Str. 42, Hof III. lks.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen heizbaren Stube mit Hausschlüssel Lortzingstraße Nr. 5, 2 Treppen links

Offen ist eine Schlafstelle in heizbarer Stube für Herren Gerberstraße 39, 1 Treppe vorn.

Offen eine frdl. Schlafstelle, S.- u. Hschl., Thalstr. 17, III., Eingang Friedrichstr. 11.

Offen ist eine Schlafstelle für ein stilles Mädchen Webergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für zwei solide Herren Waisenhausstraße 6 parterre.

Offen eine freundl. Schlafstelle für 1 Herrn mit S.- u. Hschl. Elsterstraße Nr. 26, IV. links.

Offen ist eine anständige Schlafstelle Kleine Fleischergasse 9, 1. Etage.

Offen eine Schlafst. in einer heizb. Stube u. Mittagstisch Turnerstraße 18 im Hofe 1 Treppe.

Ein solider Herr als Theilnehmer einer freundlich meublirten Stube wird gesucht Turnerstraße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Ein anst. Herr wird als Theilnehmer zu einem anst. meubl. Zimmer gesucht Zeitzer Str. 16, IV. r.

Einige junge Kaufleute können an einem guten kräftigen Familien-Mittagstisch theilnehmen Nordstraße Nr. 19, 3. Etage.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend 8 Uhr Große Windmühlenstraße 7. Aufnahme neuer Schüler.

Burgkeller.

Heute Abend von 8 Uhr an

Sextett-Concert.

Vereinsbrauerei.

Morgen Sonnabend großes Concert.

L. Siedmann.

Rahniss' Restauration.

10 Universitätsstraße 10.

Concert u. Vorstellung

der Singspielgesellschaft **R. Ronneburg,** bestehend aus 6 Personen, 4 Damen, 2 Herren. Programm neu. Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ ℳ.

Restaurant A. Heinicke,

Eutritzscher Straße 10.

Heute Freitag

Grosses Concert

von der sehr beliebten Capelle des Herrn C. Kloss.

Für **kalte** und **warme Speisen** ist bestens gesorgt, **Riebeck'sches Bier ff.**

Es ladet ergebenst ein **A. Heinicke.**

Keil's Restaurant zur Gartenlaube

empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an

Schweinsknöchel und Klöße.

Concert Abends 8 Uhr **Concert.**

Hôtel de Pologne.

Heute Freitag Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Director Franzius.

Gosenthal.

Heute Freitag **Concert und Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **Herrmann Krahl.**

NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen und Karpfen polnisch.

Hôtel de Saxe

empfiehlt einem geehrten Publicum seine vortheilhaft eingerichteten, möglichst **rauchfreien Restaurations-Localitäten,**

Billard-Saal mit 4 Carambolage-Billards.

Mittagstisch à la carte von 12 Uhr an.

Allabendlich reichhaltige Speisekarte. Coburger Actienbier vorzüglich.

Thalia Restaurant.

Morgen **Schlachtfest.** **G. H. Fischer.**

Pfaffendorfer Hof.

Heute Schlachtfest

empfiehlt **E. Pinkert.**

Heute Schlachtfest.

A. Furkert, Aeußere Hospitalstraße.

Italienischer Garten.

Heute **Schlachtfest.** **G. Hohmann.**

Schlacht-Fest empfiehlt für heute **Bier vorzüglich.** **E. Kleinert, 8 Alexanderstrasse 8.**

Heute Schlachtfest Gerberstraße 44. **Gerhardt.**

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.

Heute Schlachtfest bei Tittelbach, Wintergartenstr. 14, wozu erg. eingel. wird.

Heute Schlachtfest, 8 Uhr Wellfleisch, Mittag u. Abend frische Wurst und **Bratwurst** mit Sauerkraut, **Bier ff.** empfiehlt **Schmelzer,** Blücherstraße Nr. 19.

Sonntag früh Schlachtfest, **Nachmittag Schweinauskegeln,** es ladet ergebenst ein **W. Mokg,** Berliner Straße Nr. 8.

Oetzsch, Gasthaus zur Grünen Linde

empfiehlt heute **Schlachtfest.**

Prager's Bier-Tunnel. Heute **Schweinsknochen** 2c. **Crostitzer Lager- u. Bayrisch Bier ff. Carl Prager.**

No. 3 Plauenscher Platz No. 3.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Meerrettig und Klößen. NB. Echt Saazer Bier à Glas 15 ₰, Riebeckſsches Lagerbier à Glas 13 ₰ empfiehlt bestens **Josef Feigmann.**

Heute **Schweinsknochen** bei **F. Karpa,** Sternwartenstr. 18.

Restaurant, Katharinenstrasse No. 26.

Heute **Schweinsknochen.** **E. Nehse.**

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknöchel mit Klößen.

Schiller-Schlösschen Heute Freitag **Schweinsknochen:** **Gohlis.**

ausserdem gewählte Speisekarte, guter Kaffee, frischer Kuchen, Gose u. a. feine Biere.

Gosen-Schlösschen Heute Schweinsknochen m. Klösse. Gose ff. **Eutritzsch.**

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gose wie immer. **Stierba.**

Gambrinus-Halle,

6. Nicolaistraße 6.

Mittagstisch in ganzen und halben Portionen, im **Abonnement** 1/2 Portionen mit Suppe 8 Ngr. **Reichhaltige Abendkarte,** — freundliche Localitäten, ausgezeichnetes Bayerisches und Lagerbier. **Fr. Tröster.**

NB. Heute sauern Braten mit Klößen. Morgen Mockturtle-Suppe.

Restaurant zur goldenen Kugel,

Parkstraße 1b, Halle'sche Straße 8. (H. 34964.)

Heute **Karpfen poln.** und **blau,** morgen **Mockturtle-Suppe,** echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Vereinslagerbier. **Adolf Forkel.**

Lützschenaer Brauerei,

Ecke der Schützenstraße und Bahnhofstraße.

Mittagstisch im Abonnement, Abends reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, Biere ff. empfiehlt **E. Rothe.**

Ein dem Pilsener an Güte gleiches Glas Böhmisches Bier aus der Brauerei Schönpriesen bei Aussig empfiehlt

Mittagstisch-Abonnement. **H. Stenger,** Katharinenstr. 10.

Goldener Elephant, Große Fleischergasse 8—9,

empfiehlt **Mittagstisch,** 2/3 Portionen im Abonnement, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Riebeck'sches Lagerbier ausgezeichnet. **W. Ihme.**

Gute Quelle.

Mittagstisch 2/3 Portionen im Abonnement.

Anton Drehers Kl.-Schwechat bei Wien Export-Märzenbier, sowie Dresdener Waldschlösschen in feiner, gut gelagerter Qualität empfiehlt August Gruss.

Pantheon.

Heute **Topfbraten mit thüringer Klößen.** **F. Römling.**

Marien-Garten.

Reichhaltige Speisekarte. Jeden Tag 3 **kräftigen**

Mittagstisch

1/1 u. 1/2 Port. Bayer. u. Lagerbier ff. **Fr. Schröter.**

Restaurant J. Fritz, Grosse Fleischergasse 18.

empfiehlt ein feines Glas **Bayerisch Bier** à Seidel 2 ₰, diverse **Roth- u. Weißweine,** jeden Abend warme und kalte Speisen vorzüglich, heute Abend **Gänsebraten mit Weinkraut,** morgen Sonnabend **Sauerbraten mit Klößen.** **J. Fritz.**

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistraße 51,

empfiehlt heute Abend **Thüringer Topfbraten mit Klößen.** Bier ff.

Mittagstisch,

gut und **kräftig,** auch im **Abonnement,** empfiehlt **Restaurant Drechsel, Nicolaistraße Nr. 5.**

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg No. 54,

empfiehlt guten Mittagstisch in 1/1 und 2/2 Portionen. Feinstes Bayerisch (Henninger), Lagerbier (Riebeck) vorzüglich.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Entenbraten mit Krautklößen. H. Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

Mockturle-Suppe empfiehlt heute Abend **H. Tharandt, Petersstrasse 22.**

Grosse Feuerkugel.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** **C. W. Lorenz.**

Restaurant von W. Ronnger, 1—2 Packhofstraße 1—2.

Heute **Kartoffelpuffer.** Reichhaltige Abendkarte. Dresdner Waldschlößchen und Münchner Exportbier vorzüglich. **Mittagstisch.**

Restaurant **Rosenthalgasse 14.** Heute **Sauerbraten** mit **Klössen, Bier ff.** **Jacobi** früher **Zahn.**

Münchener Bierhalle, **Burgstraße 21.** empfiehlt heute Hasenbraten mit Weinkraut, sowie Mittagstisch, Suppe 2/3 Portion 7 1/2 ₰, Berliner und andere Biere vorzüglich, 2 Zimmer für Vereine frei. **Seidel.**

Zill's Tunnel.

Heute früh **Speckkuchen,** Abends **Schweinsknochen,** Bier ff. **M. Strässner.**

Restaurant von Friedrich Thon,

Klostergasse Nr. 7,

empfiehlt täglich von 9 Uhr an **warmes Stammfrühstück.** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

NB. Meinen guten und kräftigen **Mittagstisch** nebst ff. Culmbacher Bier, sowie gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit erlaube mir bestens zu empfehlen.

Kaffee-Garten Connewitz.

Sonntag den 25. October

zur Orts-Kirmess

Erstes großes Extra-Concert der Carl-Theater-Capelle,

Orchester 32 Mann,

unter Direction von **E. Hiller.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Cacao in vorzüglicher Güte, die Tasse 1 ₰ 5 ₰ empfiehlt L. Tilebein, Hainstr. 25.

Victoria-Salon

Hôtel de Pologne.

Anfang 7 Uhr.

NB. Eventuelle Bestellungen auf **reservirte Logen** und **Tische** bittet man gefl. **vorher** anmelden zu wollen.

---

16. Wiesenstraße 16.

Ackermann's Bierhalle.

Heute **Concert** und **Gesangs-Vorträge** des Schauspielers Herrn **Koch** nebst Damen. **Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.**

NB. **Dresdner Waldschlößchen-** und **Münchner Exportbier ff.**

Théatre variété

zur

Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Chansonette u. Soubrette Frl. **Martha Lehfeld**, der Chansonette und Tänzerin Frl. **Mathilde Luca**, der Chansonette Fräulein **Camilla Benedetti**, sowie des Gesangs- u. Charakter-Komikers Hrn. **Friedr. Mayfahrt**, des Gesangs-Komikers Herrn **W. Wolf** und des Instrumental- u. Vocal-Komikers Herrn **C. Nitsche**, unter musikal. Leitung des Herrn **Franz Herberhold.**

Neues Programm an der Casse gratis.
Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Emil Richter, Director.

Salon variéte

5. Hainstraße 5.

Sonntag den 25. October 1874

Eröffnung

mit vollständig neuem Personal.

Blaues Ross,

Königsplatz.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Soubretten, Frl. Julia, Frl. Antonie, der Chansonetten-Sängerin und Tänzerin Miss Flora Busholm, sowie des Komikers Herrn Maxa unter Leitung des Herrn Musikdirector **Giebner.**

Anfang 7 Uhr.

Zeidler's Restauration,
7. Windmühlenstraße 7.

Heute **Gesangs-** und **Zither-Concert** von **Fr. Kilian**, unter Mitwirkung des Gesangskomikers Hrn. **Dietze** u. der Soubretten **Anna** u. Fräul. **Hedwig** aus Berlin. Anfang 8 Uhr.

Reudnitz.

Frühere

Landgraff'sche Restauration

Sonnabend und Montag

Concert und Gesangsvorträge

des Schauspielers **J. Koch** nebst Damen.
Programm u. A.: „Die Bacchantin", „Kladderadatsch", „Der kleine Postillon" ꝛc.
Anfang 8 Uhr. Entrée $2^1/_2$ Ngr.

Heute Schlachtfest

ladet ergebenst ein **W. Pickenhayn**, Nürnb. Straße 40 u. empfiehle zugleich meine **2 Carambolage-Billards.**

Brühl 63 — **Restauration von Gustav Wohlfarth** — **ZUM SCHWARZEN RAD** — Brühl 63

Heute Schlachtfest.

Von $^1/_2$9 Uhr an **Wellfleisch.** Hochfeines Gohliser Actienbier.
NB. Morgen Abend **sauren Rinderbraten.**

Kunze's Garten,

Grimma'scher Steinweg 54

empfiehlt heute

Schlachtfest,

von $^1/_2$**10 Uhr** an **Wellfleisch.**

Apollo-Saal.

Heute Freitag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

Ed. Brauer.

Restauration zur Garküche,
10 Universitätsstraße 10.

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinsknöchel mit Klößen, Hasen- u. Gänsebraten**, vorzügliches **Wernesgrüner, Riebeck**'sches **Bier.**

W. Hahn.

Heute Goulasch

empfiehlt

Herm. Winkler, Kl. Windmühlenstr. 11.
Bayerisch und Lagerbier ff.

Carambolage-Billard.

Blaues Ross.

2 Billards 1. Etage.

Echt Bayerisch u. Riebeck'sches Lagerbier, ff. Kaffe u. diverse andere Getränke.

Angenehmer Aufenthalt.

G. Hilbert.

Restauration

Alte Wange. Katharinenstrasse.

Einen guten **Mittagstisch**, Abonnement, Abends eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt

Moritz Vollrath.

Otto Bierbaum.

Heute Abend Stamm: **Saure Rindskaldaunen.** Echt **Culmbacher** und echt **Böhmisch**, letzteres aus der Brauerei Schönpriesen bei Aussig, jedes in **vorzüglicher** Qualität.
Abonnement-Mittagstisch in $^1/_2$ Port.

Heute Abend **Hasenbraten mit Weinkraut und Pilzen im „Blauen Hecht".** **A. Maue.**

Blödings Restaurant, Neumarkt 39.

Heute Abend **Krebs-Suppe.**

G. Melling.

E. Eisenkolbe.

Heute früh:

Speckkuchen,

Abends Karpfen polnisch.

---

10 Thaler Belohnung.

Am vergangenen Sonntag ist auf dem Wege nach Gohlis durchs Rosenthal eine Brieftasche im Werthe von 68 Thlr, bestehend in einem 25 Thalerschein, drei 10 Thalerscheinen, einem 5 Thalerschein, 8 einzelnen Thalern und verschied. Werthpapieren, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe beim Oberkellner in der guten Quelle abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Promenade durch die Zeitzer, Schletter-, Elisen- bis zur Sophienstraße ein goldner Ring mit den Buchstaben A. J. N. Abzugeben gegen Dank und gute Belohnung Sophienstraße 29, 1 Tr. rechts.

Verloren ein schwarzgeringelter **Ohrring.** Gegen Belohnung abzug. Markt 2, 3. Etage.

Verloren wurde eine **Brille.** Gegen Dank u. Belohn. abzugeben Ranst. Steinw. 13, Hof II.

Verloren wurde am 21. Nachts gegen 12 Uhr ein **Haar-Armband** mit goldenem Schloß im Schützenhause oder von da nach der Zeitzer Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 24 c im Bäckerladen.

Verloren.

Ein schwarzer **Operngucker** ist am Mittwoch Abend vom Neuen Theater bis zum Thomaskirchhof verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei **Ernst Leideritz Nachf.**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Verloren.

Diejenige Person, welche am Barfußberge und Fleischergasse das rothwollene durchbrochene Tuch aufgehoben hat, wird nochmals ersucht, es zurück zu bringen. Wiederbringer erhält 20 Ngr Belohn. Abzugeben Nürnberger Straße 54, bei Michaelis.

Abhanden gekommen ist am Sonnabend Abend ein **Regenschirm.** Derselbe ist wahrscheinlich in einer Droschke von der Hospitalstraße nach dem Dresdner Bahnhof vergessen.
Gegen gute Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 21, eine Treppe.

Verloren Dienstag Abend ein **Maulkorb** mit Steuerzeichen. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Stehfest**, Johannisthal.

Entlaufen

ein Jagdhund, braun getigert, mit braunen Abzeichen an Kopf u. Rücken. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 26 beim Hausmann.

Gefunden wurde in der Königsstraße ein Sack mit Sago. Abzuholen gegen Insertionsgebühren Lindenau, Stadt Leipzig, b. Gerichtsdiener Uhlemann.

Herr stud. Höfken

aus Bochum

wird dringend gebeten, so bald wie möglich mich im Geschäftslocal zu besuchen, wegen erhaltener Nachrichten aus Bochum.

Walther Korff.

Für den gelähmten K. Sperling in Altschönefeld

sind bei uns eingegangen: P. & K. 5 Thlr, A. Seitz 5 Thlr, S. K. 1 Thlr, W. Sch. 1 Thlr, C. L. 5 Ngr, O. St. 15 Ngr, Nicht vom Ueberfluß 5 Ngr, M. B. 1 Thlr, G. J. M. $7^1/_2$ Ngr, Alex. Werthauer 2 Thlr, P. 10 Ngr, W. W. 10 Ngr, Dr. Laurentius 20 Thlr, Eule 1 Thlr, Otto 1 Thlr, Ebner 15 Ngr, Frau Henriette 15 Ngr, Frau Lantsch 10 Ngr, G. G. 1 Thlr, Frau L. F. 1 Thlr, verw. Stephan 10 Ngr, Frau Dr. Meier 10 Ngr, Schatz 1 Thlr, Weihrauch 20 Ngr, E. Richter 1 Thlr, R. M. 20 Ngr, M. B. 1 Thlr, Frau K. 1 Thlr.

Summa 48 Thlr $2^1/_2$ Ngr.

Im Namen des Unglücklichen danken wir recht herzlich für die vorstehend verzeichneten Gaben und sind auch ferner noch mit Vergnügen zur Entgegennahme weiterer Beiträge bereit.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Für die Abgebrannten in Zschöllau

sind uns leider nur nachverzeichnete Beiträge zugegangen, über welche wir bestens dankend hiermit quittiren: C. L. 5 Ngr, Minna K. 1 Thlr, J. J. Huth 2 Thlr, J. J. Huth's Sammelbüchse 1 Thlr, O. St. 1 Thlr.

Summa 5 Thlr 5 Ngr.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Marken für die Suppenvertheilung findet **nur** während der Zeit vom 19. bis mit 24. October 1874 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Suppenanstalt an der Thalstraße statt.

Man bittet daher, da spätere Gesuche durchaus keine Berücksichtigung finden können, um **rechtzeitige Anmeldung.**

Der Frauen-Hülfs-Verein.

Leipziger Zweigverein

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Freitag den 23. October **Erster Vortrag des Herrn Dr. Arendt:**

Naturlehre.

Abends 8 Uhr. Czermak'sches Laboratorium.

Leipziger Zweigverein

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Sonnabend den 24. October Erster Vortrag des Herrn **Dr. Nitsche:**

Thierische Schmarotzer.

Abends 8 Uhr. Czermak'sches Laboratorium.

Eintrittskarten sind noch zu erhalten bei Herrn **Hermann** (Serig'sche Buchhandlung), Neumarkt 3, bei Herrn **Bruno Schultze**, Petersstraße 18, und Sonnabend Abend am Eingang des Laboratorium.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Freitag, den 23. October a. c. Abends $^1/_2$8 Uhr **öffentliche Sitzung im Gesellschafts-Local**, Brühl Nr. 3/4.

Vortrag: Herr **Ingenieur C. Pieper** aus **Dresden** über: **Das Patentwesen, die Erfindungen und die angestrebte Reform des Erfindungsschutzgesetzes.** Die Wichtigkeit des Gegenstandes, den dieser Vortrag behandelt, und der günstige Umstand, daß der Herr Vortragende als Secretair des in Wien abgehaltenen Patentcongresses sowie als Mitbegründer des deutschen Patentschutzvereins die bezüglichen Verhältnisse eingehend zu studiren Gelegenheit hatte, veranlassen uns, **Mitglieder** wie auch **Gäste** zu recht zahlreichem Besuch der Sitzung einzuladen.

Das Directorium.

Der öffentliche Unterrichtscursus zur Erlernung der Gabelsb. Stenographie

wird **Freitag den 23. October Abends 8 Uhr im goldnen Saale des Schützenhauses** durch einen **Vortrag über „Wesen und Nutzen der Stenographie"**, zu welchem Jedermann freier Zutritt gestattet ist, eingeleitet.

Wir machen mit dem Bemerken darauf aufmerksam, daß die Gabelsb. Stenographie seit Ostern d. J. als facultativer Unterrichtsgegenstand in **sämmtliche höheren Lehranstalten Sachsens** aufgenommen worden ist, auch in nächster Zeit **officiell als deutsche Reichspoststenographie** Anwendung findet.

Dauer des Unterrichts bei wöchentlich 2, Abends von 8—9 abzuhaltenden Lehrstunden: 4—5 Monate. **Honorar:** 5 Thlr präu.; doch wird Minderbemittelten auf Wunsch Ermäßigung und Zahlungserleichterung gewährt.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Paul Zöllner** (Firma Karl Schmidt, Grimm. Straße 20) und **Jul. Dörfer** (Zeitzer Straße 26 parterre), sowie nach dem Vortrag der unterzeichnete Vorstand. **Der Vorstand des Gabelsb. Stenogr.-Vereins.**

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin, 1. Etage. — Vortrag: Warum treiben wir Naturheilkunde und sind wir dazu veranlasst? — Als einleitender Vortrag für das Wintersemester. — Es wäre wohl der Mühe werth, sich mit den Principien der herrlichen Naturheillehre bekannt zu machen. Wir laden hiermit dazu ein.

Mitgliederaufnahme. Gäste gegen beliebiges Entrée. **D. V.**

Heute Abend $^1/_2$8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

---

19. **Montag den 26. October erste Abendunterhaltung mit Tanz im Schützenhause (großer Saal).** **19.**

Billets für Mitglieder u. befreundete Gäste sind bei unserem Gesellschaftscassirer Herr Otto Meinhardt, Uhrengeschäft am Petersthor in Empfang zu nehmen. (Ohne Billet kein Zutritt.)

Der Vorstand.

Eglantina. Mittwoch den 28. October a. c. Abends 8 Uhr im Saale des **Eldorado**
Concert mit darauf folgendem Tanzkränzchen.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. Der Vorstand.

Egeria! Unser **neues Vereinslocal** befindet sich **im Restaurant Jacobi, Rosenthalgasse.**

D. V.

Der deutsche Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend

hält Sonnabend den 24. October cr. sein

III. Stiftungsfest

im großen Saale des Schützenhauses zu Leipzig ab. Beginn des **Concerts** 7 Uhr, des **Balls** 9 Uhr. Gönner und Freunde des Vereins ladet freundlichst ein

der Gesammtvorstand.

Kriegerverein Eutritzsch u. Umgeg.

hält Sonnabend den 24. d. M. im Gasthof zum Helm einen **Ball** ab. Gönner und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen. Anfang Abends 7 Uhr.

D. V.

An d. Mitglieder d. Kranken- u. Leichen-Commun „Vorsicht"!

Hierdurch laden wir Sie zu unserer nächsten **Sonntag, den 25. October, Nachmittags 3 Uhr**, in Herrn **Cajeri's Restauration** stattfindenden **Quartalversammlung** ergebenst ein. — Tagesordnung: 1. Vortrag des Rechenschaftsberichts. 2. Wahl eines Beisitzers. 3. Wahl zweier Rechnungsuntersucher. 4. Erledigung eingehender Anträge. — Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand. Wilh. Hörnig, Vors.

Krankencasse und Begräbnißcasse Vertrauen in Leipzig.

Nachdem der statutenmäßig aus dem Directorium **beider** Cassen Vertrauen ausgeschiedene Herr **Gustav Adolf Georgi** hier von Neuem als Mitglied des Directoriums beider Cassen gewählt worden ist, so wird Solches, ingleichen, daß für das laufende Verwaltungsjahr 1874/75 Herr **Ernst Theodor Lindner** als Vorsitzender des Directoriums und Herr **Heinrich Scheps** als dessen Stellvertreter, Herr **Eduard Schumann** als Vorsitzender des Ausschusses und Herr **Max Theodor Hahmann** als dessen Stellvertreter zu fungiren haben, statutengemäß hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 19. October 1874.

Ausschuß: **E. Schumann,** d. Z. Vors. — **Directorium.** **E. Lindner,** d. Z. Vors.

Ergebene Bitte.

Derjenige Herr, welcher Sonnabend den 12. Nachts ½12 Uhr vorigen Monats in der Kleinen Fleischergasse in Gemeinschaft eines andern Herrn der Handlungsweise eines Schutzmanns Zeuge, auch so freundlich war, mit nach dem Naschmarkt zu folgen, wird freundlich gebeten, seine Adresse unter B. # 4 bis heute ½3 Uhr in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen zu wollen.

Bemühungen werden entschädigt.

H. K. 12.

Commis-Stelle-Gesuch, wolle poste restante Leipzig unter S. & C. 100. Näheres angeben.

Telegramm an Willi!

Soeben mit Deiner Braunschweiger Mieze glücklich angekommen.

Blumenkohl,
ehemaliger Laternenmann.

Der Familie Kreinberg zur ewigen Erinnerung.

O ihr Elenden, die ihr so scheußlich handelt an
eurem Kinde und Schwester,
Wann die Thränen aufgehn, die jammernd werden
vergossen,
Wenn die Wellen euch verschlagen und gar nicht
mehr wollen tragen,
So denkt zurück, ihr habt's verdient an eurer
Tochter und Schwester. G. O.

Du bist der beste Bruder auch nicht!

„Aus der Jugendzeit“.

Auf das Inserat in der Dienstagsnummer ist **wider Erwarten** eine Antwort ergangen **(Nicht liegt „so weit“, was Dein einst war, der Jugendzeit gedenk' ich immerdar)** — schwerlich von Der, für welche jene Zeilen bestimmt waren. Um darüber Gewißheit zu erlangen, wird d. Verf. der Antwort höflichst ersucht, den Anfangsbuchstaben ihres Vornamens sowie ihr Geburtsjahr (oder sonst ein Erkennungszeichen) unter der Aufschrift „Jugendzeit“ durch die Expedition dieses Blattes bekannt zu geben. Sollte ein Mißverständniß vorliegen, so erfolgt auf diesem Wege Benachrichtigung.

Die junge Dame,

grün und schwarz carrirtes Kleid, grauer Filzhut, weißes Halstuch, welche Montag Abend durch Große und Kleine Windmühlenstraße ging und unterwegs Theaterzettel las, wird gebeten, gef. Freitag oder Sonnabend zur selben Zeit denselben Weg zu machen.

Wer giebt fünfjährige Reelle Karantie auf Nähmaschinen in Leipzig??

Fräulein Elvira Krug

herzlichen Glückwunsch zu ihrem heutigen Geburtstage. F.

Wir gratuliren unserm Hitzkopfsbruder **Carl Schütz** zu seinem heutigen Purzelfeste, daß die Alten Polka tanzen.

Sämmtliche Hitzköpfe.

Wer

seinem Manne ein wirklich nützliches und angenehmes Geschenk machen will, kaufe ihm einen schönen warmen **Schlafrock** und findet man denselben gewiß nirgend schöner, billiger und in größerer Auswahl als bei

B. Berkowitz *)
59. Grimma'scher Steinweg 59.

*) Bitte genau auf Firma und Nr. zu achten.

Auf die morgen stattfindende Auction Universitätsstraße Nr. 2 mache ich aufmerksam.

Der feine Gosenkümmel

von **A. Merkel,** Nicolaikirchh. 5 kann gesundheitshalber Jedermann empfohlen werden.

Warzen, Hühneraugen, Ballen,

harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Aceticlux-Drops durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt (à Fl. 10 Ngr. durch das Kräutergewölbe Nicolaistraße Nr. 52 zu beziehen).

Wichtig für Schuhmacher, Geschirrhalter und Militair

Non plus ultra

Leipziger Stiefellack

zum Lackiren von Schuhwerk, Leder aller Art, sowie Geschirren u. Koppel, Preis f. Flasche 5 Ngr. (Lager im Kräutergewölbe, Nicolaistraße Nr. 52.)

(Eingesandt.)

Zöpfe Armbänder, Uhrketten, Ringe, fertigt elegant **Hermann Effenberg,** **Friseur,** Plauen'sche Straße (früher Halle'sches Gäßchen).

Insulaner-Riege.

Beginn der Sitzung **8 Uhr Abends.**

Der Turnrath.

Aerztlicher Verein.

Heute im bekannten Locale.

Ges.-Verein 70r.

Heute Abend punct 8 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslocal. **D. V.**

Leipziger

Buchdrucker-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im gew. Locale. Tagesordn.: Vereinsang.

1874er.

Heute Freitag punct 8 Uhr Versammlung in Stadt Frankfurt.

Sämmtliche Mitglieder werden dringend gebeten, zu erscheinen. **D. V.**

Die heute vollzogene eheliche Verbindung unseres Sohnes **Karl** und unserer Tochter **Marie** zeigen nur hiermit allen Verwandten und Freunden ergebenst an.

Neuschönefeld u. Gohlis, am 22. Oct. 1874.

Karl Ziegler und **Frau.**
Louis Lauterbach und **Frau.**

Vermählte:
Karl Ziegler,
Pastor in Tannenberg und Sieben-Höfen,
Marie Ziegler
geborene **Lauterbach.**

Gestern Nachmittag wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 22. October 1874.

Carl Füchsel,
Bertha Füchsel geb. **Engelhardt.**

Gestern wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen hocherfreut.

Gohlis, den 21. October 1874.

Franz und **Marie Buresch,**
geb. Hüttig.

Gestern Abend 10 Uhr wurden durch die glückliche Geburt eines munteren Jungen hocherfreut

Leipzig, den 22. October 1874.

Ludwig Bösel und Frau
geb. **Hoffmann.**

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Albert,

wie für den reichen Palmen- u. Blumenschmuck des Sarges und die zahlreiche, ehrenvolle Betheiligung bei dem Geleit zur letzten Ruhestätte sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten, sowie seinen Herren Vorgesetzten und Collegen und den geehrten Mitgliedern des Allgemeinen Turnvereins, schliesslich Herrn Turnrath Lange für die am Grabe gesprochenen liebreichen Worte und dem verehrl. Gesangverein des Allgem. Turnvereins für das am Vorabend des Begräbnisses gebrachte Ständchen unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Möge das Schicksal Alle vor so herben Schlägen bewahren!

Neuschönefeld, am 21. Oct. 1874.

Die trauernde Familie **Leonhardt.**

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.

Leipzig, den 20. October 1874.

Otto Dröber und Frau.

Heute Nachmittag ¼4 Uhr verschied nach langen Leiden unser vielgeliebter Gatte und Vater **Richard Emil Gründler** in seinem 26. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an

Leipzig und Dresden, 21. October 1874.

Clara Gründler geb. **Lälins,**
Wilhelm Gründler,
und Verwandte.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 24. Oct. Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Friedrichsstraße Nr. 38 aus statt.

Gestern Abend ½11 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere herzensgute

Gertrud

im Alter von 2 Jahren 4 Monaten, was wir hierdurch lieben Verwandten u. Freunden anzeigen.

Leipzig, den 22. October 1874.

Die tiefbetrübten Eltern
Carl Umbach,
Anna Umbach geb. **Langbein.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Institutslehrer G. Müller in Dresden mit Frl. Anna Gelinek. Herr Hermann List in Schloßchemnitz mit Frau Anna Kranitz verw. Klepzig in Teplitz. Herr Oskar Dornheim in Eichfeld mit Frl. Anna Dietel in Reichenbach i. V. Herr Oskar Scherzer in Pirna mit Frl. Ida Bretschneider in Wilsdruff. Herr Clemens Eckelmann in Löbschütz mit Frau Olga verw. Platz geb. Feurich in Grüngräbchen.

Vermählt: Herr Eugen Dobers in Striegau mit Frl. Clara Iglau. Herr Ludwig Krotzsch in Chemnitz mit Frl. Bertha Jahn. Herr Eugen Heymann in Gückelsberg mit Frl. Margarethe Böttcher. Herr Assistent Haacke in Chemnitz mit Frl. Marie Meier. Herr Julius Lehnert in Freibergsdorf mit Frl. Anna Müller. Herr August Wolf in Treuen mit Frl. Clara Grimm. Herr Lehrer Geißler in Olbernhau mit Fr. verw. gew. Drechsel. Herr Robert Kahle in Gohlis mit Frl. Helene Uhle in Glauchau. Herr Stadt- und Gerichtswundarzt E. Becker in Oederan mit Frl. Pauline Gerber. Herr Otto Reinholz in Dresden mit Frl. Ida Fritzsche. Herr Theodor Heinze in Königstein mit Frl. Lina Hennicke. Herr August Knauth in Dresden mit Fr. Henriette verw. gew. Schnorr geb. Kober.

Geboren: Herrn Th. A. Wällnitz in Bautzen eine Tochter. Herrn P. M. Krieg in Pfarrhaus Rodewisch ein Sohn.

Gestorben: Herr Todtenbettmeister Friese in Dresden. Herr C. T. Grüneiß in Dresden. Fr. verw. Prof. Bähr geb. Kyber in Dresden. Herr Michael Biebrach in Dresden. Herrn G. F. Eberts in Chemnitz Tochter Bertha. Herrn Carl Höhls Sohn Alfred. Herr F. Reinhardt Bär in Freiberg. Herr Pastor emer. Tittman in Freibergsdorf. Hrn. Theodor Schapers in Teufelstein bei Lauter Sohn Albert. Frau Stöly in Bautzen. Hrn. Spottke's in Litten Sohn Curt Georg. Hrn. Kirchschullehrers C. Hoffmann in Neukirch a. H. Sohn Max. Hr. Bernhard Isbary in Gleisberg bei Glashütte. Hr. Ferd. Heinr. Ranft in Annaberg. Fr. Emma Tauer geb. Müller in Bautzen. Herr Gust. Ad. Bruno Krotzsch in Frohburg.

Die Beerdigung unseres Collegen Herrn Emil Gründler findet Sonnabend Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause Friedrichsstraße Nr. 38 aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bitten

die Gehülfen der Föste'schen Buchbinderei.

Die Beerdigung des Buchbindergehülfen Emil Gründler findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause (Friedrichsstraße Nr. 38) aus statt.

D. K.-V.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. **Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9—½11.**

Diana-Bad, Lange Str. 4. Die sichersten Heilmittel bei **Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Blut- u. Erkältungsleiden** sind Gymnastisch-electromagn. Röm.-irische Zellen- und Marmor-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. **11** ☞ (Reichel's Garten ☞ **rechts).** Täglich (auch Sonntags) von früh bis Abends geöffnet.

Speiseanstalten I u. II. Sonnabend: Grüne Erbsen mit Schöpsfleisch. **S. V. Weppler. Müller.**

Nachtrag.

*Leipzig, 23. October. In der auf heute, Freitag, Abend anberaumten **außerordentlichen** Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums wird sich dasselbe über seine durch die revidirte Städteordnung gebotene Neuorganisation von Anfang des nächsten Jahres ab schlüssig machen. Die seitherige Classeneintheilung fällt weg und wie aus den Bemerkungen des Herrn Vorstehers Dr. Tröndlin in der gestrigen Sitzung hervorging, wird der Verfassungs-Ausschuß der Stadtverordneten vorschlagen, den Anträgen der mit Entwerfung des Localstatuts betraut gewesenen Deputation zuzustimmen, wonach eine totale Neuwahl des Collegiums dergestalt stattfinden soll, daß seine Mitgliederzahl sich nach wie vor auf 60 beläuft, worin die Ersatzmänner nicht begriffen sind, und daß die 60 Mitglieder zur Hälfte auf die mit Grundstücken ansässigen Bürger, die zur anderen Hälfte auf die Nichtansässigen entfallen.

* **Leipzig,** 22. October. Mit Schluß des **letzten** Landtages hat verfassungsgemäß wieder ein Dritttheil der Mitglieder aus der Zweiten Kammer auszuscheiden gehabt. Es sind davon folgende Abgeordnete betroffen worden: Jordan, Dr. Panitz, Streit, Schreck, Sachße, Dietel, Meischner, Wigard, Penzig, Minkwitz, Stauß, Dr. Pfeiffer, Körner, Berg, Jungnickel, Oehmichen, Kötert, Dr. Heine, Schmidt, Uhlemann, Seydel, v. Einsiedel, v. Zahn, Krause, Gräßer, Adler-Treuen, Sünderhauf. In sämmtlichen von diesen Herren seither vertretenen Bezirken haben vor dem Zusammentritt des nächsten Landtages Neuwahlen stattzufinden. Der Parteistellung nach sind 8 Nationalliberale, 7 Fortschrittler, 10 Conservative und 2 Wilde ausgeschieden.

* **Leipzig,** 22. October. Die Zahl der im Sommersemester 1874 an hiesiger **Universität** immatriculirt gewesenen Studirenden betrug 2716. Davon haben bis mit heute die Universität verlassen 480 Studirende. Dagegen sind vom 19. d. Mts. bis mit dem heutigen Tage 267 neu Immatriculirte hinzugekommen, was nach den bisherigen Erfahrungen ein außergewöhnlich günstiges Resultat ist.

— „Der Professor als Cavalier“, das letzte Stück unseres verstorbenen Mitbürgers Dr. Roderich Benedix, das schon an vielen guten Bühnen Deutschlands die beifälligste Aufnahme fand, ist von der Direction des **Carltheaters** erworben worden und soll demnächst in sorgfältigster Inscenirung zur Darstellung gelangen. Das Stück zeichnet sich durch die gewohnte kernige Situationskomik aus, die des Verfassers beste Werke kennzeichnet, und widerlegt auf das Schlagendste die Annahme, als habe Benedix in den letzten Jahren seiner Thätigkeit nicht mehr so frisch und treffend zu erfinden, so markig zu schildern verstanden, wie man es sonst an ihm gewohnt gewesen. Die Direction des Carltheaters wird umsomehr bemüht sein, das Stück in würdigster Darstellung vorzuführen, als hiermit auch der Reigen guter deutscher Originalwerke am Carltheater eröffnet wird.

* **Leipzig,** 22. October. Wir vernehmen, daß am vorigen Sonntag Abend in dem nahen **Markkleeberg** ein grober Straßenexceß stattgefunden hat, wobei ein Handarbeiter durch Messerstiche beträchtliche Verletzungen erlitten, so daß seine Unterbringung ins Krankenhaus nöthig geworden ist. Die Gensdarmerie hat mehrere der am Exceß Betheiligten verhaftet.

* **Leipzig,** 21. October. (**Bezirksgericht.**) Von den beiden heute vor dem königlichen Bezirksgericht abgehaltenen Hauptverhandlungen war die erstere gegen den früheren Holzhändler Ernst Hugo Schmidt von hier, 45 Jahre alt, gerichtet. Er war beschuldigt, eine ihm zu Ende v. J. von einem vormaligen Einwohner in Reudnitz übergebene Wechselforderung von 1800 Thlr., beziehentlich nach Ausklagung derselben ihm bestelltes Hülfspfandrecht an dem Grundstücke des Wechselschuldners, später an einen hiesigen Lohnfuhrwerksbesitzer, dem der Angeklagte damals über 100 Thlr. geschuldet, behufs Deckung dieser Schuld ohne Vorwissen und Genehmigung des Wechselschuldners gerichtlich abgetreten, somit rechtswidrig zum Nachtheile seines Auftraggebers über die fragliche Forderung verfügt zu haben. Es traf ihn dafür wegen Untreue eine einjährige Gefängnißstrafe nebst dreijährigem Ehrenrechtsverlust. In dem andern Falle hatte der Handarbeiter Franz Robert Kietz aus Stünz geständigermaßen vor etwa 4 Wochen seinem Stiefvater aus dessen verschlossen gewesener Commode mittelst Erbrechung derselben einen Geldbetrag von mindestens 30 Thlrn. entwendet. Er wurde wegen schweren Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände zu Gefängnißstrafe in der Dauer eines Jahres verurtheilt. Vorsitz und Anklage war durch die Herren Gerichtsrath Mannsfeld (in beiden Fällen) und Assessor Häntzschel bezieh. Staatsanwalt Hoffmann vertreten. Kietzen vertheidigte Herr Adv. Paul Schmidt.

— Die im August 1873 unter Oberleitung der Königl. Baumeister Becker und Häßler angefangene **Elbüberbrückung** der **Berlin-Dresdner** Bahn bei Niederwarthe ist von den Ingenieuren Knoblauch und Leichsenring, den bauausführenden Technikern Freyer und Iglau, sowie den Bauunternehmern Hirt und Meske mit 200 Maurern, 90 Zimmerleuten und jetzt mit 200 Eisenarbeitern so weit gefördert worden, daß diese höchst interessante Brücke noch im Laufe der wenigen Wochen dieses Jahres in der Hauptsache vollendet sein wird.

Hohenstein, 20. October. Wir haben heute von einem Feste zu berichten, welches gestern hier gefeiert wurde und beredten Beweis dafür liefert, daß auch in unsrer Zeit noch das beste und herzlichste Einvernehmen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu blühen und zu gedeihen vermag. Wie schon vor mehreren Jahren, so hatte auch gestern das **Arbeitspersonal** der hiesigen Firma „G. F. Beck“ ein Festessen mit darauf folgendem Ball veranstaltet, die Mittel dazu unter sich aufgebracht und seine Principale sowie die Comptoiristen und hiesige und auswärtige, dem Geschäfte der genannten Firma Näherstehende zu dem Feste eingeladen. In den geschmackvoll decorirten Räumen der „Drei Schwanen“, deren Hauptzier ein Transparent mit der Ueberschrift „G. F. Beck“ und den Worten „In einem Haus, wo Liebe wohnt, da wohnt auch Gottes Segen“ bildete, versammelten sich weit über hundert Festtheilnehmer bei den Klängen der Musik zum Mahle, das von zahlreichen ernsten und heiteren Trinksprüchen gewürzt wurde; der Inhalt der Toaste und des von einem der Arbeiter gedichteten Tafelliedes legten Zeugniß von dem vortrefflichen Geiste ab, welcher unter dem Arbeitspersonale der Firma G. F. Beck waltet, und von dem herzlichen Einvernehmen zwischen demselben und dessen Principalen.

Gotha, 21. October. In der vergangenen Nacht sind der Einwohner und Krämer Langenhan und dessen Ehefrau in Sonneborn in ihrer Behausung **ermordet** worden. Der Mann ist mit zerschlagenem Kopf im Flur seines Hauses, die Frau ebenfalls mit zerschlagenem Kopf in ihrem Bette, zwar noch lebend, aber in ganz bewußtlosem Zustande, aufgefunden worden. Nähere Nachrichten fehlen bis jetzt. Die beiden Eheleute hinterlassen 3 unerzogene Kinder. (Soeben, bei Schluß des Blattes erhalten wir Nachricht, daß die Langenhan'schen Eheleute noch am Leben und zwar bewußtlos sind, ihr Zustand jedoch noch nicht völlig hoffnungslos ist.) (Goth. Ztg.)

Fortsetzung in der vierten Beilage.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 296. Freitag den 23. October. 1874.

† **Dresden**, 20. October. Ueber Ehren und Aufmerksamkeiten kann sich unsere heutige Lehrerwelt kaum mehr beklagen. Die Eröffnung der 1. Gemeindeschule in der Pestalozzistraße bekräftigt diesen Satz vollkommen, denn am Ende Laubgewinde in den beiden Hauptraßen, Pellnitzer- und Mathildenstraße, welche der Kinderzug von dem alten Waisenhause, woselbst sich die Schule bis jetzt befand, durchschritt, Mastbäume mit Fahnen und Laubgewinde in der Pestalozzistraße selbst, waren äußere Festzeichen, wie sie auch bei den wichtigsten Feierlichkeiten selten zur Erscheinung gelangen. Inzwischen wurden sie neidlos betrachtet und der jubelnden armen Jugend mit ihren grünen Kränzen im Haar und an Stangen, mit den grünweißen Flaggen und Schärpen, denen ab und zu eine Flagge und ein anderes Zeichen in den deutschen Farben beigemischt war, gern gegönnt. Ob das auch der Fall bei Vertheilung der 800 Reformationsbrodchen unter der Jugend gewesen sein mag, ob der zuschauenden Kinderschaar nicht ein klein wenig Neid überkommen, möchten wir nicht festzustellen versuchen. Die herrliche Herbstsonne, welche das Bild beleuchtete und der Einweihungsfeierlichkeit im Hofe der Knabenabtheilung günstig war, erhöhte merkbar die zufriedene Stimmung aller Festtheilnehmer. — Die Herbstsonne, welche vorgestern die beiden Schwesterdörfer Loschwitz und Blasewitz beleuchtete, diente einer andern Art Festfreude, als die gestrige Herbstsonne. Gott Bacchus war es, dem die Festfreude auf der Loschwitzer Victoriahöhe und in der Blasewitzer Niederung galt, denn dem neuen Most wurde überall wacker, wenn auch nicht gerade mit Kennerzungen, zugesprochen. Der Loschwitzer Wein hält nicht die Mitte zwischen den Grüneberger und Meißner Weinen, sondern er bildet deren Schweif, und die Kunst an Zuckerzusatz u. dergl. wird bei ihm fleißig geübt, allein bei dem heurigen Juliwetter in den Octobertagen läßt er doch keine sauren Gesichter aufkommen. Die Tausende, welche ihn von gestern tranken, ließen es wenigstens an Weinseligkeit nicht fehlen, und die Ausbrüche heiterer Weinlaune konnten uns mit ein wenig Phantasie leicht statt an den Ufern der Elbe an denen des Rheines heimisch glauben. Pferdebahn und Dampfschiffe machten noch einmal prächtige Geschäfte und besonders konnte sich die kleine Dampffähre zwischen Loschwitz und Blasewitz der massenhaftesten Benutzung erfreuen. — Die kürzeren Tage führen trotz des schönen Wetters die Menge in das Theater. Die Häuser beginnen sich zu füllen und das Interesse an den vorgeführten Stücken wird reger und reger. Fräulein Haverlandt im Hoftheater ist rasch der Liebling unseres Publicums geworden. Fräulein Ulrich glänzte in diesen Tagen in der alten Birch-Pfeiffer'schen Rolle der Königin Anna von Oesterreich in dem Stücke gleichen Namens. Das Stück erschien wie eine Antiquität, gefiel aber trotzdem und erlebte bereits eine Wiederholung. Nächsten Mittwoch wird Hamlet bei ermäßigten Eintrittspreisen gegeben. Das Haus dürfte wieder zum Erdrücken voll werden. — Eine große Abwechslung von Stücken bietet das Residenztheater. Das Berliner Volksstück „Ein großer Wohlthäter", gerade am gegenwärtigen Markt gegeben, beweist sich wie „Mein Leopold" als Zugstück.

— Theodor Formes, der berühmte Tenorist und königliche Hofopernsänger, ist am Donnerstag in der Heilanstalt für Gemüthskleidende in Endenich bei Bonn, woselbst er seit circa einem Jahre ohne Hoffnung auf Wiederherstellung Aufnahme gefunden, im Alter von 47 Jahren gestorben.

Haupt-Gewinne

5. Classe 86. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 22. October 1874.

Nr.	Thlr.	Haupt-Collecteuren.
82534	5000	bei Hrn. Louis Rusch in Greiz.
8366	5000	„ „ Franz Kind in Weimar.
77536	2000	„ „ C. C. F. Meyer in Geithain.
51911	2000	„ „ A. Geneis in Dresden.
59262	2000	bei dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
88645	1000	bei Hrn. Eduard Brückner in Wurzen.
68734	1000	„ „ J. Chr. Schubert in Leipzig.
21420	1000	„ „ G. H. Stein & Co. in Leipzig.
43634	1000	„ „ C. F. Schulze jun. in Leipzig.
68485	1000	„ „ M. F. Bahse in Chemnitz.
68373	1000	„ „ C. F. Schulze jun. in Leipzig.
81702	1000	„ „ Reichel & Scholze in Löbau.
29129	1000	„ „ Chr. Conr. Krappe in Leipzig.
15405	1000	„ „ Hugo Nitzsche in Döbeln.
26660	1000	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.
47839	1000	„ „ Carl Zieger in Leipzig.
70237	1000	„ „ Albert Kuntze in Dresden.
16730	1000	„ „ Oswald Häder in Meerane.
3722	1000	„ „ C. C. F. Meyer in Geithain.
19438	1000	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
11629	1000	„ „ Franz Kind in Weimar.
53360	1000	„ „ Hugo Nitzsche in Döbeln.
51855	1000	„ „ G. E. Heydemann in Bautzen.
58077	1000	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.
98409	1000	„ „ Franz Kind in Leipzig.
2121	1000	„ „ Albert Kuntze in Dresden.
62638	1000	„ „ Albert Kuntze in Dresden.
70649	1000	„ „ Franz Kind in Leipzig.
74185	1000	„ „ Chr. Conr. Krappe in Leipzig.
20462	1000	„ „ C. C. F. Meyer in Geithain.
60304	1000	„ „ Chr. Conr. Krappe in Leipzig.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 560 1616 7861 8016 9310 13498 14190 18909 27956 28518 29370 29697 34034 35176 39296 41081 43317 47111 50561 51246 60295 64900 73121 76464 77455 79896 81886 87531 87705 91293 95696 95816 99507 99584 99651.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 2743 8368 16743 20226 21112 25473 29433 30485 33648 42440 44071 45942 49030 52361 56896 60739 63413 63881 67157 70186 73032 77358 77699 80123 82563 84363 84769 86893 87131 92656 97294.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 316 1021 1078 1494 2173 2374 3886 5859 6869 8188 9757 11113 12494 13972 14386 14851 16902 18536 19465 20442 23175 23918 24490 25092 25119 25335 25630 27089 27096 29561 29857 32261 32679 32759 35291 35356 35555 35731 36130 36391 38373 43102 43768 43966 43987 44180 44801 45392 46400 47684 50488 50718 57190 57361 58111 58232 60328 63987 66059 68045 68403 69047 70304 70456 72258 72569 74075 74523 74838 74900 75490 76831 77702 78885 78891 81806 81896 82906 83825 84673 87801 88136 89979 89995 91103 91487 92600 92867 94115 94517 95291 99063 99868.

Telegraphische Depeschen.

Ludwigslust, 21. October. Se. Majestät der Kaiser ist heute Abend 7½ Uhr hier eingetroffen und von der großherzoglichen Familie auf dem Bahnhofe empfangen worden. Von der hiesigen Einwohnerschaft, welche heute einen großen Fackelzug veranstaltet, wurde Se. Majestät enthusiastisch begrüßt. Morgen und übermorgen findet in der Jaßnitz Jagd auf Roth- und Schwarzwild statt.

Rom, 21. October. In Folge der Beschlagnahme von Documenten bei den vor Kurzem wegen carlistischer Anwerbungen verhafteten Personen hat der Präfect die Auflösung des Vereins ehemaliger päpstlicher Combattanten angeordnet. — In einer in Agnone an seine Wähler gerichteten Rede wies der Unterrichtsminister Bonghi auf die Nachtheile hin, welche die bisherige Opposition für die Finanzen des Staates gehabt hat.

London, 21. October. In ganz England und Schottland herrschte heute ein heftiger Sturm, der großen Schaden angerichtet hat. Viele Häuser haben Beschädigungen erlitten, die Telegraphenleitungen sind theilweise zerstört. — Der Dampfer „Chusan", von Glasgow nach Shanghai bestimmt, hat an der Westküste von Schottland Schiffbruch gelitten, wobei 11 Personen von der Mannschaft umgekommen sind.

San Francisco, 21. October. Weitere von den Samoa-Inseln hier eingegangene Nachrichten melden ebenfalls, daß das deutsche Kriegsschiff „Arcona" einen Hafen der Inseln angelaufen und von der dortigen Regierung die Entrichtung einer zuvor vereinbarten Summe verlangt hat, welche für die Entschädigung dort angesiedelter deutscher Staatsangehöriger stipulirt war. Von den Deutschen sei, um die Zahlung herbeizuführen, ein Gebietstheil in Pfandbesitz genommen worden. Die „Arcona" habe darauf den Hafen wieder verlassen.

Volkswirthschaftliches.

Englische Gauner.

Die häufig sich wiederholenden Fälle, daß die Unvorsichtigkeit und Unerfahrenheit kleiner deutscher Häuser von durchtriebenen Gaunern in England zu allerlei Betrügereien benutzt werden, veranlassen ein deutsches Haus in England, der „Köln. Ztg." in einer Zuschrift mehrere Beispiele von den erwähnten Vorkommnissen zur Warnung des deutschen Publicums zugehen zu lassen. Dasselbe schreibt: Nehmen Sie zuerst folgenden Fall: Firma, die wir A. nennen wollen, war bereits vor ca. fünf Jahren in London etablirt und machte damals Bankerott; der betreffende Chef wurde dann Commis mit 1 Lstrl. per Woche und schließlich während der Wiener Ausstellung von einer englischen Firma mit Gehalt von 2 Lstrl. per Woche nach Wien gesandt. In Wien machte A., wie dies ja dort sehr leicht möglich ist, die Bekanntschaft von Herren, die ihm als Referenz dienten, und nun hatte A. leichtes Arbeiten; denn welcher deutsche Fabrikant giebt sich die Mühe, Erkundigungen einzuziehen, ob die aufgegebenen Referenzen gut sind? Nachdem A. sich also Referenzen verschafft hatte, ging derselbe flott ans Einkaufen und folgender interessante Fall kam unter meine Notiz: A. kaufte von einem Fabrikanten, den wir B. nennen wollen, unter Aufgabe seiner Referenzen einen Posten Waare von circa 500 Lstrl., wovon die Hälfte Cassa bei Empfang der Bill of Lading (Frachtbrief), die andere Hälfte drei Monate Tratte zu zahlen war, und dies würde doch jeden Fabrikanten zur Versendung der Waaren veranlassen, denn wenn ein Mann 250 Lstrl. Cassa zahlen kann, dann muß er doch gut sein; da ist aber ein Häkchen in der Geschichte, denn wie kann unser Herr A., der 2 Lstrl. per Woche Gehalt hatte, 250 Lstrl. Cassa zahlen? Dies ist aber einfach genug: als man A. die Bill of Lading, also den Frachtbrief, brachte, wußte er Gründe anzugeben, daß man denselben bei einem Spediteur präsentirte, der ihm gegen gute Zinsen die betreffenden 250 Lstrl. vorschoß und natürlich die Waaren, die ca. 500 Lstrl. werth sind, als Sicherheit hielt. Nun setzt sich A. sofort ans Werk und verkauft Waaren, die er mit 3 s per Stück gekauft hat, zu ca. 2 s, bezahlt dem Spediteur, was er ihm schuldet, also ca. 1 s 8 d, und behält die übrigen 4 d für sein Taschengeld; denn der Fabrikant, der also erst die Hälfte bekommen hat, wird oder darf natürlich nicht darauf rechnen, die übrigen Gelder zu erhalten, und bei dem hiesigen langsamen und kostspieligen Processe, der außerdem in Deutschland nicht gekannt und gefürchtet ist, geht der betreffende Schwindler unbestraft seinen Gang weiter und beschwindelt andere Firmen. — Nehmen Sie jetzt Fall Nr. 2: Ich war in Leipzig zur Messe und hatte Gelegenheit, einen kleineren Fabrikanten, der auf dem Markt in einer Bude war, nach seinen Preisen für einen gewissen Artikel zu fragen, und bemerkte, daß solcher für den englischen Markt, für London, bestimmt sei; als mir derselbe seinen Preis aufgegeben und ich weiter gehen wollte, sprach mich ein Herr an, ob ich einige Minuten Zeit hätte, da er gern mit mir sprechen möchte. Da ich auf sein Ersuchen einging, bat er mich, in seine Bude einzutreten und erzählte mir, er habe gehört, daß ich auf der anderen Seite gesagt habe, ich käme von London, und da wünschte er mich in folgender Angelegenheit um Rath zu fragen: eine Londoner Firma, die wir C. nennen wollen, wäre auf der vorhergehenden Messe bei ihm vorgekommen und hätte einen kleinen Posten Waare gegen Cassa gekauft und dann eine größere Ordre, die gegen drei Monate Tratte auszuführen war, gegeben. Betreffender C. habe eine Referenz beigebracht, die natürlich feine Auskunft gebe, aber die Tratte, ca. 700 Thlr., sei mit Protest zurückgekommen und betreffender Fabrikant erträgt einen bitteren Verlust. Nun wünschte er, daß ich ihm etwas über betreffende Firma mittheilen sollte, aber womöglich einen Theil der Tratte retten möchte; aber eben so gut kann man auf den Mond springen, als wie in London jede Firma kennen, die sich auf's Schwindeln legt, da man ja jeden Tag seine Firma ändern kann, ohne es nöthig zu haben, irgend Jemandem darüber Rechenschaft zu geben. Als ich betreffenden Fabrikant frug, wie es gekommen sei, daß er ein solches Geschäft habe machen können, antwortete er: Nun, ich wollte gern ein größeres Geschäft machen, und außerdem bezahlte C. gute Preise!!! Ich sagte dem Fabrikanten alsdann, was er thun solle, und wie ich weggehen will, bietet er mir zu meinem Erstaunen an, ob ich ihn vertreten wolle, und möchte er mir dann Consignationen zusenden. Auf meine Frage, wie er mir eine so leichtsinnige Offerte machen könne, da er mich ja gar nicht kenne, antwortete er zu meinem noch größeren Erstaunen und nicht wenig zu meiner Ehre: Ja, Sie haben ein ehrliches Gesicht und werden mich nicht betrügen. — Wie leicht ist es also für abgefeimte Schwindler, solche Leute zu betrügen, wenn sie es darauf anlegen. — Fall Nr. 3. — Firma D. kaufte sich ein Adreßbuch deutscher und ausländischer Fabrikanten und schickte nun jeden Tag Briefe folgenden Inhalts ab: „Ihre Adresse wurde uns durch einen Hamburger Spediteur aufgegeben, und sollten Sie lieferungsfähig sein — wir stehen mit Fabrikanten in französischem Fabrikate in Verbindung, solche sind jedoch nicht leistungsfähig —, falls Sie nach hier arbeiten wollen, bitten wir um Muster und Aufgabe, ob wir für Sie als Agenten fungiren sollen; auf etwaige Consignationen machen wir Vorschüsse, wenn nöthig." Firma D. giebt in betreffendem Briefe einige Einzelheiten über den Artikel, um den sie schreibt, da sie mit solchem etwas bekannt ist, und der Fabrikant glaubt natürlich Alles, was D. geschrieben, und sendet Muster, auch Consignationen, ohne sich zu erkundigen, welcher Hamburger Spediteur den Namen gegeben hat, und verliert schließlich sein Geld, ohne einen Pfennig wieder zu sehen. — Andere Fälle, worin hiesige Firmen Karten aussenden, daß sie dreißig Jahre etablirt sind, kommen auch vor, und ist erst vor einigen Wochen hier ein ähnlicher Fall vorgekommen, doch ist betreffende Firma erst dadurch zum Bruch gekommen, als solche sich auch an englische Fabrikanten wandte, und die haben alsdann kurzen Proceß gemacht, sonst würde die Firma, die deutsche Fabrikanten um einige Tausend Livre Sterling gebracht, noch heute bestehen.

Verschiedenes.

—r. **Leipzig**, 22. October. Wenn die heutige Mittheilung über die Generalversammlung der hiesigen Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschädenvergütung etwas spät kommt, so wolle dies damit entschuldigt werden, daß diese Anstalt zwar ein gutes Leipziger Kind in derjenigen Periode des Alters, die Herr Wirkl. Geh. Rath v. Wächter bei dem letzten Fraternitätsconvent als „Jugend" bezeichnete — bis 70 Jahre! — und mit 51 Jahren noch weit von der Grenze des Alters entfernt ist; daß aber Nachrichten von dieser Anstalt denjenigen, welche sich dafür interessiren, zu jeder Zeit recht kommen. Am 15. d. M. trat der Verwaltungsrath zusammen, um die der Generalversammlung vorzulegenden Gegenstände nochmals mit der Direction zu berathen und die gesetzmäßigen Wahlen vorzunehmen; am 16. d. M. aber fand die Generalversammlung statt. Sie hatte außer dem Geschäftsbericht Wahlen zu erledigen, über Schädenvergütungen, welche wegen Formfehlern bei der Anmeldung von der Direction nicht gezahlt werden konnten, zu entscheiden und den Rechnungsabschluß vom Vorjahre anzuerkennen. Letzteres und die Wahlen wurden einhellig vollzogen, auch gegen den Geschäftsbericht, der nur Günstiges zu berichten hatte, Einwendungen nicht erhoben, wohl aber Meinungsverschiedenheiten bemerkbar, als es sich um eine jener Schädenforderungen handelte. Sie wurde schließlich mit Stimmenmehrheit abgelehnt, während alle übrigen Genehmigung fanden. Aus dem Geschäftsbericht ist Folgendes zu erwähnen: Die Versicherungssumme der Gesellschaft hat gegen das Vorjahr wieder zugenommen und ist auf 9,153,710 Thlr. gestiegen, so daß sie heuer um 87 Procent höher ist als im Jahre 1871, wo noch etwas an 4,900,000 Thlr. fehlte. Die Zahl der Policen ist dagegen um 96 niedriger als im Jahre 1873, so daß hierin der höhere durchschnittliche Versicherungsbetrag für jede Police von 1885 Thlr. oder 213 Thlr. mehr als 1873 seine Erklärung findet. In der überwiegenden Zahl der in die III. Classe fallenden Versicherungssumme — Versicherungen auf 6 Jahre — von 5,083,860 Thaler oder 55,54 Proc. der ganzen Versicherungssumme bei 46,94 Proc. nach der Zahl der Policen erkennt man den Einfluß der Thatsache, daß die Mitglieder dieser Classe im vergangenen Jahre auf die ausgeschriebenen 55 Proc. Nachschuß 10 Procent aus dem Reservefonds erhielten, auf den einsichtsvolleren Theil der Mitglieder. Denn es sind dieses Jahr in der I. Classe — Versicherungen auf 1 Jahr mit nur 1⅔ Proc. Zubuße aus dem Reservefonds 1873 — 4 Proc. Versicherungen zu Gunsten der Classe III. weniger als voriges Jahr. Die Versicherungen auf 3 Jahre, Classe II, sind auf dem vorjährigen Stande geblieben. Von der gesammten Versicherungssumme entfallen:

auf Roggen etwas mehr als	3,527,000 Thlr.	od.	38,$_{52}$ Proc.
„ Weizen nicht voll	2,239,000	„	24,$_{44}$ „
„ Gerste „ „	992,000	„	10,$_{83}$ „
„ Hafer etwas mehr als	1,704,000	„	18,$_{61}$ „

Der Rest vertheilt sich mit 5,$_{43}$ Proc. auf Oelsaaten, 1,$_{56}$ Proc. auf Hülsenfrüchte und Antheile unter 1 Proc. auf Heckfrüchte, Obst, Lein, Buchweizen und Sämereien. Die Versicherung an Stroh bei den obengenannten Früchten beträgt etwa 3 Proc. von der Versicherungssumme jeder einzelnen Fruchtart bis zu Hülsenfrüchten. Gegen das Vorjahr hat die Mitversicherung des Strohes bedeutend abgenommen. Die höchste Versicherungssumme mit der größten Zahl der Policen entfällt auf das Königreich Sachsen mit mehr als 4,770,000 Thlr., wovon über 2,243,000 Thlr. auf den Regierungsbezirk Leipzig kommen. Preußen hat etwas weniger als 4,069,000 Thlr. — bei 2,940,000 Thlr. in der Provinz Schlesien allein. Im Uebrigen sind die Thüringischen Staaten, Braunschweig und Waldeck an der Versicherungssumme betheiligt. Was nun die Hagelschäden betrifft, so brachte der

Mai	in 3	Tagen über	7,300	Thlr.,
Juni	„ 13	„ „	11,900	„
Juli	„ 9	„ „	27,400	„
August	„ 3	„ „	2,000	„
September, am 12.			11	„

so daß im Ganzen unter Abzug der üblichen 5 Proc. Taxkosten eine Summe von ca. 49,000 Thlr. baar auf einen taxirten Gesammtschaden von nicht voll 51,000 Thlr. gezahlt wurden. Den größten Theil hiervon hat diesmal das Königreich Preußen mit über 35,000 Thlr., dann Sachsen mit 11,000 Thlr. erhalten, hiervon aber dort Schlesien allein 22,800 Thlr., hier der Regierungs-Bezirk Zwickau allein 8400 Thlr. bekommen. Von der Mittheilung einzelner Verhältnißzahlen, welche aus dem gegebenen statistischen Material berechnet waren und für den Fachmann gewiß von Interesse sein mögen, hier ganz absehend, möge nur noch des vorläufigen Cassenüberblickes, den der Geschäftsbericht brachte, kurz gedacht sein. Hiernach beträgt die Prämieneinnahme rund 89,400 Thlr. Zu der Nettosumme der Schäden kommen ca. 20,000 Thlr. weitere Ausgaben für Taxation, Revision, Provision, Insertion, Organisation ꝛc., so daß mindestens 20,000 Thlr. Ueberschuß am Ende des Jahres sich ergeben dürften. Da dieser Betrag ein Fünftel der Prämieneinnahme überschreitet, so wäre der Fall eingetreten, eine Dividende an die Mitglieder zu vertheilen. Man sagte sich jedoch in Verwaltungsrath und Direction, daß nach dem Statut Dreiviertel des Ueberschusses in den Reservefonds zu legen und von dem überbleibenden die nicht unbedeutenden Kosten der Anzeige des Dividendenbetrags, die Herstellung der Dividendenscheine, die Versendung der Gelder ꝛc. in Abzug zu bringen sein würden, so daß auf den Thaler bezahlter Prämie noch nicht 1,$_{5}$ Ngr. zurückgegeben werden könnte. Um nun aber den größeren Vortheil eines recht ansehnlichen Reservefonds zu erlangen, hatte der Verwaltungsrath beschlossen, den ganzen Ueberschuß dem Reservefonds einzuverleiben, was beifällig aufgenommen wurde. Unter solchen Umständen wird der Reservefonds für 1875 ca. 50,000 Thlr. betragen und sonach die Leipziger Gesellschaft den relativ größten Reservefonds unter allen haben.

* **Leipzig**, 22. October Der soeben verausgabte dritte Geschäftsbericht der Generaldirection der Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik (vormals Zimmermann) in Chemnitz weist nach, daß die Production des Etablissements im letzten

Geschäftsjahr sich auf 3,216,127 Kilogr. Werkzeugmaschinen und Transmissionen zum Facturenbetrage von 1,099,438 Thlr. bezifferte. Der Grund, der gegen das Vorjahr minderen Dividende (8 Proc.) bei ziemlich gleichem Umsatze wird in dem stilleren Geschäftsgange und dem Abschluß von Bestellungen zu niedrigeren Preisen einerseits, andrerseits aber darin gefunden, daß an den zum Geschäftsbetrieb nöthigen Materialvorräthen durch den plötzlichen Abschlag derselben ein ansehnlicher Verlust entstand; überdies aber participiren außerdem in diesem Jahre zum ersten Male 400,000 Thlr. Mehr-Actiencapital am Gewinn. In Berücksichtigung dieser ungünstigen Verhältnisse darf der erzielte Gewinn als befriedigend bezeichnet werden. Die neueren Etablissements der Gesellschaft liegen auf einem gesonderten Areal, unmittelbar an der directen Leipziger Eisenbahn, und umfaßt das Grundstück einen Flächenraum von 97,000 Qu.-Meter, wovon durch die Etablissements der neuen Eisengießerei und er Holzbearbeitungsmaschinen-Fabrik, sowie durch die zwei Beamten- und drei Arbeiter-Wohnhäuser 23,000 Qu.-Meter bebaut sind, so daß demnach noch 74,000 Qu.-Meter zur freien Disposition bleiben, die in der Lage ein werthvolles Object bilden, indem man in der unmittelbaren Nähe des Grundstücks lebhaft baut und für den Grund schon heute den doppelten Preis erlangt hat, als das Areal zu Buche steht. Das Etablissement selbst ist jetzt in dem Maße erweitert und mit den neuesten Hülfsmitteln ausgerüstet, daß es gegenüber der in- und ausländischen Concurrenz in dieser Branche seine bisherige bekannte Stellung behauptet hat und bei eintretendem flotteren Geschäftsgang in der angenehmen Lage sein wird, bedeutend mehr als je bisher zu erzeugen. Die Activa sind in diesem Jahre um 840,000 Thlr. vermehrt worden, wogegen in den Passiven dafür valediren die 400,000 Thlr. vermehrtes Actiencapital, das Hypotheken-Conto 70,000 Thlr., das Conto der unbezahlten Kaufgelder 177,929 Thlr., und zwei größere Posten, die in dem Creditoren-Conto — das mit 242,162 Thlr. angeschrieben ist — bereits mit figuriren. Für Abschreibungen auf die Stammfabrik, sowie Dotirung des Reservefonds sind wiederum 93,363 Thlr. gutgeschrieben worden, so daß nun innerhalb der drei Geschäftsjahre eine Gesammtabschreibung bez. Reservefond-Gutschrift von 308,867 Thlr. stattgefunden hat. Letzterer hat eine Höhe von 20,007 Thlr. erreicht. Außer den vorstehends aus der Bilanz theilweise enthobenen Posten sind in die Rubrik Activa noch zu verzeichnen das Grundstücks- und Gebäude-Conto mit 762,076 Thlr., bez. 493,455 Thlr. und 234,492 Thlr., das Maschinen-Conto mit 483,043 Thlr., bez. 73,638 Thlr. und 39,417 Thlr., das Modell- und Zeichnungs-Conto mit 243,244 Thlr., das Debitoren-Conto mit 273,541 Thlr., das Fabrikations-Conto (vorräthige in Arbeit befindliche Maschinen und Material-Bestand) mit 314,768 Thlr. u. s. w. In den Passiven ist das Actien-Capital-Conto mit 2,400,000 Thlr. aufgenommen. Die Bilanz schließt in Activen und Passiven mit 3,226,110 Thlr., das Gewinn- und Verlust-Conto in Soll und Haben mit 463,512 Thlr. und **311,408 Thlr.** Brutto-Gewinn. Nach Abschrift von 84,362 Thlr. erübrigt ein Netto-Gewinn von 227,046 Thlr., welcher in der Weise zur Vertheilung gelangen soll, daß 7½ Proc. von 17,028 Thlr. an den Generaldirector, 5 Proc. von 120,000 Thlr. Zinsen auf 2,400,000 Thlr. Actiencapital, 10 Proc. von 90,017 Thlr. oder 9001 Thlr. an den Reservefonds, 5 Proc. von 81,016 Thlr. oder 4050 Thlr. an den Aufsichtsrath und 3 Proc. Superdividende von 2,400,000 Thlr. an die Actionaire verwiesen werden.

-u- **Leipzig**, 21. October. Aus Prag wird uns geschrieben: „Die Sanctionirung des Prager Stadt-Anlehens ist bereits erschienen und der Kampf um die Betheiligung wird jetzt beginnen. Von der Goldwährung will man, wie gesagt, nichts wissen, obwohl voraussichtlich viele deutsche Banken sich um die Finanzirung des Anlehens bewerben werden. Vor Neujahr dürfte jedoch die Verhandlung über die Begebung des Anlehens nicht stattfinden, da die Offerten für dasselbe bis Ende October eingereicht werden können. Das Anlehen wird in Obligationen ausgegeben und findet die Refundirung in 45 Jahren statt. Die Zivnostenska Banka, die durch ihre Verbindungen mit den Häuptern unserer Stadtvertretung die meiste Aussicht auf Berücksichtigung hat, sieht sich im Bewußtsein ihres Erfolgs nach Bundesgenossen um, die ihr bei der Placirung behilflich sein, sollen und glaubt in einer hiesigen Bank, an deren Spitze der Intimus des Herrn Bürgermeister-Stellvertreters Zeithammer steht, einen solchen gefunden zu haben.

* **Berlin**, 22. October. Der sechste deutsche Handelstag wurde heute Vormittags 10 Uhr im Bürgersaale des Rathhauses eröffnet und vom Handelsminister, dem Oberbürgermeister Hobrecht sowie dem Vorsitzenden des Aeltestencollegs der Kaufmannschaft begrüßt. Anwesend waren auch der Präsident des Reichseisenbahnamtes Maibach und der Ministerial-Director Jacobi. Das Präsidium bilden der Commerzienrath Delbrück (Berlin), Frommel (Augsburg) und Merkel (Elberfeld).

— Das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft beschäftigt sich in seiner Sitzung vom 19. Abends, wie wir der „Voss. Ztg." entnehmen, hauptsächlich mit den Gegenständen, welche den Inhalt der Verhandlungen des vom 22.—24. October in Berlin (im Bürgersaale des hiesigen Rathhauses) bevorstehenden sechsten deutschen Handelstags bilden sollen. Insbesondere führte die Bankfrage, welche zuvor von einer Commission des Aeltesten-Collegiums in einer Reihe von Sitzungen behandelt worden war, zu einer eingehenden Besprechung Dieselbe ergab als Resultat, daß den wirthschaftlichen Interessen Deutschlands, zumal seit dem Uebergang zur Goldwährung, die Errichtung einer mächtigen und centralen Bank am meisten entspreche, weil ihr allein die Fähigkeit beiwohne, die Bewegung der Edelmetalle zu regeln, Krisen vorzubeugen 2c., und daß es daher die Aufgabe eines Provisoriums (wie solches auch in dem bekannten Bankgesetz-Entwurf in das Auge gefaßt werde) sein müsse, die preußische Bank in eine Reichsbank hinüberzuleiten, nicht die naturgemäße Entwicklung, die sie in Deutschland genommen, zu beschränken; daß eine solche Reichsbank auch allein in der Lage sei, auf eine durch die legitimen Creditbedürfnisse begrenzte Noten-Ausgabe hinzuwirken, weshalb die Mehrheit des Collegiums sich auch gegen die Maßregel einer Notenbesteuerung als Mittel, die Noten-Ausgabe zu begrenzen, erklärte. Die übrigen deutschen Notenbanken, deren verdienstliche Wirksamkeit nicht zu verkennen sei, zeigten sich sämmtlich nicht abgeneigt, den auf eine solide Geschäftsführung zielenden Vorschriften des Bankgesetz-Entwurfs sich zu unterwerfen, und da es mit deutschen Rechtsbegriffen nicht übereinstimme, ihre Privilegien zu cassiren, so sei es ihnen zu überlassen, ob sie neben der Entwicklung der preußischen Bank zu einer deutschen Centralbank ihre Stellung behaupten oder auf Ausgabe von Noten mit der Zeit verzichten würden. Dies waren die Hauptgesichtspuncte, die sich aus der längeren Debatte als die von den meisten Mitgliedern des Collegiums gehegten Ansichten herausstellten. Es wurden die Mitglieder ernannt, welche für die Bank- und für die Eisenbahn-Fragen 2c. die hiesige Corporation auf dem Handelstage vertreten werden.

— Zur Feuerversicherung. Das Reichs-Oberhandelsgericht fällte folgende wichtige Entscheidung: Eine Feuerversicherung war zwar fest abgeschlossen, aber der Agent ließ aus Nachlässigkeit die Police bei sich liegen, benachrichtigte den Versicherungsnehmer nicht von deren Eintreffen, und so konnte Jener die erste Prämie nicht bezahlen. In der Zwischenzeit brannte das Haus ab und die Versicherungsgesellschaft verweigerte die Zahlung, verlor aber den Proceß, weil jene vom Agenten verschuldete Verzögerung ihr keine Vortheile verschaffen durfte, und weil der Versicherte dem Agenten die erste Prämie wiederholt angeboten hatte, dieser ihn jedoch auf das Eintreffen der Police verwies und das Geld nicht annahm.

— Seit nachweislich 200 Jahren und vielleicht noch länger, schreibt das „Naumb. Kreisbl", war in Kösen alljährlich zur Osterzeit ein Handelsplatz von Bauhölzern etablirt, welche vom Oberlande aus der Saale angeflößt wurden. In den letzten Decennien dieses Jahrhunderts war eben der Geschäftsverkehr für diesen Handel so umfangreich und so bedeutend geworden, daß, um dem Bedürfniß zu entsprechen, es für nothwendig befunden wurde, neben dem jährlich einmaligen früheren Verkauf seit vorigem Jahre noch einen zweiten Holzmarkt einzuführen, welcher auch zufriedenstellend abgehalten worden ist. Leider ist jedoch der zu Ostern d. J. abgehaltene Holz-Markt der letzte gewesen, da die Flößer-Compagnie des Auslandes ihren Marktplatz nach Camburg verlegt hat. Welcher Grund dies veranlaßt, ist bis jetzt nicht näher bekannt geworden; wahrscheinlich ist es aber, daß die namentlich in den letzten Jahren vorgekommenen Frühjahrs-Hochwasser, welche die Hölzer wiederholt arg verheert haben, hierzu Veranlassung gegeben, oder aber, daß ein bequemerer und billigerer Transport auf der über Großheringen neu erbauten Eisenbahn erhofft wird. Jedenfalls ist der Wegfall dieser Holzmesse für die Stadt Kösen nach mancher Seite hin als ein Verlust zu bezeichnen.

Breslau, 21. October. In dem Proceß der hiesigen Actionaire der vormaligen rumänischen Eisenbahngeseschaft gegen die Concessionaire derselben, den Herzog von Ratibor, den Herzog von Ujest, den Grafen Lehndorf und Dr. Strousberg, sind letztere durch Erkenntniß des Reichsoberhandelsgerichts solidarisch zur Zahlung von 7½ Proc. Zinsen auf die alten Actien verurtheilt worden.

— Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft. Nach einer der „B. B.-Z." zugehenden Depesche ist in der außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire vom 20. d. M. die Uneinigkeit zwischen dem Directorialrath und der Direction zufriedenstellend beigelegt worden und kommt nunmehr die von letzterer gewünschte Umwandlung der 40 Thlr.-Wechsel in Baarzahlung, behufs Herstellung eines tadellosen Vermögensstandes, zur Ausführung.

** **Cöln**, 21. October. Die Hoffnung, daß es sich mit dem Eisengeschäfte bessern werde, scheint auf einzelnen Puncten Rheinland-Westfalens in Erfüllung zu gehen. So meldet man aus Dortmund, daß die beiden großen Hochöfen des Herrn von Born und aus Haßlingshausen, daß der dortige Hochofen der Gesellschaft „Union" wieder angeblasen wurden. So erfreulich diese Thatsachen sind, so wenig läßt sich aus ihnen ein Schluß auf das Ganze ziehen. So ist es z. B. im Siegenschen noch sehr still im Eisengeschäft und nicht minder an der Lahn, wo auch der Eisenerzbergbau sehr nachgelassen hat. Die Hüttenwerke des Herrn Krupp bei Neuwied, Benndorf und Sayn stehen dagegen in lebhaftester Thätigkeit, da sie das Roheisen für den Gußstahl liefern müssen, den Herr Krupp mit dem Aufgebot seiner ganzen Arbeitskraft zu Gußstahlkanonen verarbeitet. An der Saar haben die größeren Hüttenwerke noch immer lohnende Thätigkeit, obgleich auch sie die Einwirkungen der mißlichen Conjunctur des Eisenverkehrs verspüren. Was die in jüngster Zeit vielbesprochene „Dortmunder Union" betrifft, so wird die Unterbilanz in Folge der Preisentwerthung ihrer Vorräthe und Materialien auf 8—900,000 Thlr. veranschlagt, die aber theilweise durch einen Reservefond von 506,002 Thlr. und durch einen Gewinnertrag auf das laufende Jahr, in Höhe von 19,279 Thlrn. gedeckt werden. Die Lage des Geschäfts scheint eine recht unerfreuliche zu sein und wäre es wohl angezeigt, einmal gründlich zu ermitteln, worin die Ursachen liegen, damit diesen Abhülfe geschafft werden kann. Das Kohlengeschäft bessert sich mehr wie das Eisengeschäft. Es liegt das in der Natur der Verhältnisse begründet, da im Herbst bedeutende Lieferungen für den Winter abgeschlossen zu werden pflegen und zwar nicht blos für die Groß-Industrie, sondern auch für die Niederlagen der Händler in den großen Städten, die zeitig ihren Bedarf zu decken pflegen. Einzelne Bergwerksgesellschaften haben denn auch in jüngster Zeit ihre Vorräthe bedeutend zusammenschmelzen gesehen, sodaß die Förderung eine lebhaftere geworden ist. Im Großen und Ganzen wird aber das laufende Jahr für die Bergwerks-Actien-Gesellschaften kein lucratives sein, jedenfalls nicht im Sinne der Jahre 1872 und 1873, in denen einzelne Gesellschaften fabelhaft hohe Dividenden gezahlt haben.

— Anlehen der Stadt Augsburg. Die Stadtgemeinde Augsburg ist wieder in die Nothwendigkeit versetzt an den Geldmarkt zu appelliren. Da ihr aus dem Invalidenfond nur ein Darleben im Betrag von ½ Million Thaler bewilligt wurde, so soll nun jetzt ein Anlehen von 1,100,000 Thaler aufgenommen werden, das innerhalb 55 Jahren zurückbezahlt werden soll. Das aufzunehmende Capital wird zur Ausführung größerer communaler Bauten (Wasserleitung, Schulhausbauten, Schlachthaus u. s. w.) verwendet. Ueber den Zinsfuß des Anlehens sind noch keine Vereinbarungen getroffen.

Wien, 21. October Dem „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" geht gegenüber anderweitigen Meldungen aus Constantinopel die Mittheilung zu, daß die Regierungen von Oesterreich, Deutschland und Rußland andauernd in Unterhandlungen mit der Pforte begriffen sind, und die Einwilligung derselben zum Abschluß eines Handelsvertrages mit Rumänien zu erlangen. Es seien jedoch keine Anzeichen vorhanden, daß diese Mächte sich über die Zustimmung der Pforte hinaussetzen würden.

— Aus Lemberg wird unterm 18. October geschrieben: „Während die sonstigen österreichischen Bahnen keine befriedigenden Einnahmen ausweisen, und ungeachtet der ziemlich befriedigenden Ernte nicht mit großen Fruchttransporten beschäftigt werden, decken jene galizischen Eisenbahnen, welche den Anschluß mit Rußland und den Donaufürstenthümern vermitteln, vollständig ihre Regie und selbst die jüngeren Bahnen weisen bessere Erträgnisse aus. Die Machtstellung des russischen Handels, welchen einst die englischen Firmen so reichlich auszunützen bemüht waren, wird von den fortgeschrittenen Staaten des westlichen Europa von Jahr zu Jahr umfassender gewürdigt und diesem Erkenntnisse ist es zunächst zuzuschreiben, daß sich der Waarenzug transito Galizien rühriger entfaltet. Die Etablirung directer Tarife kommt der Verkehrsentwickelung sehr zu statten und ebenso hat die Einrichtung, daß die Zollabfertigung der aus dem Auslande eintretenden Transporte von Getreide und Hülsenfrüchten in den Grenzstationen Brody und Podwoloczyska durch die Bahnorgane provisionsfrei besorgt wird, wesentlich zur Erstarkung der Handelsbeziehungen mit dem benachbarten Rußland beigetragen. Im Getreidegeschäft waren die Umsätze in der abgelaufenen Woche beschränkt. Oelsaaten und Rags kamen in der Versendung stärker vor und während sich erstere vornehmlich nach den Bahnen des Deutschen Reichs wendeten, wurde Raps nahezu ausschließlich blos nach Wien geladen. Die Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn gab an die Anschlußbahnen 43,000 Ctr. Exportgüter ab und verfrachtete 1630 Stück Ochsen. Maschinen und landwirthschaftliche Utensilien, für die Donaufürstenthümer bestimmt, repräsentirten 2300 Ctr. und sind zunächst berufen, die gelichteten Consignationsläger zu ergänzen. Brenn-, Bau-, Nutz- und Werkholz, sowie Schnitt-Materiale wurden mit 3800 Centnern aufgeliefert. Steinkohlen übergingen in einer Menge von 4400 Centnern. Der Personenverkehr war belebt und weist eine gesteigerte Einnahme aus. Die Galizische Karl-Ludwig-Bahn hatte in ihren mit Rußland im Anschlusse stehenden Stationen Brody und Podwolocyska, sowie in Tornopol, das einen regen Verkehr mit dem russischen Grenzpuncte Hussiatyn erhält, Getreidezufuhren in einer Quantität von 42,800 Centnern. Am beträchtlichsten gestalteten sich die Zufuhren in Tarnopol. Colonial-, Eisenwaaren, sowie Zucker waren stärker, Spiritus dagegen schwächer vertreten. Die Personenfrequenz stellte sich normal. Die Erzherzog-Albrecht-Bahn erfuhr durch Maschinen-Transporte für die russischen Eisenbahnen eine Steigerung ihrer Einnahmen. Die Verfrachtung in den Handelsartikeln weist keine Aenderung aus, nur Getreide und Hülsenfrüchte, sowie Kartoffeln traten in kleinen Posten in der Bewegung auf. Der Personenverkehr war günstig. Die Ferdinands-Nordbahn war auf ihren in Galizien gelegenen Linien zwar nicht so ausreichend, wie im Vorjahre, aber immerhin derartig beschäftigt, daß sich die Erträgnisse über dem Niveau des Normalen erhalten. Dieswöchentlich kamen auf ihren Linien bedeutende Futter-, Mehl- und Hafertransporte, für Oberschlesien bestimmt, in Verfrachtung. Steinkohlen waren mit 16,800 Centnern vertreten. Die Personenfrequenz hat sich etwas verringert."

Leipziger Börse am 22. October.

Die gleichen Factoren, welche gestern die Gestaltung der Tendenz beeinflußten, lagen auch heute vor und so entwickelte sich denn der Verkehr an der heutigen Börse ganz in derselben Weise wie der ihrer Vorgängerin. Auf sämmtlichen Verkehrsgebieten herrschte heute eine Ruhe und eine Geschäftsenthaltung, wie wir uns einer solchen schon seit Langem nicht mehr erinnern können. Es schien, als ob mit heute der letzte Rest von Kauflust verloren gehen sollte; nirgends zeigte sich eine erwähnenswerthe Nachfrage und wenn auch das Angebot in verschärfter Weise gerade nicht auftrat, so fand das offerirte Material doch in den meisten Fällen nur dann Aufnahme, wenn Abgeber sich zu weiteren Coursconcessionen bereit zeigten. Berlin meldete fast unveränderte Course, dieselben blieben daher ganz ohne Einfluß; Wien signalisirte zwar „entschieden fester", doch vermochte diese Devise ebensowenig ermunternd auf die verstimmten Gemüther einzuwirken. — Die Börse schloß in einer Stille, die dem Aufenthalt an der Börse gewissermaßen den Stempel des Unheimlichen aufdrückte.

Deutsche Fonds sehr still; alte große 4 proc. waren zu letztem Course offerirt, fanden indeß dazu keine Nehmer; 1855er Landrentenbriefe und Landw. Credit waren etwas höher, während 1870er und 5proc. Sächs.-Schles. Erbl. Pfandbriefe niedriger notirten; ausländ. Fonds waren so gut wie ganz geschäftslos.

Auf dem Gebiete der Bahnactien ging es gleichfalls sehr stille zu, eine eigentliche Tendenz läßt sich in der That hier nicht präcisiren; schwache Nachfrage war für Altenburg-Zeitz, alte Aussiger, Berlin-Dresden, Magdeburg-Leipziger B, Breslau-Schweidnitz, Gößnitz-Gera und Leipzig-Dresden vorhanden, aus welchem sich auch ein mäßiges Geschäft entwickelte, das in den meisten Fällen zu kleinen Courserhöhungen führte; Thüringer gaben 1 Proc. nach, Potsdamer folgten mit 3 und Buschtiehrader B mit ¾ Proc.; Halle-Sorau waren ziemlich fest; Galizier dagegen blieben trotz des relativ befriedigenden Septemberausweises billiger angeboten.

In den Bankactien fanden sehr geringfügige Umsätze statt, die wiederum nur auf eine ganz kleine Anzahl von Effecten beschränkt blieben; Leipziger Credit drückte sich auf 160, wozu aber das offerirte Material rasch absorbirt wurde; Coburger fest, Darmstädter etwas schwächer, Dresdner Bank notirte ¼ Proc. höher Brief, Geraer blieben andauernd ausgeboten, Leipziger Bank erholten sich um ½ Proc., Vereinsbank und Depositen behaupteten sich sehr gut, Meininger schwächten sich gleichwi: Oesterreichischer Credit, Sächsische Bank und Thüringer Bank ab; Schönheimer nahmen abermals eine exceptionelle Stellung ein und vermochten solche einen weiteren Aufschwung von ⅝ Proc. zu nehmen; es scheint, als ob die Liquidationsbestrebungen die Speculation in diesem Papiere wachgerufen haben und man eine weitere Coursaufbesserung für wahrscheinlich hält.

Von den Industrieeffecten waren es nur Goetjes-Bergmann, die zu letztem, ferner Malzfabrik, welche zu höherem und Zimmermann, die zu schwach ermäßigtem Cours in Verkehr kamen; Thüringer Gas lag matt.

Die Kohlenactien waren mäßig belebt; höher waren Deutschland, Fortuna, Gottessegen, Kaisergrube, Lugau-Niederwürschnitz (15 Thlr.), ferner Kirchberg-Prioritäten; Brückenberg IV blieben zur gestrigen Notiz gefragt.

Von den Prioritäten waren nur Aussiger animirt, denen sich noch Grazer 1 4½ und 5proc., Turnauer I und Rossitzer II anschlossen; in Gaschwitz-Meuselwitz und Kohlfurt-Falkenberg zu etwas herabgesetzten Coursen fanden ziemlich ansehnliche Umsätze statt.

Wechsel still und nachgebend.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 22. October. Börsenbericht. (Telegr.) Die Börse setzte mit matter Haltung ein, die Course fixirten sich in ihrer Mehrheit etwas niedriger, ohne daß der Verkehr sich einer Anregung zu erfreuen hatte. Später machte sich Deckungsbedürfniß geltend, das den Coursen der internationalen Spielpapiere ein höheres Niveau anwies. Der Schluß der Börse characterisirte sich durch eine ausgesprochene Trägheit des Gesammtverkehrs, obgleich die vermuthete Discontoerhöhung der Bank von England nicht eintraf. Bahnen und Banken schwächer, Industriewerthe unbelebt Anlagesachen behauptet. Gold ziemlich flüssig. Privatdiscont 4⅛. Nachbörse: Credit 142⅞.

D. **Berlin**, 21. October. Die Börse setzte die Baisse im Anschluß an auswärtige Course fort. Anfangs zeigte sich nur eine abwartende Haltung, später gewann die weichende Tendenz, der zwar noch vorübergehend ein Halt geboten wurde, die Ueberhand. In Staatsbahn-Actien, denen sich Credit-Actien anschlossen fanden die belangreichsten Abschlüsse statt. Auch Elbthal wurden zu starkweichenden Preisen in Summen umgesetzt, Lombarden waren vernachlässigt. Von localen Spielpapieren hielten sich Dortmunder ungefähr auf gestriger Höhe, Disconto-Commandit- und Laurahütte wichen bedeutend, erstere blieben mit 181⅞, letztere 135¾ übrig. Internationale Fonds behaupteten sich mit Ausnahme von Türken, welche matter waren, Oesterreichs Nebenbahnen und Rumänier gaben Bruchtheile nach. Deutsche Eisenbahnactien gingen merklich zurück. Von rheinisch-westfälischen Bahnen, die sich zwischen 1 und 1½ Proc. niedriger stellten, traten Bergische durch Lebhaftigkeit hervor, andere schwere Bahnen weisen Rückgänge zwischen ⅞ und 1—2 auf, nur Halberstädter behaupteten sich; leichte Werthe hielten sich ziemlich gut. In Berlin-Dresdener, Berliner Nordbahn und Ostpreuß. Südbahn fanden gute Umsätze statt, Berlin-Dresdner Stammprioritäten wurden mit 93¾ lebhaft gehandelt. Banken bleiben auch heute ohne Anregung; dagegen schienen Industriepapiere aus der Trägheit sich aufzuraffen, einzelne Bergwerke, Baugesellschaften, Brauereien und Maschinenfabriken zeigten eine zunehmende Bewegung.

D. **Frankfurt a. M.**, 21. October. Die Börse eröffnete heute unter dem Eindruck ziemlich starker Deckungskäufe in besserer Tendenz, die sich jedoch nicht lange behauptete und bald in eine entschieden matte Haltung überging, welche durch die Befürchtung einer weiteren Discontoerhöhung in London, in Verbindung mit niederen auswärtigen Coursen motivirt war, auch die Deroute auf dem Eisenbahnmarkte mußte im Allgemeinen verstimmen. Was das Detail des Geschäfts, welches sich in engen Grenzen bewegte, betrifft, so waren auf dem Speculationsmarkte Staatsbahnactien, in denen das Decouwert am stärksten ist, verhältnißmäßig noch am besten behauptet und bewegten sich von 319⅝ bis 318¾. Lombarden vernachlässigt 144¾—144. Creditactien lagen entschieden matt 249¾—247¾. Der Anlagemarkt war heute weniger afficirt. 1860er Loose sehr fest. Eisenbahnen erlitten meist abermals erhebliche Einbußen, namentlich wurden in Galizier und Carl Ludwigsbahn starke Blancoverkäufe effectuirt. Von Wechseln Wien matter, London etwas höher. Banken still und theilweise nachgebend.

London, 21. October. Aus der Bank flossen heute 14,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 3⅞ Proc.

London, 21. October. Der Zinsfuß der Bank von England ist unverändert.

Bankausweise. Wien, 21. October. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank.

Notenumlauf . .	300,910,080,	Zun.	2,384,190 fl.
Metallschatz . . .	143,286,454,	Zun.	53,167 -
In Metall zahlbare Wechsel . . .	4,374,440,	Zun.	95,126 -
Staatsnoten, welche der Bank gehören	1,032,634,	Zun.	79,824 -
Wechsel	132,868,025,	Zun.	1,650,082 -
Lombard	35,670,900,	Zun.	310,900 -
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe . . .	3,426,133,	Abn.	65,800 -

Verloosungen. Freiburger 15-Frcs. Cantonal-Anleihe. 36. Serien-Verloosung vom 15. Octbr. 1874. 42 Serien. Nr. 248 734 749 945 1275 1295 1299 1490 1491 1081 1819 1839 1863 2492 2520 2802 2940 3083 3113 3116 3199 3275 3394 3452 3556 4221 4292 4332 4364 4444 4661 4752 4797 5246 5257 5322 5916 6028 6061 6081 6899 7964. Die Prämien-Ziehung findet am 16. November statt.

— **Stadt Genter 100-Fr.-Loose vom Jahre 1868.** Ziehung am 15. October. Hauptpreise: Nr. 49288 à 25,000 Fr. Nr. 57395 à 2000 Fr. Nr. 15122 145828 à 500 Fr. Nr. 98182 117317 à 225 Fr. Nr. 42957 51225 113883 166461 à 200 Fr.

Zahlungseinstellungen. Manufacturwaarenhändler Moritz Nelke in Berlin. Zahlungseinstellung: 9. October. Einstw. Verwalter: Kaufmann Leitner. Erster Termin: 3. November. — Kaufmann Wolff Rosenberg in Neuwedell, Kreisgericht Friedeberg N/M. Zahlungseinstellung: 21. Septbr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Josua Matthias Casparius. Erster Termin: 29. October. — Kaufmann Arnold Böhm in Schweidnitz. Zahlungseinstellung: 10. October. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann F. A. Schmidt. Erster Termin: 30. October. — Hypotheken-, Credit- & Vorschuß-Verein in Liquid. in Leubus (Kreisgericht Wohlau.) Zahlungseinstellung: 15. Mai. Einstweiliger Verwalter: Rechtsanwalt Hennig zu Wohlau. Erster Termin: 30. October. — Kaufmann H. W. Schreiber in Neustadt-Eberswalde. Zahlungseinstellung: 1. October. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann H. Krause. Erster Termin: 31. October.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 21. October. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 8. bis 15. October 263,306 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 68,982 fl. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 18,733 fl., Mindereinnahme 1170 fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 2767 fl., Mehreinnahme 84 fl. — Wocheneinnahme der Linie Wien-Kaiserebersdorf 1395 fl., Mindereinnahme 1425 fl. — Wocheneinnahme der Linie Steindorf-Braunau 2361 fl., Mehreinnahme 825 fl.

Wien, 21. October. Wocheneinnahme der Karl-Ludwigsbahn vom 11. bis 17. October 200,978 fl., Mindereinnahme gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 9898 fl.

— Erste Siebenbürger Eisenbahn. Die Bahn vereinnahmte im September 110,771 fl. oder 28,297 fl. weniger als im September 1873 und bis Ende September 893,156 fl. oder 349,169 fl. weniger als in derselben Periode des Vorjahres.

Antwerpen, 21. October. Umsatz von Wolle 41 Ballen La Plata, 35 Ballen französische und 24 B. Cap. Von Häuten 2007 Stück. Von Kaffee wurden 500 B. Rio zu 41½ c. Entrepot und 300 Ballen Hayti zu 54—¼ c. umgesetzt.

Havre, 20. October. Baumwolle fest. Umsatz 400 Ballen sehr ord. Louisiana disp 95—96, dito per October-März zu 93—94. — Kaffee fest. Es wurden 3470 B. umgesetzt, wovon 2570 B. Rio ungewaschen auf Lieferung zu 88.89, — dito gewaschen auf Lieferung zu 125, 700 B. Rio ungewaschen zu 94, 100 B. Hayti Gonaives zu 107, 100 B. Santos ungewaschen zu 106 per 50 Kil.

London, 19. October. Englische Manufacturbezirke. Durchschnittlich genommen lauten die Berichte nicht schlecht, obgleich sie viel zu wünschen übrig lassen. Manchester hat eine stillere Woche hinter sich als die beiden vorhergehenden gewesen waren, Spinner und Weber waren kleinen Concessionen nicht abgeneigt, wenn umfassende Ordres placirt worden wären; da dies jedoch nicht der Fall war, bleiben Notirungen nominell unverändert. Zu Anfang der Woche waren Exportgarne animirter gegen Ende derselben aber wieder stiller. Von Geweben gehen die besseren Sorten am raschesten ab, doch beschränken sich in allen Branchen Käufer auf das Nothwendigste. Von Spitzen in Nottingham blieben glatte Tulles gefragtester Artikel; für Baumwollspitzen und Confection langten aus Amerika und Deutschland etwas bessere Bestellungen an, aber Seidenartikel bleiben fortwährend vernachlässigt. Auch die Leinenmärkte klagen über stilles Geschäft. Flachs- und Wergpreise wollen sich nicht heben; Juteartikel wurden abermals niedriger notirt, und Angesichts der geringen Nachfrage des Auslandes für Gewebe verdanken diese lediglich dem besseren heimischen Bedarf, daß sie sich im Preise behaupten können. Auf den Wollmärkten waren die Umsätze beschränkt, da Fabrikanten von wegen der hohen Preise nur nothgedrungen einkaufen und lieber ihre alten Vorräthe verarbeiten, ehe sie zu neuen Käufen schreiten. Stapler sind trotzdem jeder Concession abgeneigt. In Bradford sind die Vorräthe von dortigen Stapelartikeln stark zusammengeschmolzen und Spinner voll beschäftigt. In Leeds gehen Tweeds und Meltons fortwährend reißend ab, aber auch schwere glatte Tuche behaupten sich im Preise, trotzdem die Nachfrage für sie eine mäßige ist. Huddersfield arbeitet an seinen Bestellungen für das Frühjahr, die jedoch in Bezug auf das Ausland viel zu wünschen übrig lassen, und in Leicester bleiben glatte Wirkwaaren gesuchteste Artikel. Aus den Eisenbezirken stelle ich Folgendes zusammen: In Wolverhampton herrschte bessere Stimmung und trafen umfassendere Ordres für rohes und fertiges Eisen ein. Cinder pigs realisirten 3.5—3.7.6 Lstrl. per Tonne, Common bars 9.15 Lstrl., do. zweite Qualität 10—10.10 Lstrl. In North-Staffordshire war die Stimmung ebenfalls eine günstigere, und wurden auf der Basis von 9.15—10 Lstrl. für Crown bars beträchtliche Ordres ausgegeben. Roheisen fest. Es sollen im District von Stoke-upon-Trent mehrere neue Hohöfen errichtet werden. In Monmouthshire hat sich wohl das Kohlengeschäft gehoben, nicht aber das Eisengeschäft. Barnsley hat vollauf Beschäftigung, vornehmlich in Schienen und schweren Blechen, nebenbei aber auch in anderen Guß- und Schmiedewaaren. In Sheffield wurde wegen der etwas niedrigen Preise in der letzten Woche mehr Eisen umgesetzt, und die dortigen Etablissements waren bemüht ihre geschmolzenen Vorräthe nach Bedürfniß zu ersetzen. Schwedisches Eisen bleibt gesucht und fest, dagegen ist Bessemer Stahl flauer, da mehrere Etablissements, wie Ihnen heute vor acht Tagen gemeldet worden, die Fabrikation von Stahlschienen als nicht lucrativ zeitweilig eingestellt haben. Das heimische Geschäft ist auf fast allen Gebieten bei Weitem besser, als das amerikanische und continentale. Birmingham erfreut sich erst seit einigen Tagen wieder bedeutenderer auswärtiger Bestellungen, so namentlich aus Aegypten und den spanisch-westindischen Inseln, wogegen das Geschäft nach der Levante sehr mager ist und das russische in Anbetracht des baldigen Schifffahrtsschlusses dahin vorerst still steht. Trotzdem sind dort die verschiedensten Etablissements recht gut beschäftigt. Auf Newcastle drückten einige daselbst eingetretene Fallissements und die Lohnstreitigkeiten in den nördlichen Minenbezirken. Das Eisengeschäft sowohl wie das Chemikaliengeschäft litten unter der Einwirkung dieser beiden ungünstigen Ereignisse in der letzten Woche recht merklich. (K. Z.)

Rotterdam, 21. October. Die heute durch die niederländische Handelsgesellschaft abgehaltene Auction von 100,640 Ballen Java- und Macassar-Kaffee ist, wie folgt, abgelaufen. Es wurden angeboten:

Ballen.	Zusammenstellung.	Taxe. Cts.	Ablauf. Cts.
1710	Java Preanger braun u. hellbraun	77 à 80	78¾ à 81¼
552	- - gelb . .	65 —	67½ à 68
7472	- blank bis blaßgrünlich . .	60 à 61	62 à 64
13684	- Tjilatjap blk. blaß	61 à 64	63¾ à 65¾
2270	- blank	59 à 60	59¾ à 63
5940	- blaß	56½ à 59	58¾ à 62
7360	- Tagal gut grün grünlich . .	55¾ à 57¼	57½ à 59¾
7444	- Westind. Art grün	55½ à 56	56¾ à 57¾
8709	- Solo gut grünl.	54¾ à 55½	56½ à 57
12081	- blaß grünlich .	55 à 56	56½ à 58¼
22218	- Passarocan Malang u. Tenger	54 à 55	54¾ à 57½
6074	- Macassar blaß grünlich . .	50 à 58	50¾ à 61½
1786	- Ordinär u. Triage	38 à 50	44½ à 56
3360	B. S. und Diverse .	— —	— —

100610 Ballen Java- und Macassar-Kaffee.

Packungen unter 100 Ballen sind bei der Taxation nicht in Anmerkung genommen.

New-York, 20. October. Kaffee. Vorrath von Rio in sämmtlichen Häfen der Union 26,000 Sack.

Breslau, 17. October. (Oberschlesischer Roheisenbericht von Stengel & Rhey.) Die Situation für oberschlesisches Roheisen ist unverändert und wirkt es ermuthigend, daß nach einer langen totalen Geschäftsstille sich ein mäßiger Begehr eingestellt hat. Die Preise sind daher ziemlich fest. Gießereiroheisen Coaks-Qualität 42—45 Sgr., desgl. Holzkohle-Qualität 55—62 Sgr., weißes entsprechend billiger. Puddelroheisen 38½ bis 40 Sgr. per Centner ab Werk. Für Walzeisen ist die Nachfrage anhaltend, während die Werke stark beschäftigt sind und nur langsam liefern. Die Preise für das erste Quartal 1875 sind noch nicht festgestellt.

Calcutta, 22. September. Indigo. Wo die Indigofrabrikation bereits beendigt ist, erweist sie sich als völlig in Uebereinstimmung mit der früheren Schätzung. Der geringere Regenfall in dieser Saison erweckt jedoch vielfach bereits Befürchtungen für die nächste Ernte.

Madras, 22. September. Indigo ist in letzter Zeit nur in geringen Mengen von einheimischen Händlern gekauft worden und zwar zu höheren als den von London gemeldeten Preisen.

Hamburger Viehmarkt, St. Pauli, 21. Octbr. Der Ochsenhandel war wegen kalter Witterung etwas besser und Montagspreise konnten sich gut behaupten; Marktbestand 693 Stück, von denen 320 Stück Rest blieben. Für England wurden 60 Stück gekauft.

— Dorschfischerei in Norwegen. Die nunmehr beendete Dorschfischerei hat in diesem Jahre folgenden Ertrag gebracht: Zu Lofoten sind gefangen 16 Millionen, in Finmarken 17½ Millionen, im Romsdalamte 5 Millionen und in Namdalen und Fosen 1 Million, zusammen also 39½ Millionen. Die kleineren Fischereien mögen außerdem ½ Million Stück ergeben haben. Im Jahre 1871 wurden 35,400,000, im Jahre 1870 43,400,000 und im Jahre 1869 38,300,000 Stück Dorsch gefischt.

Marktberichte. Stettin, 21. Octbr. Getreidemarkt. Weizen pr. October 62¾, pr. October-November 62, pr. Frühjahr 185½ Mk. — Roggen pr. October 49¾, pr. October-November 49½, pr. Frühjahr 145½ Mk. — Rüböl 100 Kilogr. pr. October 16¾, pr. Frühjahr 55 Mk. — Spiritus loco 18½, pr. October 18½, pr. October-November 18½, pr. Novbr.-December 18½, pr. Frühjahr 56 Mk. 60 Pf.

Magdeburg, 21. October. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas niedriger, Termine flau. Loco ohne Faß 19½ Thlr. bez., ab Bahn 19½ Thlr., October, October-November und November-December 19½ Thlr. pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr 100 Liter. — Rübenspiritus behauptet. Loco 18¾ Thlr. bezahlt.

Breslau, 21. October. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. October 18⅝, pr. Novbr.-December 18½, pr. April-Mai 56 Mk. — Pf. — Weizen pr. October 61. — Roggen pr. October 53½, pr. October-November 51½, pr. April-Mai 146 Mk. — Rüböl pr. October 17, pr. November-Decbr. 17, per April-Mai 56 Mk. — Zink fest.

Bremen, 21. October. Tabak. Umsatz von nordamerikanischem Fässertabak: 88 Faß Kentucky, 27 Faß Stengel. Cigarrentabak ohne Umsatz.*) — Petroleum, raff. Standard white ruhig. Loco 10 Mk. 15 Pf. bezahlt. Termine unverändert. — Baumwolle. Ruhiger. — Wolle. Ohne Umsatz. — Reis. Umsatz 2000 Ballen. Getreide. Sehr fest.

Bremen, 21. October. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 10 Mk. 15 Pf. bez. Ruhig.

Köln, 21. October. Getreidemarkt. Weizen höher, hiesiger loco 6.25, fremder loco 6.15, pr. Novbr. 6.6, pr. März 18 Mk. 75 Pf., pr. Mai 18 Mk. 80 Pf. — Roggen höher, hiesiger loco 6.10, pr. November 5.6, pr. März 14 Mk. 65 Pf., pr. Mai 14 Mk. 60 Pf. — Rüböl behauptet, loco 9⅝, pr. October 9½, pr. Mai 30 Mk. 90 Pf. — Leinöl loco 10¾. — Wetter: Kühl.

Hamburg, 21. October. Getreidemarkt. Weizen loco still. Roggen loco höher, beide auf Termine fest. Weizen 126pfd. pr. October 186 Br., 185 Gd., pr. October-November 186 Br., 185 Gd., pr. November-December 185 Br., 184 Gd., pr. April-Mai 188 Br., 187 Gd. — Roggen pr. October 149½ Br., 148½ Gd., pr. October-November 149½ Br., 148½ Gd., pr. November-December 150 Br., 151 Gd., per April-Mai 150 Br., 151 Gd. per 1000 Kilo netto. — Hafer fest. — Gerste still. — Rüböl matt, loco und pr. October 55, pr. Mai pr. 200 Pfd. 57½. — Spiritus flau, pr. October, pr. October-November, pr. November-December u. pr. April-Mai pr. 100 Liter 100% 47. — Kaffee sehr angenehm, Umsatz 6000 Sack. —

*) Im Laufe der letzten Zeit wurden größtentheils für New-Yorker Rechnung 10,000 Kisten Seedleaf aus zweiter Hand zurückgekauft.

Petroleum matt, Standard white loco 10.00 Br. 9.80 Gd., pr. October 9.80 Gd., pr. November-Decbr. 10.00 Gd. — Wetter: Regen.

Amsterdam, 21. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert, pr. November 275, pr. März 275, pr. Mai 275. — Roggen loco höher, pr. Octbr. 212, pr. März 184½, pr. Mai 182½. — Raps pr. Herbst 341, pr. Frühjahr 360 Fl. — Rüböl loco 30¾, pr. Herbst 30½, pr. Frühjahr 33¾. — Wetter: Stürmisch, Regen.

Amsterdam, 21. October. Bancazinn 57½.

Antwerpen, 21. October. Getreidemarkt geschäftslos. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 25 bez. und Br., pr. October 24½ Br., pr. November 25 Br., per November-Decbr. 26 bez. u. Br., pr. Januar 26½ Br. Weichend.

Paris, 21. October. Productenmarkt. Weizen steigend, pr. October 27.00, pr. November-Febr. 25.25. — Mehl fest, pr. October 57.00, pr. November-Februar 54.00, pr. Januar-April 54.00. — Rüböl ruhig, pr. October 72.00, pr. November-Decbr. 72.75, pr. Januar-April 74.75. — Spiritus behauptet, pr. October 71.25. — Wetter: Bedeckt.

London, 21. Octbr. Zucker. Notirung für Havana Nr. 12, schwimmend nach Großbritannien 26½ s. — Kaffee. Notirung für Rio- good channel first 173½ s. Butter, Holst. 144 à 145 s. — Getreidemarkt. Zufuhren: Weizen, engl. 310 Or., fremder 46,130 Or. Gerste, engl. 1020 Or., fremde 12,890 Or. Hafer, engl. — Or., fremder 14,190 Or. Mehl, engl. — S., fremdes 340 Faß, 6010 Sack. Der Markt eröffnet für fremden Weizen und andere Artikel fest aber stetig. — Wetter: Stürmisch.

London, 21. October. An der Küste sind heute 2 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 15 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Stürmisch. — Kaffee 1 s theurer. — Rüböl flau, br. engl. 29 s 3 d, pr. Jan./April 30 s 3 d — Leinöl loco Hull 26 s 6 d.

London, 21. October. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 46,130, Gerste 12,890, Hafer 14,190 Orts. Der Markt schloß für sämmtliches Getreide bei schleppendem Verkehre zu nominell unveränderten Preisen. — Wetter: Stürmisch.

Glasgow, 21. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 82 sh. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 10,100 Tons gegen 12,600 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 22. October 1874, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Trübe und stürmisch.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco guter 64—69 Thlr. bez. u. B. Unverändert.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco guter 62½—64 Thlr. bez. u. B., russ. 58—56½ Thlr. bez. u. B. Still.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 53—67 Thlr. bez u. B.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 60—66 Thlr. bez. u. B.
Mais pr. 1000 Ko. netto, loco 60 Thlr. B.
Rapskuchen pr. 100 Ko. netto, loco 5½ Thlr. B.
Rüböl pr. 100 Ko. netto, loco 18¼ Thlr. B., 18 Thlr. bez., pr. October 18½ Thlr. B., pr. October-November 18½ Thlr. B., pr. November-December 18½ Thlr. B. Unverändert.
Spiritus pr. 10,000 Liter % ohne Faß, loco 18 Thlr. 20 Ngr. G. Flauer. Adv. Cerutti, Secr.

Dresden, 21. October.

Industrie-Actien. Brauereien.
Bayr. Brauh. 75 G.
Culmb. Exportbier-Brauerei 92½ B.
Felsenk.-Brauer. 262 G.
Feldschlößch.-Br. 262 B.
Gambr.-Br. 76 G.
Geraer Bierbr. 106 bz.
Hofbrauh. 58 b. u. G.
Löbauer Br. 45 bz. u. G.
Medinger Br. 87 G.
Meißner Felsenkellerbrauerei 52 G.
Plauen'scher Lagerkeller 120 G
Radeberger Br. 108 G
Reisew. Br. 215 G.
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbierbr. 184 G.
Société-Br. (Waldschl.) 200 B.

Transport-Gesellschaften.
Contin.-Pferdeb. —.
Elb-Dampfschifffahrts-Gesellschaft 151 bz. u. G.
Frachtschifffahrts-Gesellschaft 82½ G.
Ketten-Schleppschifffahrts-Ges. 107½ B.
Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrtsges. 159 B.
Papierfabriken.
Chemnitzer 40 G
Dresdner 128 B.
Königsteiner 42 B.
Kötitzer 50½ G.
Lockwitzer 17 bz
Muldenthal- 67 G
Penig. Patent- 52 bz. u. G.
Schwitzer 54½ G.
Thode'sche 130 G.
Ver. Bautzner 131½ G.
Weißenborner 69 G

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 22. October.

Eisenbahn-Actien.
Leipzig-Dresdner 229¼ B.
Rumänier 39 bz. u. G.
Zwickau-Falkenst. St.-Prior. 31½ bz. u. G.

Bank- und Credit-Actien.
Allg. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig 160 G.
Chemn. Bankv. —.
Dresdener B. 89½ B.
Geraer Bank —.
- Credit —.
Leipz. Bank —.
Oberl. Bank —.
Oester. Cred. 142¾—¼ bz.
Sächs. B. 126 G.
- Creditb. —.
Weimar. Bank —.
Zwickauer B. 84¾ G.

Industrie-Actien.
Kettenschlepp-Sch.-Gesellsch. 107½ B.
Peniger Paten.-Pap.-Fabr. 52½ G.
Chemnitzer Maschinen-Fabr. (Milun.) 36 bz. u. B.
Chemnitzer Werkz.-M.-Fabr. —.
Deutsche Werkzg.-M.-Fabr. (Sondermann & Stier) 54 G.

Prioritäten.
Chem.-Komot. 67 B.
Leipzig-Dresden von 1866 5% 105½ B.
Aussig-Teplitz IV. —
- - V. —.
- - VI. 97½ B.
Böhm. Nordb. 1871 —.
Buschtiehr. I. 90 bz.
- II. 87½ bz.
Dux-Bodenb. I. 85 B.
- - II. 75 G.
- - III. 74 G.
Galizier I. 98½ B.
- II. 96½ bz. u. G.
- III. 95 bz. u. B.
Graz-Köflach 5% I. —
- - II. —.
Kaiser-Franz I. 93 B
- II. —.
Kaschau-Oderb. 82 B
Kronpr.-Rud. I. 86½ G.
- - II. 86 G
- - III. 84½ bz. u. B.
Oest. Nordwstb. 88½ B.
- - La. B. 71½ B.
Prag-Dux I. 36 G.
- - II. —.
Pilsen-Priesen —.
Prag-Turnau v. 1872 —.
Kohlen-Actien.
Duxer Kohlen-Verein —.
Hän. Stk.-K.-V. 168 B
Potschapp. K.-V. 46½ G.

Tendenz: Fest und geschäftslos.

Wien, 22. October. (Vorbörse.)

Oesterr. Staatsb. 304.50.
do. Credit 238.75.
Lombarden 140.25.
Franco-Austr.-B. —.—.
Anglo-Austria-Bank 157.50.
Napoleonsd'or 8.89.

Galizier 241.25.
Unionsbank 126.50.
Thaler —.—.
Wiener Wechslerb. —.—.
Papierrente —.—.
Silberrente —.—.

Tendenz: Entschieden fester.

Berlin, 22. October.

Eisenbahn-Actien.
Alte Aussig-Tepl. 126¾
Junge do. 118½
Berlin-Anhalter 145¾
Cöln-Minden 130½
Bergisch-Märkische 84¼
Galiz. Carl-Ludwigsb. 110½
Oest.-Franz. Staatsb. 184½
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 84.
Rheinische 135½
Berlin-Dresden 63.
Berlin-Görlitz 83¾
Berlin-Potsd.-Magd. 101.
Bresl.-Schw.-Freib. 105¾
Halle-Soran-Guben 33½
Magdeb.-Halberstadt 106½
Magdeb.-Leipzig 253½
- - Lit B. 93¾
Mainz-Ludwigshafen 134¾
Oberschl. Lit. A. 167½
Oest. Nordwestbahn 87.
Prag-Turnau 71½
Rhein-Nahe —.
Rumänier 38¾
Thüringer 120½
Junge do. 106¾
Rechte Oderufer 118½
Böhm. Westbahn 87½

Bankactien.
Oest. Credit-Anst. 142¾
Allg. Dtsche. Cr.-Anst. 160.
Anhalt-Dess. Landesb. 127.
Berg.-Märk. Bank 86¾
Berliner Bank 82.
Berliner Wechslerb. —.
Braunschweiger Bank —.
Bresl. Discontobank 90¾
Centralbank f. Industrie u. Handel —.
Chemnitzer Bankverein 78.
Coburg-Gothaer Credit-Gesellschaft 83½
Darmstädter Bank 156.
Darmst. Zettelbank —.
Dessauer Creditbank —.
Deutsche Unionbank 80½
Disconto-Command. 181½
Dresdner Bank 89.
Geraer Bank 113½
do. Handels- u. Cred. 73½
Gothaer Bank 113½
Leipziger Vereinsb. 91½
L. Wechsl.- u. Depositb. 88½
Meininger Creditanst. 102.
Oberlausitzer Bank 72½
Preußische Bank 176.
do. Boden-Credit 106.
Prov. Disc.-Gesellsch. 80½
do. Wechslerb. —.
Sächs. Bank 125½
do. Creditbank 81.
Gewerbebank (Schuster u. Co.) —.
Schönheim. Bankv. 60
Thüringer Bank 105¾
Weimarische Bank 96.
Deutsche Effecten-B. 117½
Leipziger Wechslerb. 81½
Leipz. Discontoges. 78¾

Industrie-Actien.
Lauchhammer 65.
Dortm. Union 45½
Plessner 4½
Zimmermann 76½
Königs- u. Laurah. 136.
Götjes-Bergmann 76
Redenhütte —.
Gelsenkirchen 150½

Wechsel.
Amsterdam k. S. 143¾
do. 2 M. 142½
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81½
do. do. 2 M. 80¾
Hamburg k. S. —
do. 2 M. —
London k. S. 6.24½
do. 3 M. 6.22½
Paris k. S. 81½
Petersburg k. S. 94
do. 3 M. 93¾
Warschau k. S. 94½
Wien k. S. 91½
do. 2 M. 91.

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. v. 1882 97½
Ital. 5% Anl. 65½
Oesterr. Loose v. 1860 104¾
do. do. v. 1864 —.
do. Papierrente 63½
do. Silberrente 67½
5% Communal-Anl. 86¾

Sorten.
Napoleonsd'or 5.12½
Oesterr. Banknoten 91½
Russische - 94½
Silbergulden —.

Frankfurt a. M., 22 October. (Schlußcourse.)
Preuß. Cassenanw. —.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger - 105.
Londoner - 119½
Pariser - 94¾
Wiener - 106¾
Amerikaner 97½
Oesterr. Cred. 247½
- 60er Loose 104¾
- Silberrente 67¾
Staatsbahn 321
Galizier 255½
Darmst. Bank 390½
Lombarden 144¾
Nordwestbahn 150½
Cöln-Mindner Loose —
Deutsche Vereinsb. 92¾
Ital.-Deutsche Bank —
Meininger Credit 102¾
Elisabeth-Westbahn 201½
Deutsch-Oest. Bank 88
Leipziger Vereinsbank —.
Provinzial-Discon's 80½
Frankfurt. Wechslerb. 84¾
Deutsche Effectenb. 117½
Dresdner Bank 89½
Buschtiehrader Lit. B —
Raab-Grazer Loose —
Frankf. Handelsges. —

Tendenz: Schluß matt.

Hamburg, 22. October. (Schlußcourse.)
Oest. Cr.-Act. 212½
Staatsbahn 689.
Lombarden 311.
Dortmunder Union —
Laurahütte 135¾
Intern. Bank 102½
London k. S. 20.45.
London 3 M. 20.24
Disconto 4½
Amerikanische 5% Anleihe pro 1882 —.
5% Wiener Communal-Anleihe 96½.

Tendenz: Ruhig. — Valuten: Fest.

Wien, 22. October. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 69.95.
Silber-Rente 74.—.
1860er do. 108.25.
Bank-Actien 978.—
Credit-Actien 238.—
Anglo-Austria-B. 158.75.
Lombarden 140.75.
Staatsbahn 303.25.
Galizier 242.50.
Napoleonsd'or 8.89.
Ducaten 5.25.
Silber-Agio 104.35
Wechsel auf London 110.15.
Nordwestbahn 149 —
Union-Bank 126.75
Paris —.—.
Thaler 1.63¼

Tendenz: Lebhaft.

Berliner Producten-Börse, 22. October. Weizen per d. Mon. 59¾, per October-November 59½, per November-December 59½, per Frühjahr 184 Mark. — Roggen loco 52, per d. M. 51½, per October-November 50¾, per November December 49½, per Frühjahr 143 Mark. Kündigung: 7. Tendenz: Ruhig. — Spiritus loco 17 Thlr. 27 Sgr., per d. M. 18 Thlr. 2 Sgr. per October-November 18 Thlr. 2 Sgr., per November-December 18 Thlr. — Sgr., per Frühjahr 56 Mk. — Pf. Künd.: 4. Tendenz: Matter. — Rüböl loco 17⅞ Thlr., per Octbr.-Nov. 17⅞ Thlr., per November-December 17⅞ Thlr., per Frühjahr 56 Mk. 70 Pf. Kündig.: 1. Tendenz: Fester. — Hafer per October 62½, per Frühjahr 164 Mark.

Liverpool, 22. October. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 12,000 B. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. — Heutiger Import 10,000 Ballen, hiervon 3000 Ballen Amerikanische, 7000 Ballen Indische.

Liverpool, 22. October. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 14,000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Schwimmende: —. — Middling amerikanische 8. — Middling Orleans 8½, Fair Egyptian, neue Tara 8, Fair Dhollerah 5½, Fair Broach 5½, Fair Omra New 5½, Fair Madras 5, Fair Bengal 4½, Fair Smyrna 6¾, Fair Pernam 8, Middling Dhollerah 4, Good Middling Dhollerah 4½, Midd. fair Dhollerah 4½, Good fair Omra 5½. Für Speculation und Export 3000 B. verkauft. Upland nicht unter good ordinary Januar-Februar-Verschiffung 7¹⁵/₁₆, October-Verschiffung 7⅞, October-Lieferung 7⅞ d.

New-York, 21. October. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 10½, niedrigste 10½. Wechsel auf Lond. in Gold 4 D. 85½ C. Goldagio 10½. 5/20 Bonds von 1885 117½, do. 5% fund. 112½. 5/20 Bonds von 1887 117½. Erie-Bahn 29¾. Central-Pacific 92½. New-York Centralbahn 101.

Schifffahrtsberichte. New-York, 20. Octbr. Der National-Dampfer „Greece" ist von Liverpool angekommen.

Liverpool, 20. Octbr. Der Brasil-Dampfer „Gassendi" traf vom Platastrom und Brasilien ein.

Queenstown, 21. October. Der National-Dampfer „The Queen" ist von New-York eingetroffen.

Leipziger Börsen-Course am 22. October 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.

Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	143 7/8 G.
	L. S. p. 2 M.	142 5/8 G.
Augsburg 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. p. 8 T.	57 1/8 G.
	L. S. p. 2 M.	56 5/8 G.
Belgische Bankplätze pr. 300 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81 1/2 G.
	L. S. p. 2 M.	80 5/8 G.
Berlin pr. 100 Thlr Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—
	L. S. p. 2 M.	—
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57 7/16 G.
	L. S. p. 2 M.	56 11/16 G.
London pr. L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	6. 24 1/2 G.
	L. S. p. 3 M.	6. 22 1/2 G.
Paris pr. 300 Francs	k. S. p. 8 T.	81 1/2 B.
	L. S. p. 3 M.	80 5/8 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 150 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	91 3/4 G.
	L. S. p. 2 M.	90 7/8 B.

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Course	
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94 1/4 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	94 3/4 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	85 3/8 bz	
4	do.	do. do. - 1847	500	99 3/4 P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	500	99 P.	
4	do.	do. do. v. 1869	500	99 P.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	100	99 P.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	—	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	98 7/8 G.	à 50 Thlr. [99 G.
5	do.	do. do. - -	500	106 1/4 P.	
5	do.	do. do. - -	100	106 1/4 P.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. La. A.	100	90 1/8 P.	
4	do.	do. do. - B.	25	100 G.	
4	do.	do. Act. d. ehem. S.-Schl. E.	100	104 "	
4	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.			
4½	1/4 1/10	do. do. III. -	100	102 1/4 G.	
4½	Jan. Juli	do. do. IV. -	100	102 1/4 "	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	91 3/4 G.	
3½	do.	do. do.	100—12 1/2	91 3/4 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	97 1/2 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	97 1/2 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84 3/4 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84 3/4 G.	
3½	do.	do. do.	500	86 3/4 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86 3/4 G.	
4	do.	do. do.	500	97 3/8 bz	
4	do.	do. do.	100—25	96 7/8 G.	à 100 Thlr. [97 1/4 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	96 1/2 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96 1/2 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 1/2 G.	
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. l. Cr.-Ver. in S.	do.	95 3/8 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80 G.	
3½	do.	do.	1000—50	87 1/4 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 3/4 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98 1/2 G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	101 1/2 G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 3/4 G.	
5	do.	do. do. 1876	500	103 P.	
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.	
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98 1/2 G.	
5	do.	do. do.	do.	103 G.	
4½	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	do.	101 3/4 P.	
5	do.	do. do.	do.	104 G.	
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	102 1/4 G.	
5	do.	do. do. à 110 Thlr rückzb.	do.	107 1/4 P.	
5	do.	do. do. von 1873	do.	102 3/4 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101 1/8 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. Ser. I. unkündbare	do.	100 5/8 G.	
5	do.	do. do. Ser. II. u. III.	do.	100 5/8 G.	
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100 fl.	102 3/4 G.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98 1/2 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200 Thlr	98 "	
5	JuniDec.	do. do.	1000—200	101 P.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78 G.	
4½	do.	do. do.	do.	86 1/2 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100—50	81 7/8 G.	
4	do.	do. do.	500—50	98 "	
4½	do.	do. do.	500—100	102 P.	
5	do.	Dresdner do.	500—50	105 1/2 P.	
5	do.	Chemnitzer do.	1000—50	106 1/2 G.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92 P.	
4½	do. 1/4 1/10	do. do. Anl.	do.	—	
4½	do.	do. do. consol.	10000—50	105 3/4 P.	
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	—	
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	106 1/2 G.	
5	do.	do. do. II. S.	do.	105 G.	
5	do.	do. à 110 Thlr rückz. III. S.	1000—100	101 5/8 G.	
4½	do.	do. à 110 " "	do.	94 7/8 P.	
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	100 P.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr Loose	20	94 1/4 G.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Course	
4⅕	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	64 P.	
4⅕	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl. 500 fl. P.	67 7/8 P.	
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	100 fl. P.	—	
pr.	Stück	do. do. v. 1864		—	
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 Thlr	99 P.	
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	96 5/8 P.	
6	do.	Amer. 82er Bonds S. III.	1000 Doll. 50 u. 25	—	gk. Sec. — / -Nov. 97 13/16 G. / -Dec. 97 13/16 G.
	do.	do. S. IV.	do.	98 3/4 P.	

Bank-Disconto.

Amsterdam 3½%	Brüssel . . 4½%	Leipzig . . 5½%	Paris . . . 4%
Augsburg . 5	Frankf. a. M. 5	(Lombard 6½)	Petersburg 6
Berlin . . . 5	Hamburg . 5	London . . 4	Wien . . . 4½

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor . . pr. Stück	5. 17 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel pr. Stück	5. 17 G.
20 Francs-Stücke . . . . . do.	5. 13 G.
do. do. . . . . pr. 500 Gramm.	—
Holl. Duc. 143⅔ St. — 1 Zpfd. à 2 Thlr Agio pr. Ort.	—
Kaiserliche Duc. do. do.	7 1/2 G.
Oesterreichische Silbergulden pr. 150 fl. Ö. W.	95 7/8 G.
do. ¼ do. do. do.	94 3/4 G.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do. do.	95 1/2 G.
do. Silbercoupons von anderen Anleihen etc.	—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 150 fl. Ö. W.	91 11/16 G.
Russische do. do. pr. 100 Ro.	94 3/8 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anweis. à 1 u. 5 Thlr	99 3/4 G.
do. do. do. à 10 Thlr	99 3/4 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse	99 3/4 G.

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Course	
		4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	81 bz u. G.	
12	11	4	1. Jan.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	116 G.	
5	5	5	do.	do. Em. v. 1872	do.	118 G.	
6	5	4	do.	Bergisch-Märkische	100	86 P.	
17	16	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	146 P.	
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	63 bz	
3½	3	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	85 P.	
8	4	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	100 bz u. G.	
12¾	10¾	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—	
3	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	56 P.	
7½	8	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	105 3/4 bz u. P.	
5	5	4	do.	do. do. Lit. B.	do.	—	
15	5	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	68 P.	
5	0	4	do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	38 1/2 P.	
7½	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	155 bz u. P.	
6	7½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	118 3/4 P.	
—	—	5	1. Aug.	do. junge vollgez.		103 P.	
—	—	5	do.	do. do. 40% Einz.		102 P.	
7	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	109 3/4 P.	
4⅞	4⅞	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 bz u. P.*	
12	7½	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
—	—	4	Jan. Juli	do. - II.	do.	—	
—	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	84 1/4 bz	
[illegible]	9 7/10	4	do.	Köln-Minden	200	132 P.	
5	5	4	do.	do. La. B.	do.	—	
16½	16½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	228 3/8 bz u. G.	
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	255 P.	
4	4	4	do.	do. La. B.	do.	94 bz u. G.	
11 [illegible]	9	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	150 fl. 200 Thlr	136 P.	
13⅞	13⅞	3½	do.	Oberschl. La. A. C. D.	100	167 G.	
13⅞	13⅞	3½	do.	do. La. B. 3½% gar.	do.	—	
10	10	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	184 P.	alt.
7	4	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	71 G.	
6	6½	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr	—	
9¾	9	4	do.	Rheinische	250	137 P.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	93 3/4 P.	
3½	5	4	1. Jan.	Rumänische	100	39 P.	
4	3	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	84 P.	
9	7½	4	1. Jan.	Thüringische L. A.	100 Thlr	110 G.	alt.
—	—	5	1. März	do. do. 40% Junge	do.	107 P.	
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gr.	do.	91 1/2 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	100 1/2 G.	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	72 P.	

*Notiz v. 21. Oct. 81½ bz u. G.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Course	
—	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	100 P.	
5½	6¼	5	do.	Cottbus-Grossenhain	200	109 3/4 P.	1. 102 3/4 P.
—	—	5	Jan. Juli	Gera-Plauen	do.	33 1/2 P.	[40 [illegible] 102 3/4 P.
—	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	67 bz u. G.	
5	—	5	1. Jan.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	78 1/2 G.	
—	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	76 G.	
—	—	5	do.	Rumänische	150	89 1/2 P.	
—	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	55 P.	
—	—	5	do.	Zwick.-Lngnf.-Falkenst.	do.	82 3/4 bz	

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	Course
15	9⅞	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	160 bz u. G.
14	—	4	do.	Berliner Bank	do.	—
—	—	4	do.	do. junge (40% E.)	do.	—
17	14	4	do.	Berlin. Disc.-Ges. Anth.	200	—
9½	0	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	79 P.
7¼	4	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	83 1/2 G.
15	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	155 1/2 G.
8	4	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
—	9	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	117 G.
13	—	4	do.	D. Vereinsbank	200	—
—	1½	4	do.	Dresdner Bank	do.	89 3/4 P.
13	8½	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	113 3/4 P.
16	3½	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	75 1/2 P.
8⅚	8	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	112 P.
10⅔	9	3	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	123 1/2 G.
[illegible]	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	110 G.
9	0	4	do.	do. Disc.-Ges. 100% Ez.	100	79 P.
6	6	4	do.	do. Vereins-Bk. 40% Ez.	200	91 5/8 bz u. G.
10	0	4	1. Jan.	do. Wechs.-Dep.-B. do.	100	88 G.
5	0	4	do.	do. Wechsler-Bk.	200	81 1/4 bz u. P.
12	5	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	102 3/4 G.
[illegible]	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	72 1/2 P.
10⅔	5⅓	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stck.	160 fl. P.	—
—	—	—	do.	do. - pr. ult. do.	—	142 1/2 G.
16	—	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
12	12	4	do.	Sächsische Bank	do.	126 1/2 P.
13	0	4	do.	do. Credit-Bank	100	81 1/2 P.
17¼	8	4	do.	Schönheim. Bank-Verein	100	59 7/8 bz u. G.
14	8	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	104 3/4 P.
6	5	4	do.	Weimarische Bank	100	96 P.
0	0	4	1. Jan.	Zwick. Bank 40% Ez.	do.	85 1/2 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Thlr.	Course	
—	—	—		Altmb. Zuckerf. Kohlenb. u. landw. Industriegs.	—	14 P.	[illegible] Z
8	8	—		Friedensgrube Meuselw.	100	97 P.	
—	7½	—		Mariengrube b. do.	90	85 P.	
—	—	—		Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft	100	70 P.	
17	—	—		Vereinsglück Meuselw.	do.	106 G.	
7	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	118 P.	1. 108 P.
				b. Steinkohlen-Actien.			
Thlr	Thlr	—					
—	—	—		Concordia i. Niedercainsd.	85	180 P.	
—	—	—		Deutschland	85	105 3/4 bz*	
148	190	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	100	2200 P.	
55	80	—		Fortuna Hinternendörfel	do.	97 G.	
—	—	—		Gersdorfer Intermsch.	80	62 P.	
28	40	—		GottesSegen Lugau St.-A.	100	444 1/2 bz	
33	45	—		do. do. Pr.-A.	do.	490 G.	
—	—	—		Kaisergrube	80	106 3/4 G.	
70	45	—		Lugau-Niederwürschn.	100	540 G.	
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	400 P.	
4	4	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	50 P.	
9	9	—		do. do. Prior.	do.	95 G.	
42	58	—		Oberhohndorf-Forst	70	447 G.	
36	26	—		do. -Schader	90	318 P.	
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	100	101 "	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	60	71 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	100	144 G.	
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	80	43 1/2 P.	
—	—	—		Reinsdorfer Intermsch.	85	114 G.	
—	—	—		Rhenania-Actien	do.	46 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	71 P.	II. 130 P.
10	10	—		Saxonia-Actien	do.	77 P.	
—	—	—		Teutonia b. Gersdorf	70	42 1/2 G.	
175	151	—		Zwick. Bürgergewerksch.	21¾	2350 G.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	60	90 P.	
—	—	—		do. do. S. II.	30	46 -	
—	—	5	15. Juni	do. do. S. III.	do.	49 P.	
—	—	—		do. do. S. IV.	50 Thlr	174 G.	
20	25	—		Zwickau-Brückenberg Kohlenb. à 150 Thlr		660 P.	
66	75	—		Zwickau-Oberhohndorf	110	1150 G.	
90	127	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	44	1290 G.	

*Notiz v. 21. do. 105 [illegible]

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr	Course
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	100 3/4 G.
5	do.	Altona-Kiel	500—100	102 1/2 G.
5	do.	Annaberg-Weipert	do.	92 P.
4	do.	Berlin-Anhalt	500—100	97 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100 7/8 G.
4½	do.	do. - B.	do.	100 7/8 G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100 G.
4½	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	500—100	100 5/8 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200	67 1/2 G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	98 1/4 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 P.
3½	JuniDec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100—50	109 G.
4	do.	do. Anleihe von 1854	100	98 "
4	do.	do. - - 1860	do.	97 1/4 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500—100	97 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101 1/4 bz u. P.
5	do.	do.	500—100	105 1/8 P.
4	do.	Magd.-Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100	15 3/4 P.
4	do.	do. I. Em.	do.	95 1/4 P.
4	do.	do. II. Em.	do.	94 1/4 P.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	100 3/4 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	100 5/8 P.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	100 P.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100 P.
4½	do.	do. III. Em.	do.	100 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	104 5/8 P.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94 3/4 G.
4½	do.	do. - G.	do.	—
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99 1/2 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93 G.
4½	do.	do. II. -	500—100	101 G.
4	do.	do. III. -	do.	93 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100 1/4 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100 1/4 G.
4½	do.	Werrabahn	do.	94 1/4 bz u. G.

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St.	Course
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	102 G.
5	do.	do. II. -	do.	101 G.
5	do.	do. Em. von 1868	do.	100 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	100 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	98 5/8 bz
5	do.	do. - - 1874	do.	97 3/8 bz
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	92 P.
5	do.	do. Em. 1871	do.	86 1/4 G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	93 3/4 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	91 5/8 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad. (Böhm. Nordwb.)	do.	101 1/8 bz
5	do.	do. Em. von 1871	do.	87 1/2 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	83 1/2 P.
5	do.	Donau-Drau Partial-Obligat.	200 fl.	66 1/2 G.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500-100 T.	81 5/8 bz
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	75 1/2 bz
5	Jan. Juli	do. Em. 1874	100	74 G.
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200 fl.	72 1/2 P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 Thlr.	97 7/8 bz u. P.
5	do.	do. II. -	do.	96 5/8 G.
5	do.	do. III. -	do.	94 3/4 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	84 1/4 bz
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	86 1/4 G.
5	do.	do.	do.	91 3/4 G.
5	do.	do. Em. 1873	do.	86 3/4 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	99 P.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	92 1/4 G.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	81 3/4 P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 Thlr.	86 1/8 P.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	85 1/2 "
5	do.	do. III. Em.	do.	84 1/4 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	73 3/4 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	84 3/4 P.
5	do.	do. do. -Jassy	do.	77 P.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	74 1/4 P.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	81 "
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	81 3/4 G.
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	73 1/4 G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 Thlr.	82 3/4 G.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	40 1/2 P.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	98 5/8 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	88 "
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	72 P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	86 3/4 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 Thlr.	80 1/2 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	72 7/8 bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	86 3/4 P.
5	do.	do. II. Em.	do.	39 3/4 P.
5	do.	Prag-Turnau	do.	97 1/4 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	98 1/2 G.
5	do.	do. - 1872	do.	89 3/4 P.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	100	88 1/4 G.

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1872	1873	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Course	
9	9	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	42 P.	
15	8	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	74 7/8 bz	
—	—	4	do.	Gröllw. Papierf. z. Halle	200	—	
8	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	55 1/2 P.	
—	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	131 P.	a. D.)
6½	6½	4	1. Jan.	Kettenschleppe d. O.-E.	do.	109 1/2 P.	
12⅔	4	4	1. März	Leipziger Baubank	do.	80 1/2 P.	
[illegible]	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	1960 G.	
[illegible]	[illegible]	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesells.	100	104 3/4 P.	
9	3	4	1. Apr.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	87 G.	
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	111 1/4 bz u. G.	a. D.
10	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Ehag. v. Goetj., Bergm. u. Co.	do.	76 bz	a. D.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	226 G.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	do.	109 G.	
8	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	89 G.	
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm. Gottschald u. Nötzli	do.	87 P.	
—	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	28 P.	
12	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	51 1/2 P.	
6½	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	98 P.	
—	—	6	1. Juli	do. Stamm-Prioritäten	do.	101 1/4 G.	
0	3½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	55 G.	

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.